

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

16/26 • 10. September 2026 • 11. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Foto: fle



Streit ums Waldhotel

Die Info-Veranstaltung zur Zukunft des Waldhotels war gut besucht. So gut, dass der Abend im Centre Bagatelle doppelt stattfand. **Seite 6**

AUTOHAUS
Ristow
est. 1989

Wir sind für Sie da!

SERVICE
Soltauer Str. 10, 13509 Berlin
Telefon: 437 783-0
E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de

Den Staub von 40 Jahren abgewischt

Denkmalgeschützter LabSaal wurde von Ehrenamtlichen drei Wochen lang restauriert

Tupfen, Streichen, Renovieren: In den vergangenen Wochen wurde im und am denkmalgeschützten LabSaal in Alt Lübars saniert und restauriert. Und pünktlich zum Tag des offenen Denkmals am 13. September zeigt sich der 1896 gebaute Saal in neuem Glanz.

Vom 27. Juli bis zum 20. August verbrachten Eva Ruhrberg (auf dem Foto links), Iris Wehrmann (M.), Jürgen Janke (r.), Thomas Hamann, Gisela Metze, Claudia Jacob, und Norbert Heners-Martin zahlreiche Stunden mit den Renovie-

rungs- und Restaurationsarbeiten. „Was wir vor zwei Jahren begonnen haben – dazu gehört die Restauration der Saaldecke mithilfe von Restauratorin Dörte Pörschke –, haben wir nun fortgeführt“, sagt der geschäftsführende Vorstand Heners-Martin.

Bereits 2025 hatten die freiwilligen Helfer begonnen, in mühsamer Arbeit per Schwämmchen die sechs Meter hohen Saalwände von 40 Jahren Staub zu befreien. „Und das haben wir an der hinteren Wand nun fortgeführt und abgeschlossen – eine Mordsarbeit“, sagt Iris

Wehrmann, Beisitzerin vom Vorstand. Goldene Samtvorhänge wurden erneuert, andere Vorhänge gewaschen, Fenster geputzt und Fensterbretter gefegt. Während drinnen Staub wegradiert und abgetupft wurde, wurde draußen ein Gerüst aufgebaut. „Das hat uns netterweise unser guter Nachbar von der Gerüstbaufirma Menke gesponsert“, sagt Heners-Martin.

Danach verhüllte Jürgen Janke im Außenbereich Fenster und Lampen, damit beim Streichen keine Flecken draufkamen – und erhielt so

seinen Spitznamen „Christo des Labsaals“. Hausmeister Thomas Hamann strich im Anschluss daran die hintere Außenwand. „Es gab 330 Quadratmeter Fläche zu streichen, und dafür verbrauchten wir zwölf 18-Liter-Eimer Farbe“, erinnert er sich.

Am 20. August – pünktlich zu einer Hochzeitsfeier im Gebäude – war der letzte Pinselstrich getan, das Bagerüst verschwunden, und der denkmalgeschützte LabSaal erstrahlte wieder in seinem alten Glanz.

Fortsetzung auf Seite 2

SONDERTHEMA

WAHL IN BERLIN
Seiten 15–26

Drei kommen durch

Die Fußballer der Füchse, des Frohnauer SC und des VfB Hermsdorf haben im Berliner Landespokal die dritte Runde erreicht. **Seite 9**

SONDERTHEMA

RAZ AUS'M KIEZ
TEGEL
Seiten 27–30



Unsere neuen vollelektrischen:
Nissan Micra und Nissan Leaf



Herzliche Einladung zum Aktionstag
Samstag 19. September von 10-16 Uhr

Sichern Sie sich jetzt unsere Einführungsangebote!
Und zusätzlich bis zu 6.000€ staatliche Förderung²

Nissan Micra Engage

40-kWh-Batterie, 90 kW (122 PS), Neuwagen, Elektro inkl. Wärmepumpe, Mode-3-Ladekabel, Klimaautomatik, i-Key, Multimedia mit Carplay, Einparkhilfe hinten u.v.m.

29.280 € Regulärer Preis

4.018 € Nachlass¹

25.262 € Einführungsangebot

Energieverbrauch kombiniert: 13,5-14,2 (kWh/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 (g/km);

CO₂-Klasse: A

¹Ersparnis gegenüber unserem regulärem Preis. ²Anspruch auf die staatliche Förderung besteht nur bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen. Details zur staatlichen Förderung finden Sie unter <https://www.nissan.de/staatliche-e-auto-foerderung.html>. Angebot gültig bis 30.09.2026. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Nissan Leaf Engage

52-kWh-Batterie, 130 kW (177 PS), Neuwagen, Elektro inkl. Wärmepumpe, Around View Monitor, 2-Zonen Klimaautomatik, adaptives e-Pedal, Vehicle-to-Load ready, Google built-in u.v.m.

37.440 € Regulärer Preis

5.000 € Nachlass¹

32.440 € Einführungsangebot

AUTOHAUS
WEGENER
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

LESERBRIEFE

Seeblick futsch

Zwischen Sechserbrücke und Dicker Marie kann man von fast allen Bänken den See nicht mehr sehen. Es wäre schön, wenn die Sträucher davor heruntergeschnitten würden, damit man wieder auf den See blicken kann. **H. Heinrich**

Vögel schützen!

Zum Beitrag: „Glasfenster als Todesfalle“, RAZ 15/26: Wenn ich solche Bilder sehe und dann die Zahl, daß 100 Millionen Vögel/Jahr wegen Vogelschlag sterben, dreht sich jedes Organ in mir um. Einen Vogelschlagmelder zu installieren ist ja ein hehres Ziel, wird aber wohl kaum die unendlich große Zahl an verendeten Vögeln großartig reduzieren. Wir werden hier von teilweise hirnrissigen Vorschriften seitens des Senats totreguliert, aber wenn es darum geht, Vögel mit entschprechenden, – verpflichtenden! – Maßnahmen zu schützen, ist plötzlich die Regulierungswut ganz still. [...] Hat sich eigentlich irgendeine der führenden Parteien den Tierschutz auf die Fahnen geschrieben?

Amelia Greg

Kaserne liegt in Mitte

Zum Beitrag „Gedenken als Verpflichtung“, RAZ 15/26: Die Julius-Leber-Kaserne liegt nicht „an der Bezirksgrenze zu Mitte“, sie befindet sich im Bezirk Mitte! Das gesamte Areal, wie auch der Zentrale Festplatz, gehören zu Wedding und damit zum Bezirk Mitte. Reinickendorf versucht zwar mitunter, Kaserne oder Festplatz für sich zu „beanspruchen“, doch der Kurt-Schumacher-Damm trennt beide Bezirke.

Michael Fischer

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail:
Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Ehemaliger Tanzsaal in Lübars

Führungen zum Tag des offenen Denkmals am 13. September

Fortsetzung von Seite 1

Die Geschichte des Festsaaes als Teil des Dorfgangers von Lübars reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück: Nachdem der strohgedeckte „Alte Dorfkrug“ 1896 in der Nacht zum 2. Februar bei einem Brand vollkommen zerstört wurde, errichtete der Eigentümer Carl Seeger ersatzweise einen massiven Neubau im Gründerzeitstil samt Tanzsaal. Zu den ständigen Saalnutzern gehörte der „Rauchclub zur Linde Lübars“ von 1892 – auch „Piepenclub“ genannt –, der „Gesangverein Harmonie“ und der „Turnverein Jahn Lübars“ von 1906. Es gab Theaterspiele, Erntefeste, Maskenbälle und Stiftungsfeste. Während des Zweiten Weltkriegs diente der große Saal als geheimes Außenlager für Flugmotorenteile der Argus Motoren Gesellschaft. 1949 wurde der Saal in ein Kino umgebaut, doch das Lichtspielhaus wurde 1960 bereits wieder geschlossen. Später diente der Saal als Lagerhalle für Dünger.

Der Verein Natur & Kultur e.V. nahm den Saal im April 1983 erst einmal als Mieter in seinen Besitz. Der Zustand des Gasthaussaals sei desaströs gewesen – es gab Wasser- und Putzschäden, Fenster waren zugemauert, Fassaden waren verrottet und es fehlten Toiletten, Beleuchtung, Küche und Heizung. „Früher



Jürgen Janke, Eva Ruhrberg (unten) und (v.l.): Gisela Metze, Claudia Jacob, Iris Wehrmann, Thomas Hamann, Norbert Heners-Martin Foto: fle

gab es ja viele solcher Tanzsäle, die heute nicht mehr existieren, weil sie abgerissen oder umgebaut wurden“, sagt Heners-Martin. „Trapps Festsäle“, der „Alte Fritz“ und der LabSaal wurden glücklicherweise gerettet.

1999 kaufte der Verein das LabSaal-Ensemble und machte den Saal und den Dorfkrug zu dem Schmuckstück, das es heute ist. „Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Freiwilligen wären viele dieser Arbeiten nicht möglich“, betont Gudrun Janke vom geschäftsführenden

Vorstand. „Die Helferinnen und Helfer investierten viele Stunden ihrer Freizeit.“

Am Tag des offenen Denkmals, am 13. September, ist der Labsaal von 12 bis 18 Uhr offen: Es werden die Ergebnisse der Vereinsinitiative „denkmalpflegerisches Selbsthilfeprojekt“ vorgestellt, um 15 Uhr gibt es einen Vortrag zur Geschichte und zuvor, um 13 Uhr, spielt das Tüfteltheater ein Stück für Kinder. Außerdem finden Dorfführungen um 12, 14 und 16 Uhr statt. Treffpunkt ist jeweils vor dem LabSaal. **fle**

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Feinbäckerei-Konditorei Laufer (Foto),
Heinestraße 37, Mo-Fr 6.30-18 Uhr,
Sa 6.30-17 Uhr, So 7-17.30 Uhr

Görs Fleischerei und Partyservice
Fellbacher Straße 30, Mo+Mi 8-14 Uhr,
Di, Do+Fr Uhr, Sa 8-13 Uhr

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41, Di, Do+Fr 9-13 Uhr +
15-18.30 Uhr, Mi+Sa 9-13 Uhr

Bio Company
Heinestraße 28
Mo-Sa 8-20 Uhr

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 24. 09. 2026
Anzeigenschluss
Do, 17.09.2026
Druckunterlagenschluss
Fr, 18.09.2026

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der Fuchs ist allgegenwärtig in Reinickendorf. In vielerlei Form ist „Reineke“ längst mehr als ein Wappentier, findet sich bei Vereinen, in Unternehmen oder auch den Namen und Logos von Aktionen, Projekten, sogar Kunstwerken. Überall verbinden wir etwas Positives mit dem Tier. Schon in alten Erzählungen werden ihm Klugheit und die Fähigkeit, Dinge zu durchschauen, zugeschrieben. In nicht wenigen machen ihn diese Talente zwar zum Schurken, in manchen aber auch zum Weisen.

So erzählt eine Fabel, die dem altgriechischen Dichter Äsop (ca. 620–564 v. Chr.) zugeschrieben wird, von einem Löwen, der vorgibt, krank zu sein. Er bittet die Tiere deshalb, ihm in seiner Höhle einen „Besuch“ abzustatten. Nur der Fuchs bleibt draußen. Er entdeckt: Viele Spuren führen ins Dunkel hinein, aber keine wieder heraus.

Genau hinsehen, Fragen stellen, Versprechen prüfen, sich ein eigenes Urteil bilden: Auch Demokratie braucht Menschen, die sich informieren und nicht einfach anderen hinterherlaufen. Wenn



Tomislav Bucec

Foto Mathias Pfänder:

nun am 20. September Berlin ein neues Abgeordnetenhaus und Reinickendorf eine neue Bezirksverordnetenversammlung wählt, bestimmen wir mit, wer Verantwortung übernimmt – für die großen Fragen unserer Stadt ebenso wie für das, was unmittelbar vor unserer Haustür geschieht. Schauen wir auch hier genau hin, bevor wir unser Kreuz setzen. Und folgen wir nicht vorschnell vermeintlich leichten Wegen oder populistischen Spuren. Nehmen wir uns dabei also ein Beispiel an unserem klugen, weitsichtigen Waldbewohner.

Der übrigens kann uns nicht nur als Protagonist der

Fabel ein Vorbild sein, sondern auch, was seine wahre – im wörtlichen Sinne – Natur betrifft. Füchse sind wachsam und vermeiden unnötige Auseinandersetzungen; aber wenn es darauf ankommt, können sie sich verteidigen. Gleichsam bedeutet auch die „wehrhafte“ Demokratie gerade nicht, dass sie kämpferisch oder repressiv wäre. Sie ist offen und freiheitlich, aber nicht schutzlos gegenüber Kräften, die diese Freiheit beseitigen wollen. Bitte gehen Sie wählen. Seien Sie Fuchs.

Ihr
Tomislav Bucec
Herausgeber

Spatenstich auf TXL-Gelände

Bezirk – Mit dem Spatenstich am 3. September ist der Startschuss für den Wohnungsbau im Schumacher Quartier auf dem ehemaligen TXL gefallen. Gemeinsam mit der Tegel Projekt GmbH und der degewo beginnt eines der größten und innovativsten Wohnungsbauprojekte Berlins. Auf den ersten Baufeldern entstehen 327 Wohnungen, ergänzt um Gewerbeeinheiten und eine Kindertagesstätte. „Damit beginnt ein neues Kapitel, das Reinickendorf über viele Jahrzehnte prägen wird“, sagte Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbügen-Wegner. **red**

Berliner Rohstoffhandel GmbH

SCHROTT & METALLE

SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8–17 Uhr, Sa 9–13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

SCHÜTZE IMMOBILIEN

IHR MAKLER FÜR DEN BERLINER NORDEN

JETZT EXKLUSIVE BERATUNG VEREINBAREN!

0177 180 95 92
KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

Wir kennen das Amt. Wir kennen Alexander Ewers.

Und wir sind überzeugt: Er kann Reinickendorf führen.



Bild: SPD Reinickendorf

Detlef
Dzembritzki

Alexander
Ewers

Uwe
Brockhausen



Er kennt Reinickendorf. Seit vielen Jahren engagiert er sich für unseren Bezirk, seine Ortsteile und die Menschen, die hier leben. Als Bezirksstadtrat für Jugend und Familie trägt er bereits heute Verantwortung für Personal, Haushalt und wichtige öffentliche Angebote.



Er hört zu und handelt. Er nimmt die Anliegen der Menschen ernst und trifft Entscheidungen – auch wenn sie nicht immer einfach sind. Dabei verbindet er Nähe und Verlässlichkeit mit einem klaren Blick für das Machbare.



Er packt an und bringt Lösungen. Mit Tatkraft, Ausdauer und einem starken Team will er Reinickendorf weiter voranbringen – für ein lebenswertes, gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander.



Deshalb empfehlen wir Alexander Ewers als neuen Bezirksbürgermeister für Reinickendorf.

Detlef Dzembritzki
 Ehemaliger Bezirksbürgermeister
 von Reinickendorf

Uwe Brockhausen
 Ehemaliger Bezirksbürgermeister
 von Reinickendorf

Falsch aufgehängt

Für Wahlplakate gelten strenge Regeln



Ob hier alles mit rechten Dingen zugeht?
Foto: fle

Bezirk – Rund 150.000 Plakate wurden in ganz Berlin bisher aufgehängt. 40.000 Plakate sollen es für die CDU sein, für die Linke hängen rund 24.000, für die Grünen 20.000. Die FDP zeigt sich mit 17.000 und die AfD mit 16.000 Plakaten.

Doch für das Aufhängen der Plakate gibt es Vorschriften. Sie dürfen nicht an Ampeln, Bäumen, Ortsschildern und Verkehrsschildern angebracht werden. Eine Partei darf für sich auch nur an jedem zweiten Laternenmast werben, um auch anderen Parteien eine Chance zu geben. An Masten von Gaslaternen ist das Anbringen von Plakaten aufgrund der Brandlast vollkommen verboten. Und deutlich über zwei

Meter muss die Unterkante der Plakate mindestens hängen – damit sich die Fußgänger nicht daran stoßen.

Die CDU ist mit 37 falsch aufgehängten Plakaten Spitzenreiter im Bezirk, gefolgt von Volt (21), SPD (19), Bündnis90/Die Grünen (10) und die AfD (9). Bei der Tierschutzpartei wurden sechs Plakate beanstandet, bei den Linken und dem BSW jeweils fünf und bei der FDP drei. Über die Einhaltung der Auflagen wacht das Ordnungsamt.

„Die Wahlplakate der Parteien werden in erheblichem Umfang von ehrenamtlichen Helfern angebracht. Dabei können Fehler vorkommen“, heißt es aus dem Ordnungsamt. Entscheidend sei jedoch aus Sicht des Bezirksamtes, „dass etwaige Verstöße gegen die Vorgaben der Sondernutzungserlaubnis unabhängig von der jeweiligen Partei verfolgt werden. Genau danach arbeitet das Ordnungsamt“. Kontrollen der Wahlplakatierung könnten nur im Rahmen der vorhandenen personellen Kapazitäten erfolgen, heißt es weiter. Gefährdet ein Plakat die Verkehrssicherheit, wird es durch das Ordnungsamt entfernt *fle*

Mehr als nur Aktenordner

Hinter die Kulissen schauen beim Tag des offenen Rathauses

Wittenau – Unter dem Motto „Moderne Verwaltung – Das Bezirksamt Reinickendorf stellt sich vor“ wird am Samstag, 12. September, von 13 bis 18 Uhr zum Tag des offenen Rathauses auf den Rathausvorplatz, Eichborndamm 215, eingeladen. Dort gibt es viel zu entdecken, auszuprobieren und natürlich auch Gelegenheit, mit den Menschen aus der Verwaltung ins Gespräch kommen.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner: „Ein Rathaus muss kein Ort sein, an dem man nur dann auftaucht, wenn irgendwo ein Formular fehlt. Unser Rathaus ist das Haus für alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer – und am 12. September machen wir die Türen besonders weit auf! Schauen Sie vorbei, lernen Sie die Menschen kennen, die hier für unseren Bezirk arbeiten, werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und bringen Sie gerne Ihre Neugier mit. Ich verspreche: Es gibt mehr zu entdecken als Aktenordner!“

Auf die Besucherinnen und Besucher warten unter anderem Infostände der Bezirksverwaltung und der BVV-



Die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner (r.) und Wall-Regionalleiterin Harriet Vahldieck
Foto: BA Rdf.

Fraktionen, der Service des mobilen Bürgeramtes ohne Termin, eine Blaulichtmeile und historische Rathausführungen. Die Orientierung im Rathaus unterstützt eine Indoor-Navigations-App. Auf der Bühne sind unter anderem das Bläser-Quintett des

Stabsmusikkorps der Bundeswehr, die Friday Singers, das Centre Talma und Ensembles der Musikschule zu hören. Dazu kommen ein Wandelkonzert durch die Rathausflure sowie Angebote für Kinder und Familien. Der Eintritt ist frei. *red*

Liebe **GE & GE AUTOGLAS**-Kunden,
für Sie geht es weiter – nur unter neuer Adresse:

Lübarser Straße 23
13435 Berlin

**IHR NEUER
ANSPRECHPARTNER**



030 411 10 28
www.glasbau-proft.de





THOMAS RUSCHIN

UNSER BÜRGERMEISTERKANDIDAT FÜR REINICKENDORF

Tegel, Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort – hier, wo unser Bezirk besonders schön ist, ist in den zurückliegenden Jahren besonders viel vernachlässigt worden. Wir wollen diesen Bereich stärken und als **grüne Oase für alle Menschen in Reinickendorf** wieder flott machen.

1

ALT-TEGEL UND DIE GREENWICH PROMENADE AUFWERTEN

Wer ein Schiff verlässt, sollte auf **gepflegte Straßen** treffen – nicht auf Baustellenchaos und den Schlendrian der Stadt. Baustellen müssen **besser koordiniert** werden, und die **Dauerbaustelle der U6 muss schnell beseitigt werden**. Für Anwohner, Gastronomen und Gewerbetreibende ist die Lage nicht länger hinnehmbar.

2

KEIN RADSCHNELLWEG IN DER BERLINER STRASSE

Nach dem Ende der U6-Sanierung muss die Berliner Straße **so bleiben, wie sie ist** – zum **Schutz der anliegenden Geschäfte**.

3

PARKLEITSYSTEM STATT PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG

Die Parkplatzsituation in Alt-Tegel muss besser werden. Wir fordern ein **vernünftiges Parkleitsystem für Tegel** – statt **Bürger-Abzocke** mit Parkraumbewirtschaftung.

4

HEILIGENSEE, KONRADSHÖHE UND TEGELORT BESSER ANBINDEN

Die **Zweigleisigkeit der S25** werden wir endlich umsetzen. Bei der bevorstehenden Sanierung der A 111 müssen die Verkehrsableitung und die **Information der Anwohner rechtzeitig** erfolgen. Der Falkenplatz braucht eine **sichere Verkehrsführung** und ist entsprechend umzubauen.

5

WASSERSPORT UND GASTRONOMIE AM UFER STÄRKEN

Die **Wassersportvereine** an den Ufern unserer Seen werden wir **stärker unterstützen** – und die **Gastronomie wiederbeleben**.

6

DIE BSR STÄRKER IN DIE PFLICHT NEHMEN

An Ufern und Grünstreifen muss die BSR liefern: **häufigere Reinigung, bessere Pflege und konsequentes Vorgehen gegen illegale Müllablagerungen** – dazu die Bekämpfung der **Waschbärinvasion**. Und klar ist: Für **Windräder** ist in Reinickendorf kein Platz.

7

EIN DRITTER POLIZEIABSCHNITT FÜR REINICKENDORF

Die Sicherheit in den äußeren Ortsteilen muss überall steigen. Dafür braucht Reinickendorf **einen dritten Polizeiabschnitt**.



UNSER KANDIDAT FÜR TEGEL, HEILIGENSEE, KONRADSHÖHE UND TEGELORT

RALF CONRADI

Jahrgang 1956, verheiratet, drei erwachsene Kinder, eine Enkelin.
Lebt seit fast 25 Jahren in Reinickendorf, bis 2022 Justiziar für einen kreditwirtschaftlichen Verband.





Grüne schlagen Alarm

Druck auf demokratisches Engagement

Bezirk – Die Reinickendorfer Grünen beklagen wachsenden Druck auf demokratisches Engagement. Der Kreisverband hat eine Serie von Vorfällen öffentlich gemacht, sie dem Reinickendorfer Register für rechtsextrem motivierte und diskriminierende Vorfälle gemeldet und Anzeige erstattet. So sei die Ladesäule vor der Geschäftsstelle in der Brunowstraße wiederholt mit Parolen aus dem rechten Spektrum beschmiert worden und habe es an Infoständen massive Beschimpfungen gegenüber den Standteams gegeben. Beim Grünen Café, einem offenen Gesprächsformat, habe ein

Mann die Anwesenden ohne deren Einwilligung gefilmt. „Im Café saßen Nachbarinnen und Nachbarn, die über ihren Kiez reden wollten. Dass die sich hinterher fragen mussten, wo ihr Gesicht am nächsten Tag auftaucht, ist der eigentliche Schaden“, sagt Kreisvorsitzende Merieme Benali-Jockers. Ihr Kollege Johannes Feldker: „Solche Handlungen treffen die Ehrenamtliche, die sich beim dritten Mal überlegt, ob sie noch hingehet.“ Das nächste Grüne Café findet am 15. September als Spaziergang mit Stadträtin Korinna Stephan statt. Los geht es um 17 Uhr an der U-Bahn-Station Alt-Tegel. **red**

Glasfaserausbau bis 2028?

Bezirk– Schnelles und stabiles Internet: Dafür soll die flächendeckende Versorgung mit Glasfasernetzen sorgen. Geht es nach Emine Demirbüken-Wegner (CDU), soll das bis 2028 passiert sein. Kürzlich gab es eine Gesprächsrunde mit im Bezirk tätigen Telekommunikationsunternehmen. „Die rege

Teilnahme zeigt mir, dass die Unternehmen den Glasfaserausbau ernst nehmen“, sagte die Bezirksbürgermeisterin. Einen aktuellen Überblick bietet das Gigabit-Portal des Landes Berlin. Das TK-Unternehmen OXG lädt am 10. September, 18 Uhr, zu einem Info-Abend in die Seniorenfreizeitstätte Heiligensee. **red**



CDU

Tomasz Klon

Ihr Kandidat für Wittenau, Tegel, Borsigwalde und Waidmannslust

Reinickendorf im Herzen. Am 20. September bitte ich Sie um Ihr Vertrauen.

Streit um die neuen Bewohner

Riesenandrang beim Infoabend zur Zukunft des Waldhotels



Viele Anwohner mussten erst einmal draußen bleiben.

Foto: fle

Frohnau – Der Tumult vor dem Zaun des Kulturhauses Centre Bagatelle war am 28. August groß. Zu viele Menschen wollten bei der Infoveranstaltung zur Zukunft des ehemaligen Waldhotels dabei sein. Das Hotel steht seit Jahren leer und soll in eine Unterkunft für 54 wohnungslose Menschen umgewandelt werden. Der Betreiber, die Home & Care Gruppe, war vor Ort sowie die Bezirksstadträte Korinna Stephan (B'90/Grüne) und Uwe Brockhausen (SPD).

Das Thema war schon vorher hochgeköhnt – der CDU-Politiker Richard Gamp hatte das Thema zu seinem Wahlkampfthema gemacht: Eine Unterkunft dieser Größenordnung passe nicht in die Wohnstruktur Frohnau und wäre dort fehl am Platz. Er machte gegen die Einrichtung durch einen Bürgerbrief, eine Umfrage und eine Unterschriftensammlung mobil.

Und so war das Interesse an Information sehr groß, die 120 Plätze im Saal des Kulturhauses schnell voll, und rund 150 Menschen mussten draußen bleiben – ebenso einige Pressevertreter. Polizei war vor Ort, und die Security ließ niemanden mehr herein. Der Unmut wurde größer, als die „Garten, Garten“-Rufe kein Gehör fanden – eine Möglichkeit, dass alle dabei sein könnten, wenn die Veranstaltung in den Garten des Kulturhauses verlegt werden würde.

„Es trägt nicht zum Vertrauen bei, eine Bürgerveranstaltung zu machen und die Bürger dann nicht reinzulassen“, sagte die Frohnauerin Christine Henning. Doch es gab eine andere Lösung: Die Veranstaltung wurde auf eine Stunde beschränkt, und danach ein zweites Mal durchgeführt. Thomas Mertens, Geschäftsführer der Home & Care Wohnungslosenhilfe gGmbH, musste also zweimal vor die Anwohner treten. Das Unternehmen betreibt berlinweit sechs Wohnungs-

losen-Unterkünfte, eines davon seit 2022 im ehemaligen Hotel Rheinsberg am See im Märkischen Viertel.

Im Waldhotel sollen „im Erdgeschoss wohnungslose Menschen mit einem ambulanten Pflegebedarf untergebracht werden“, erklärte Mertens. Im oberen Bereich würden wohnungslose Familien untergebracht. Geflüchtete würden nicht untergebracht, das sei rechtlich nicht möglich. „Wer hier einzieht, entscheidet einzig und allein das Bezirksamt“, sagte Mertens. Das Amt muss die pflegebedürftigen Menschen beziehungsweise Familien zuweisen. Sobald die Baugenehmigung erteilt ist, wird mit dem Umbau begonnen und die ersten Bewohner könnten im nächsten Sommer einziehen.

Die Bürger vor Ort waren geteilter Meinung: Einige befürworteten die Einrichtung, wollen ehrenamtlich helfen und mit Sachspenden unterstützen, andere fürchten, dass die Sicherheit im Kiez sinke und Grundschulplätze nicht ausreichen würden. Es gab generell Kritik am Konzept.

Da auch die RAZ-Reporterin beim ersten „Schwung“ nicht eingelassen wurde, hatte sie Zeit, mit den Frohnauern zu sprechen: „Wenn das Hotel doch leer steht, warum kann es dann nicht für bedürftige Menschen genutzt werden?“ fragte die Frohnauerin Bri-

gitte Gross in die Runde. Die Frohnauerin Corinna Tölle: „Ich wundere mich, dass Wohnungslose als Gefährdung wahrgenommen werden. Ich verstehe, dass Veränderungen Sorgen hervorbringen, aber kann nicht verstehen, dass Menschen sich von Ängsten leiten lassen und unmenschlich werden.“

Ilka Mindach sagt: „Die Frohnauer müssen sich daran gewöhnen, dass es auch Menschen gibt, denen es nicht so gut geht. Es ist doch schön, dass Wohnungslose die Chance erhalten, sich wieder aufzurichten, wenn sie im Leben gestolpert sind.“ Christine Henning hingegen steht der Einrichtung kritisch gegenüber: „Das ehemalige Hotel ist ein schlechter Ort für beeinträchtigte Menschen. Außer einem Zeitungsladen, einem Friseur und einem Schneider gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten“, sagt sie.

Dass „die Sorgen der Anwohner für den Wahlkampf genutzt werden“, kritisiert der SPD-Politiker Kai Kottens-tede. Das sieht auch Bogusz Schmidt von den Bündnisgrünen so: Es sei „ein regelrechtes Aufhetzen von politischen Akteuren“ und es entwickle „sich ein Lauffeuer, das sich nicht mehr aufhalten lässt“. Dabei sei es nicht die erste Unterkunft für Obdachlose in Berlin. Und die Angst vor 54 Pflegebedürftigen sei vollkommen unbegründet. **fle**



Thomas Mertens, Geschäftsführer der Home & Care Wohnungslosenhilfe gGmbH, der Inhaberin des ehemaligen Waldhotels

Foto: fle

Laute Töne waren in 34 Jahren nie sein Ding

Der Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen verlässt die kommunalpolitische Bühne und geht in den Ruhestand

Waidmannslust – Ein stiller Star der Kommunalpolitik in Reinickendorf geht nach der Wahl in den Ruhestand. Uwe Brockhausen trat 1984 in den damaligen SPD-Ortsverband „Alt-Reinickendorf“ ein. Seit 1992 ist er für die SPD in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) aktiv. Er hat viel in den 34 Jahren erlebt. Zunächst saß er bis 2011 als Verordneter in der BVV. Dann wurde er Stadtrat, was er bis heute ist. Allerdings mit einem Höhenflug.

Von 2021 bis 2023 war der studierte Jurist Bezirksbürgermeister. Nach der Zwischenwahl mit neuen Mehrheitsverhältnissen verzichtete er auf das Amt, das ihm als „Beamter auf Zeit“ bis zum offiziellen Ende der laufenden Wahlperiode zugestanden hätte. Seitdem ist er stellvertretender Bürgermeister und Stadtrat für Soziales und Gesundheit.

Brockhausen bezeichnet die kurze Zeit als Chef des Bezirksamtes als „Höhepunkt“ seiner Karriere und sinniert: „Ich hätte gern weiter gemacht“, aber den veränderten Mehrheitsverhältnissen wollte er als Demokrat nicht



Uwe Brockhausen und sein letztes Projekt: Hitzeschutz!

Foto: bs

mit Rechtsstreitereien aus den Tiefen des Beamtengesetzes begegnen. Er gilt als ruhiger Verwaltungsfachmann mit viel Erfahrung. Für bissige Bemerkungen in der BVV und anderswo fühlt er sich nicht zuständig.

Jede und jeder kennt die Frage, wenn der Ruhestand naht: Und dann? Brockhausen hat seiner Partnerin versprochen, zunächst einmal sechs Monate nichts zu machen,

das habe sie sich verdient. Er wolle viel mit dem Hund um den Hubertussee gehen und reisen. Danach könne er sich Ehrenämter vorstellen, will aber nicht verraten, was ihm gefallen würde.

Den aktuellen Wahlkampf sieht er, auch gerade für seine Partei, als eine „herausfordernde Zeit“. Auf die Möglichkeit angesprochen, dass ein AfD-Mitglied wieder Stadtrat werden könne, gibt er zu be-

denken, dass die Kandidaten von der BVV gewählt werden müssten. Ähnlich wie bei der Wahl zum BVV-Schriftführer – während der ganzen Legislaturperiode fielen die AfD-Kandidaten bei regelmäßigen Abstimmungen immer durch – könne er sich vorstellen, dass AfD-Stadträte nicht gewählt werden würden.

Eines seiner letzten großen Projekte als Stadtrat ist der Hitzeschutz für gefährdete Bürger und Bürgerinnen. Die RAZ traf Brockhausen im Albatros Tageszentrum Waidmannslust, das nach Auskunft der Leiterin Jutta Schäfer seit Juli Hitzeschutzraum sei. Der RAZ beantwortete er dort Fragen zum wiederkehrenden Problem großer Hitze- wellen im Sommer.

Wie viele Hitzeschutzräume gibt es in Reinickendorf?

Wir haben es geschafft, in jedem der elf Ortsteile von Reinickendorf einen Kühlen Raum zu organisieren.

Seit wann läuft das Projekt?

Wir sind seit etwa zwei Jahren auf der Suche und bei der Organisation von Kühlen Räumen. Das ist sicherlich ein

Projekt, dass einige Jahre in Anspruch nehmen wird, bis es von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird.

Werden diese Räume bereits genutzt?

Also im Augenblick werden sie noch nicht so richtig genutzt. Das hängt auch entscheidend damit zusammen, dass viele noch gar nicht wissen, wo die kühlen Räume sind. Wir werden aber auf jeden Fall weitere kühle Räume schaffen.

Wo kann man sich erkundigen, wo welche Hitzeschutzräume sind?

Es gibt Internetseiten vom Land Berlin und auf unserer Bezirksseite. Ansonsten liegen auch Infomaterialien aus: z.B. in Seniorenfreizeitstätten und Stadtteilzentren, Freizeiteinrichtungen, Bürgerämtern und im Gesundheitsamt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Bertram Schwarz

www.berlin.de/hitzeschutz/bezirksaktivitaeten/reinickendorf/



Sonnenschirme bequem online bestellen



Markisen



Velux Dachfenster



Insektenschutz



Plissees

EINFACH MEHR WOHNKOMFORT

MARKISEN
SONNENSCHIRME
PLISSEES
INSEKTENSCHUTZ
DACHFENSTER U. V. M.



033056 – 21271
Leipziger Str. 1, 16548
Glienicke/Nordbahn
www.nagai.de

 **nagai**
seit 1996



Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 19.09.26



ab 25.09.26



unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsialer Superkräfteab
5 Jahrenweltweit
einzigartig:Sitcom
LIVEprime
time
theaterInfos & Tickets unter
primetimetheater.dePrime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-WeddingDAS BERLINER
KULT-THEATER

Rekorde zur Lieblingsmusik

Springermeeting des SC Tegeler Forst zog viele Athleten an



Die Siegerin im Dreisprung: Sarah-Michelle Kudla

Fotos (2): Christian Bunke

Bezirk – Beim Top Springermeeting des SC Tegeler Forst purzelten die Rekorde. Im Dreisprung der Frauen etwa konnte am 23. August im Stadion Finsterwalder Straße die Lokalmatadorin Sarah-Michelle Kudla bei ihrem Sieg sowohl den Stadionrekord um 7 cm verbessern als auch ihre eigene Bestleistung im Freien auf starke 13,66 m hochschrauben.

In ihrem Fahrwasser landeten die Vereinskolleginnen Michelle Manke und Grace Monono mit 12,65 und 12,61 m auf den Rängen fünf und sechs. Bei den Männern siegte Mohammad Alsalami vom LAC Berlin mit 15,74 m – auch das ein Stadionrekord. Dabei musste er sich gewaltig strecken, denn LG-Nord-Trainer Julian Konle zog nochmal seine Spikes an und hielt mit 15,56 m nicht voll gegen.

Neben vielen Athleten aus anderen Landesverbänden waren in diesem Jahr auch zahlreiche ausländische Gäste dabei: aus Norwegen, Australien, Kenia, Mexiko und

Kasachstan! Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr, dass die Athleten sich zu ihren Versuchen jeweils ihre Lieblingsmusik wünschen durften.

Einen weiteren Stadionrekord erzielte die Kasachin Kristina Ovchinnikova, die für den VfV Spandau startet, im Hochsprung. Sie siegte mit starken 1,86m und verbesserte damit die alte Bestleistung aus dem Jahre 2008 um einen Zentimeter. Diese wurde u.a. von 2-m-Springerin Meike Kröger gehalten, die mit ihrer kleinen Tochter



Nichts verlernt: Trainer Julian Konle zeigte seine Klasse.

unter den Zuschauern war. Ella Obeta durfte sich über 1,80 m und Platz zwei freuen, Blessing Enatoh wurde Vierte mit 1,73 m. Bei den Männern siegte Amdi Gaye mit 2,00 m.

Im Weitsprung der Frauen siegte Faith Kipsang aus Kenia mit 6,37 m – auch das bedeutete Stadionrekord. Michelle Manke steigerte ihre Bestleistung auf 5,98 m und wurde Zweite, Blessing Enatoh landete bei 5,62 m (ebenfalls PB). Im Weitsprung der Männer siegte der Frankfurter Julian Holuschek mit 7,49 m. Marwan Mahmoud vom Veranstalter verbesserte sich auf 6,41 m.

Die Sächsin Morgaine Rosenske gewann die Konkurrenz in der weiblichen Jugend mit 5,72 m. Ben Haubrich aus St. Peter-Ording war mit 6,79 m bester männlicher Jugendlicher, der Nordler Fabian Jessa kam auf 6,09m. Rege Beteiligung gab es beim Stabhochsprung, der für Anfänger ausgeschrieben war. Thore Lenz und Richard Koch waren hier mit 2,50 m die besten. **red**

C-Junioren gewinnen Sparkassen-Cup

Jungfuchse waren mit drei Teams beim eigenen Turnier dabei

Bezirk/Hohenschönhausen

– Ganz im Zeichen des Berliner Sparkasse-Cups stand das Sportforum Hohenschönhausen am letzten August-Wochenende. Das jährliche Vorbereitungsturnier auf die neue Handball-Saison bietet der A-, B- und C-Jugend der Fuchse immer eine gute Standortbestimmung. Mit besten Gefühlen konnten aber nur die Jüngsten den Schauplatz verlassen. Die U15 war das mit Abstand stärkste Team und holte sich den Cup nach Gruppensiegen gegen Frisch Auf! Göppingen (30:23), TBV Lemgo (25:14) und HC Erlangen (31:15), einem

deutlichen 31:12 im Halbfinale gegen TSV Bayer Dormagen und einem 26:18-Endspielsieg erneut gegen Göppingen.

Die U19 indes musste sich nach einem 19:23 gegen den späteren Turniersieger Bayer Dormagen und einem 16:21 im „kleinen Finale“ um Platz drei gegen den SC Magdeburg mit Rang vier zufrieden geben. Die U17 „rächte“ im Halbfinale ihre älteren Kollegen und bezwang Dormagen mit 25:20. Im Finalduell gegen die „alten Bekannten“ von JANO Filder konnte nach der regulären Spielzeit durch ein 19:19 kein Sieger ermittelt werden. Im Siebenme-

terwerfen hatten die Gäste aus Baden-Württemberg dann das bessere Ende für sich.

Nachwuchskoordinator Anian Eckardt zog eine positive Bilanz: „Unsere U15-Jungs haben es über das komplette Wochenende hinweg hervorragend gemeistert, die B-Jugend hat sich gut verkauft. „Die A-Jugend, die das jüngste Team in der Jugendbundesliga stellt und kurzfristig Maxime Brodier ersetzen musste, sah er differenzierter: „Wir kennen unser Potenzial und wissen, was wir aus den Spielen am Wochenende lernen können.“ **bek**

Victor Sunday schockt Lichtenberg 47

Füchse nach 5:2 im Pokal wie Frohnau und Hermsdorf weiter, Hohen Neuendorf ist raus

Bezirk – Mit einem derart deutlichen Ergebnis für die Füchse-Fußballer dürfte selbst der größte Optimist nicht gerechnet haben. Mit 5:2 setzten sich die Grün-Weißen in der 2. Hauptrunde des Berliner Pokals beim Oberliga-Konkurrenten Lichtenberg 47 durch und stehen in der dritten Runde. Auch der Frohnauer SC und der VfB Hermsdorf kamen eine Runde weiter.

Frohnau gewann am Sonntag durch einen Treffer von Carl-Leon Grundmann kurz vor der Pause mit 1:0 gegen den Berlin-Liga-Kon-



Fuchs Sunday, hier im Oberliga-Spiel gegen Sparta, sorgte für die Vorentscheidung. Foto: Archiv bek

kurrenten Berliner SC. Die Hermsdorfer mussten Überstunden leisten, weil sie bei einer 2:1-Führung auswärts bei Concordia Britz in der Nachspielzeit noch das 2:2 kassierten. In der Verlängerung traf schließlich Dominic Winkens und ersparte den Gästen das Lotteriespiel des Elfmeterschießens.

Am Freitagabend in der HOWOGE-Arena Hans Zoschke hatte Lichtenberg 47 zunächst mehr vom Spiel, vergab aber zwei Chancen. Dann traf Jason Kofi Appiah zum 1:0 für die Füchse, der wenig später eine Möglichkeit zum 2:0 ausließ. 47 drückte auf den Ausgleich, traf den Pfosten. Kurz vor dem Seitenwechsel sorgte Victor Sunday mit einem Doppelpack zum 3:0 für die Vorentscheidung.

In der zweiten Halbzeit kam 47 zum 1:3, doch ein weiterer Doppelschlag durch Cengizhan Haney und Emincan Tekin zum 5:1 besiegelte den Lichtenberger K.o.. Daran änderte auch der Treffer zum 5:2-Endstand nichts mehr. „Ein verdienter Sieg“, befand



Das war es dann: Jack Krumnow (Nr. 30) trifft zum 2:0 für die Spandauer Kickers, HN-Torwart Gino Pausch ist machtlos. Foto: bek

Füchse-Coach Sanel Begzadic, „aber mir war vor allem wichtig, dass wir weitere Erfahrung für die Oberliga sammeln konnten.“ Da steht am Sonntag die schwierige Aufgabe in Neustrelitz an.

Hohen Neuendorf musste am Sonntag um die Mittagszeit bei den Spandauer Kickers ran – und schied nach einem 0:2 aus. In einem Spiel ohne große Höhepunkte hatten die Gastgeber mehr vom Spiel, die Gäste versuchten ihr Glück im Umschaltspiel.

Aber das verpuffte weitgehend, um Chancen zu entdecken, brauchte es in der ersten Halbzeit eine Lupe. Gleich nach Wiederbeginn stocherte Erfan Ghulami den Ball zur 1:0-Führung für SpaKi über die Linie. HN wurde nun aktiver, aber bis auf einen Knaller von Martin Urbanski, den der Spandauer Keeper über die Latte wischte, sprangen keine weiteren Möglichkeiten heraus. SpaKi-Kapitän Jack Krumnow machte kurz vor Schluss alles klar. **bek**

Ausgleich in letzter Sekunde

Bezirk – Es lief die allerletzte Sekunde am vergangenen Samstag in der Sporthalle Charlottenburg. Die Handballerinnen der Füchse Berlin führten mit 29:28, aber die Gäste vom Bergischen HC bekamen noch einen Siebenmeter zugesprochen. Den verwandelte Svenja Mann zum 29:29-Endstand. Eine Woche nach dem denkwürdigen 36:31-Auftakt-sieg in der 2. Bundesliga bei Buchholz-Rosengarten, als die Berlinerinnen einen Fünf-Tore-Rückstand noch drehen, musste sich das Team von Susann Müller zur Heimpremiere mit einem Unentschieden begnügen. Die Füchsinnen führten in der ersten Halbzeit teilweise mit vier Toren Differenz, gaben den Vorsprung aber aus der Hand. Beste Werferinnen waren Anouk Nieuwenweg (7/1), Leonie Baßiner (6/3) und Naomi Conze (5). Bereits am kommenden Samstag folgt das nächste Heimspiel gegen den Rostocker HC (19 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**

„Qualitativ und quantitativ ein tolles Turnier“

137 Teilnehmer sorgten mit gutem Tennissport für gute Laune bei der Veranstalter der Reinickendorf Open

Tegel – Die beiden „Oldies“ sind gut drauf an diesem Freitag um die Mittagszeit auf dem Gelände des TC Grün-Weiß-Grün Tegel. Hier fanden vom 29. August bis zum 5. September die Reinickendorf Open 2026 statt – Detlef Bogumil von Grün-Gold Tempelhof und Erich Müller von Tennis Borussia bestritten das Endspiel der Nebenrunde in der Alterklasse Ü80.

„Hier bei GWG Tegel sind wir das erste Mal“, sagten die beiden. Tags darauf fanden

die Finals der Hauptrunden statt, abends war Party mit Live-Musik der Back Beats angesagt. „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung“, zog Turnierleiter Reinhard Kohlmetz ein positives Fazit.

Er hatte sich seinerzeit noch als Mitglied des Hermsdorfer SC den Begriff „Reinickendorf Open“ schütten lassen – nun würde das Turnier eben erstmals beim TC GWG Tegel ausgespielt, wohin Kohlmetz im vorigen Jahr gewechselt war. „Wir

hatten 137 Meldungen, quantitativ und qualitativ war es ein tolles Teilnehmerfeld“, sagte Kohlmetz. Die Damen spielten zwei Konkurrenzen aus (Ü50 und Ü60), bei den Männern gab es acht Kategorien. Und immerhin bis zu 40 Zuschauer fanden sich sogar mitten in der Woche ein.

Bereits im Juli hatte es ein Reinickendorf Open für Männer und Frauen gegeben. „Mit 74 Teilnehmern, das war stark. Dieser Name zieht offenbar“ so Kohlmetz. **bek**



Detlef Bogumil (l.) und Erich Müller in der Ü80. Foto: bek

SPORT IM PARK

Über 250 kostenlose und inklusive Bewegungsangebote in mehr als 80 Parks und Bewegungsflächen von Mai bis Oktober 2026

sportimpark.berlin.de
#sportimparkberlin

Kostenlose Sport- und Bewegungsangebote: Trainiere in Reinickendorfs schönster Kulisse

Möchtest du kostenlos und unverbindlich an Sport- und Bewegungsangeboten teilnehmen? In den Parks und Grünflächen Reinickendorfs bieten wir dir die Möglichkeit, inmitten der Natur aktiv zu werden. Egal ob Zumba, RückenFit, Flag Football und vieles mehr – entdecke die Vielfalt an Bewegungsmöglichkeiten und werde fit im Freien! Komm vorbei und mach mit,

wir freuen uns auf dich!



Weitere Infos und Details auf unserer Webseite oder über den TSV Sport im Park WhatsApp Kanal



WhatsApp Kanal

www.tsv-berlin-wittenau.de



TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. | Senftenberger Ring 53 in 13435 Berlin | Tel.Nr. 0304156867 | info@tsv-berlin-wittenau.de

Neue Leiterin im Katharinenhaus

Hermsdorf – Das Caritas-Hospiz Katharinenhaus in der Kurstraße in Hermsdorf hat eine neue Leiterin. Katharina Kreuschner trat am 1. September die Nachfolge von Martin Wiegandt an, der nach sechs Jahren in den Ruhestand geht. Wiegandt hatte das Katharinenhaus seit der Eröffnung am 1. September 2020 maßgeblich mit aufgebaut und geprägt. Mit Katharina Kreuschner übernimmt eine erfahrene Palliative-Care-Expertin mit langjähriger Führungserfahrung in der Hospiz- und Palliativarbeit. **red**

Selbsthilfegruppe zu Autismus

Märkisches Viertel – Eine neue Selbsthilfegruppe zum Thema „Autismus & Familie – Angehörige im Austausch“ startet am 18. September, 10 bis 12 Uhr, im Selbsthilfzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32. Diese Gruppe bietet einen geschützten Raum für Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung. Alle weiteren Treffen finden jeden 3. Freitag im Monat, 10 bis 12 Uhr, statt. Anmeldung: Tel. 416 48 42 oder selbsthilfzentrum@unionhilfswerk.de **red**

Seniorentreff mit Herz

Neues Angebot im Café Apostel

Märkisches Viertel – Beim „Seniorentreff mit Herz“ sind Seniorinnen und Senioren jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr im „Café Apostel“ der evangelischen Apostel-Petrus-Gemeinde willkommen. Bei Kaffee und Kuchen, frisch belegten Broten und Getränken ist Zeit für gute Gespräche und ein gemütliches Miteinander. Und auch im „Offenen Café“ ist Zeit für Gespräche, und zwar montags und freitags von 9.30 bis 12 Uhr. Und das dritte Angebot der Gemeinde ist der „Stammtisch gegen Einsamkeit“. Jeden dritten Freitag im Monat von 15 bis 18 Uhr bietet er Raum für Gespräche und Begegnungen. Alle Angebote finden im Café Apostel, Wilhelmsruher Damm 159, statt. Wer Zeit



Känguru vermittelt Familienpatenschaften für Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr.

Wir suchen Ehrenamtliche & Familien!

Melden sie sich gerne:
0152-243 584 43
ruth.knudsens@immanuelalbertinen.de

BERLIN

und Lust hat, die Angebote zu unterstützen, kann sich im Gemeindebüro, Tel. 98 43 66 40, melden. **red**

Natur-Oase „en miniature“

Am Mauscbacher Steig wurde der PikoPark Wittenau eröffnet



Grüne Oase in Wittenau: der PikoPark am Mauscbacher Steig.

Foto: © Stiftung für Mensch und Umwelt

Wittenau – Wer des Italienischen mächtig ist, ist manchmal im Vorteil. Der weiß nämlich, dass Pikkolo auf deutsch klein heißt. Und weil ein PikoPark davon abgeleitet ist, liegt es auf der Hand, dass es sich nicht um eine Riesenanlage, sondern um einen Park in kleinerer Ausgabe handelt. So wie beim PikoPark Wittenau, der am 26. August am Mauscbacher Steig offiziell eröffnet wurde.

PikoParks sind naturnah gestaltete Grünflächen im Wohnumfeld in einer Größe von 300 bis 500 Quadratmetern, mit heimischen Pflanzen, strukturreichen Lebensräumen und attraktiven Aufenthaltsbereichen schaffen sie wertvolle Rückzugsorte für Wildbienen und andere Tiere sowie grüne Begegnungsorte für die Nachbarschaft.

Die Anlage in Wittenau wurde von der Stiftung für

Mensch und Umwelt (smu) gemeinsam mit der GEWIWO Berlin Wittenauer Wohnungsbaugenossenschaft eG realisiert. Die Umgestaltung erfolgte mit Fördermitteln des Bundes im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK), bereitgestellt durch die KfW.

Bei einem geführten Rundgang stellte das Naturgarten-Team der smu die neu entstandenen Lebensräume vor. Besonderes Interesse weckten die Trockenmauern und Magerbeete als wertvolle Lebensräume für Wildbienen, ein Senkbeet mit feuchtigkeitsliebenden Pflanzen sowie die blütenreichen Beeten mit heimischen Arten. Auch die neuen Informationsschilder wurden feierlich eingeweiht. Sie laden dazu ein, die Natur auf eigene Faust zu entdecken. Am Infostand nutzten viele Besucherinnen

und Besucher die Gelegenheit, sich über naturnahes Gärtnern zu informieren, ihr Wissen beim Naturquiz zu testen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Viele Anwohner betonten, wie schön sie die neue Möglichkeit der Zusammenkunft mit Nachbarn finden. Viele kennen sich gar nicht und die neuen Strukturen und Pflanzen bieten mehr Gesprächsanreize als die vorherige Rasenfläche“, sagte smu-Mitbegründerin Dr. Corinna Hölzer.

GEWIWO-Mitarbeiterin Heike Brockmann: „Uns ist wichtig, dass unsere Mitglieder sich nicht nur in ihrer Wohnung, sondern auch in ihrem Quartier wohlfühlen. Der PikoPark zeigt, wie das gelingen kann: ein Ort für Naturerlebnis, für nachbarschaftlichen Austausch und für mehr biologische Vielfalt vor der eigenen Haustür.“ **red**

Informationsabend:

Minimal-invasive Wirbelsäulenchirurgie

Schonende Verfahren für den Rücken

Datum

Dienstag, 15.09.2026, 17:00 Uhr

Referent

Dr. (Univ. Kermanshah) Kamran Yawari
+ Facharzt für Neurochirurgie
+ Teamchefarzt & Leiter Caritas Wirbelsäulenzentrum

Ort

Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort: „Wirbelsäule“) unter:
ortho-unfall.ckd@caritas-gesundheit.de
030 4092-560

www.caritas-klinik-dominikus.de



Eintritt ist frei!

Informationsabend

Aktionstag zum Welt-Alzheimerstag

„Liebe bleibt: Gemeinsam den Alltag mit Demenz meistern“

Datum

Dienstag, 22.09.2026, 17:00-19:00 Uhr

Referentinnen

Dr. med. Sibylle Gebauer + Chefarztin Geriatrie
Frau Katja Nieter + Neuropsychologin

Im Anschluss an die Vorträge informieren wir an verschiedenen Marktständen rund um das Thema Demenz.

Ort

Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
geriatrie.ckd@caritas-gesundheit.de
oder 030 4092-361

www.caritas-klinik-dominikus.de



Eintritt ist frei!

Kiezdialog im Kiez Teichstraße

Reinickendorf – Das Bezirksamt lädt die Einwohner des Wohngebietes im Umfeld der Teichstraße zum Kiezdialog am Mittwoch, 30. September, ab 18 Uhr in den Neubau der Till-Eulenspiegel-Grundschule, Humboldtstraße 8-13, ein. Nach einem Grußwort von Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) wird der Kiez in verschiedenen Präsentationen kurz vorgestellt. Anschließend können die Teilnehmenden aktuelle Themen des Kiezes diskutieren. Der Kiezdialog bietet die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Anregungen für die weitere Entwicklung des Wohnumfeldes einzubringen. **red**

NEU AUF 106,0

**250.000 €
gewinnen!**



UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker



RADIO AN!

„Lebensecht, schräg und komisch“

B.Z.

Doreen F. ★★★★★
„Wer mit Leichtigkeit den Kopf ausschalten und einfach unbeschwert lachen möchte, ist hier genau richtig. Leichte und kultige Unterhaltung. Immer wieder herrlich. Dit is Berlin.“

Daniel K. ★★★★★
„Gutes Wedding schlechtes Wedding ist Pflichtprogramm für jeden Berlin-Besuch! Nirgends sonst lernt man Berlin und seine Bewohner:innen besser und unterhaltsamer kennen!“

Jana S. ★★★★★
„Berliner Schnauze und Herz, dazu leckere Drinks und Flammkuchen. Einfach super und echt zu empfehlen!“

Quelle: Google-Rezensionen

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

@primetimetheater

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Das neue TOP Magazin



Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel, 4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie, ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:
www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

Eine Publikation des

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



www.raz-verlag.de
topmagazin@raz-verlag.de

Kunst in alter Industrie-Anlage

LA18 haucht dem Haus an der Lindauer Allee neues Leben ein



Roland Prejawa ist Vorstandsvorsitzender des Vereins LA18.

Foto: fle

Reinickendorf – Einer ehrwürdigen Industrieanlage an der Lindauer Allee 18, wo über 70 Jahre Industrieschläuche, Armaturen und Dichtungstechnik hergestellt wurden, haucht der Verein LA18 neues Leben ein – und verwandelt sie auf 1.400 Quadratmetern und fünf verschiedenen Ebenen in einen Knotenpunkt kreativen Schaffens.

Es ist ein Vormittag im August, und es ist einiges los. 15 Künstlerinnen und Künstler bereiten ihre Ausstellung vor. Mit „Relevance I“ startet eine monatliche Ausstellungsreihe, die vor allem noch unbekannten Kunstschaffenden eine Plattform bietet. Da wird gehämmert und ausgemessen, es werden Bilder geraderückt und Tische verschoben. Kalle Gerber ist gerade dabei, seine eigens gefertigten Taschen und Gürtel aufzuhängen. „Die habe ich aus einem alten Ledersofa kreiert, das nicht mehr gebraucht wurde“, sagt er. „Up-cycling“ ist die Devise – Materialien kreativ einzusetzen und daraus etwas Neues zu schaffen. Einen Raum weiter sind Lena Dues und Alissa alias „Lotus“ dabei, ihre Werke – Skulpturen und Bilder – passend zu platzieren. Und weiter hinten hängt Sophie Keith gerade ihre Miniatur-Bilder auf. „Ich bin extra

für diese Ausstellung aus UK nach Berlin gekommen und freue mich auf das Publikum“, sagt sie.

Das Gebäude wurde 1904 als Industrieanlage errichtet. Seit 1954 prägte das Familienunternehmen Knip GmbH diesen Ort, das sich vor allem auf die Herstellung von technischen Spezialprodukten konzentrierte. Sieben Jahrzehnte lang waren Fabrik, Lagerhallen und Familienleben hier untrennbar miteinander verbunden – und die Schwestern Helke und Dagmar Rauchfuß, die später das Unternehmen übernahmen, wuchsen in diesem Haus auf. Mit dem Verkauf des Unternehmens Knip 2025 übergaben die Schwestern das Gebäude der Kunstszene.

Roland Prejawa, einer der elf Gründungsmitglieder und Vorstandsvorsitzender von LA18, erzählt von der Entstehung des besonderen Kunstortes: „Seit 2025 stand das Gebäude leer, und wir haben es Ende letzten Jahres übernommen. Unsere Hauptziele bestehen darin, Infrastruktur bereitzustellen, Zusammenarbeit zu fördern und Möglichkeiten zu schaffen, künstlerische Arbeiten zu präsentieren.“

Mit im Boot ist auch Alina Degen: „Ich habe schon als Kind gemalt, doch als Künst-

lerin würde ich mich derzeit nicht bezeichnen“, sagt die Kuratorin des Hauses. „Das liegt daran, dass fünf Jahre alle möglichen Drogen mein Leben bestimmten – und ich dadurch nicht nur den Zugang zur Kunst verloren habe, sondern auch meine Liebe zu mir selbst“, erklärt die 27-Jährige. Doch ihr Entzug sei nun zwei Jahre her, und heute möchte sie anderen Menschen die Augen öffnen – mit ihrer Ausstellung hier im Haus.

Nicht nur Alina Degen hat ihren Kunstort im LA18 gefunden, sondern auch andere junge Künstlerinnen und Künstler. Prejawa freut das sehr: „Es macht mir Spaß, etwas zu entwickeln, Raum zur Verfügung zu stellen und Kunst zu fördern – und dieser Ort bietet genau die Rahmenbedingungen, die künstlerische Arbeit braucht: verlässliche Räume zum künstlerischen Arbeiten, Workshops oder Ausstellungen, die sich je nach Bedarf anpassen und kombinieren lassen, planbare Zeit und eine konstante Öffentlichkeit.“

Am 12. September ist jeder willkommen, sich die Ausstellung „re:levance II“ mit Bühnenprogramm anzusehen. Sie startet um 16 Uhr und hat ein open end. Der Eintritt ist frei. **fle**

Auf zwei Pneus zum Waldsee

Stadtteiltreff Lettekiez lädt zur Fahrradtour am 25. September

Bezirk – Vom Netto-Parkplatz an der Provinzstraße 77 mit dem Fahrrad zum Waldsee in Lübars: Zu dieser Tour für Erwachsene mit einer gewissen Grundfitness lädt der Stadtteiltreff Lettekiez am 25. September. Los geht es um 11 Uhr, entlang

des Mauerweges erwartet die Pedalritter schöne Natur, Seen, Pferdekoppeln und spannende Infopunkte zur Berliner Mauer. Am Waldsee angekommen, folgt eine gemütliche Pause mit Boule, Badminton und netten Gesprächen. Getränke und

Verpflegung bitte selbst mitbringen. Die Rückfahrt erfolgt entweder gemeinsam oder individuell. Der Stadtteiltreff bittet um vorherige Anmeldung: stadtteiltreff@lebenswelt.de, Tel. 97 99 20 69. Es gilt die StVO. Bei Unwetter fällt die Tour aus. **red**

Mini-Züge mit Gottes Segen

3. Modellbahn-Ausstellung des christlichen Modellbau-Teams



Modelleisenbahnen machen Kinder froh – und Erwachsene ebenso.

Foto:

Reinickendorf – Am Wochenende 12. und 13. September geht es im Lutherhaus der Evangelischen Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf (ELKAR) in der Baseler Straße 18 wieder rund. Angesagt ist die nunmehr schon Dritte Modellbahnausstellung der Berliner Abteilung des Christlichen Modellbahnteams (cmt). Der Eintritt ist wie immer frei. Spenden aber sind hoch willkommen.

„Wir kommen sehr gern wieder nach Reinickendorf. Die Gemeinde dort ist sehr freundlich und unserem Anliegen gegenüber sehr, sehr aufgeschlossen“, freut sich Clemens Baer. Er ist der Ansprechpartner Berlin des bundesweit aktiven Vereins, der christliches Bekenntnis und Begeisterung für Modelleisenbahnen unter einen Hut bringt. Freuen können sich die Besucher nicht allein auf den Anblick von Zügen, Landschaften und Bahnhöfen. „Je nach Andrang, Alter und Feinmotorik kann gegebenen

Falls nach kurzer Einweisung am Fahrbetrieb teilgenommen werden“, heißt es in der Einladung. Das hat in den vergangenen Jahren für besonders viel Spaß gesorgt.

Was die 21 Berliner christlichen Modellbahnfreunde, die ihrem Hobby in Marienfelde im dortigen Kloster zum Guten Hirten frönen in Reinickendorf zeigen, hat sein Limit in den Transportkapazitäten. „Vor allem die Bauerei an der Rudolf-Wissell-Brücke macht uns zu schaffen“, erzählt Baer. Auf das, was er und seine Mitstreiter mitbringen werden, darf man gespannt sein.

Jumos (Jugendmodelle) sind diesmal nicht dabei. Mit diesen zeigen die jungen christlichen Modellbauer, was sie schon drauf haben. Dafür aber gibt es einen großen Jugendbahnhof zu sehen. „Der ist noch viel anspruchsvoller, hat vier Weichen, vier Gleise und ist einem realen Bahnhof an der Rheinstrecke nachempfunden“, macht Baer neugierig. Drei junge Berliner Modellbauer gibt

es derzeit. Früher gab es einige mehr. „Von denen sind einige allerdings zum Chor abgewandert“, so Baer. Aber die drei drücken den Altersdurchschnitt des cmt ganz erheblich. Der liegt bundesweit dennoch bei 55 Jahren.

Worin sich die Berliner von den anderen nicht unterscheiden, das ist die Tatsache, dass Bahnmodellbau nach wie vor eine Männerdomäne ist. Frauen und Mädchen nehmen sich für dieses Hobby nur in Ausnahmefällen Zeit. Neu ist auch, dass zweigleisig durch die weitgehend städtische Landschaft gefahren wird.

Für alle, die sich die „3. Modellbahnausstellung im ELkar2 nicht entgehen lassen wollen, hier die Fakten: Geöffnet ist am Sonnabend von 10 bis 18 und am Sonntag bis 16 Uhr.

Wer sich schon einmal einstimmen will, gebe bei YouTube den Suchbegriff „Modellbahnausstellung des cmt e. V. in ELKAR Berlin-Reinickendorf 2024“ ein. **lt**

PFLEGE-WG HERMSDORF EIN PLATZ FREI !

Pflege-WG mit nur
8 Bewohnern in ruhiger
Lage in Berlin-Hermsdorf

- Pflegegrad 3-5
- Modernisierte Räumlichkeiten
- Ambulante pflegerische Versorgung

**Besichtigung &
Kennenlernen**
gerne nach Vereinbarung

Leitung: Frau Araya
Tel. 0172 381 81 86
www.comfortpluslebensfreude.de

PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN

**„Schwer-
behinderung“**

**Wie erhalte ich einen
Schwerbehindertenaus-
weis, Merkzeichen und
Nachteilsausgleich?**

Vortrag & Gespräch
Mittwoch, 23.09.2026
15:00-16:30 Uhr

Anmeldungen unter
Telefon: (030) 33 85 36 440

Pflegestützpunkte Berlin
Pflegestützpunkt Reinickendorf
-Beratungsstelle-
Fellbacher Str. 25 · 13467 Berlin



Poeschke

BESTATTUNGEN

Ihre Fragen zur Bestattung – alles ist erlaubt!

Wir laden Sie zu einem Info-Nachmittag
in unsere Filiale in Berlin-Tegel ein.



Mittwoch, 16.09.2026 von 15:30 bis 17:00 Uhr
Grußdorfstraße 12 · 13507 Berlin
Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht nötig.

Wir erklären verständlich, wie eine Bestattung abläuft,
welche Bestattungsarten es gibt, was man im Voraus
regeln kann, worauf Angehörige achten sollten und wie
man eine Bestattung wirklich persönlich gestalten kann.

www.poeschke-bestattungen.de

Gut informiert, besser leben!

Informationen zu Freizeitaktivitäten, altersgerechtem Wohnen, Umgang mit digitalen Medien, Gesundheit, Pflege, Finanzen und vielem mehr, das Ihnen den Alltag erleichtert.

Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr
über unser kostenfreies Informationsangebot
für Menschen ab 70 Jahren.

030 348 003-243

bhb.reinickendorf@malteser.org
www.berliner-hausbesuche.de



Malteser
...weil Nähe zählt.



Ho-ho-hoch die Hände für Eure Weihnachtsfeier

Mit unserem RAZ Café im Foyer wird euer Theaterabend zum gemütlichen Gruppenerlebnis. Vor und nach der Vorstellung könnt ihr gemeinsam Flammkuchen, Snacks und Getränke genießen. Dazwischen gibt's beste Unterhaltung auf der Bühne!



Essen, Trinken & Theater

Alle Informationen unter primetimetheater.de/weihnachtsfeier

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding
 @primetimetheater

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Herbstzeit ist Pflanzzeit Schönfließer Pflanzenmarkt als Top-Adresse



Im Schönfließer Pflanzenmarkt findet jeder Gartenliebhaber den Baum, der genau zum Garten passt.
 Foto: kbm

Der Herbst steht langsam aber sicher vor der Tür. Für Gartenliebhaber in Berlin und dem nördlichen Umland gibt es eine wichtige Adresse für die Pflanzzeit im Herbst: Wenige Kilometer von der Stadtgrenze entfernt – an der Straße zwischen Glienicke/Nordbahn und Schönfließ – öffnet sich für den Besucher ein Pflanzenparadies.

Hinter den Gewächshäusern wachsen auf einer Fläche von 30.000 Quadratmetern rund um einen Teich Bäume aller Arte und Größe. Hier findet jeder Gartenliebhaber den Baum, der genau zum Haus und Garten passt. Die Gärtner-Familie Wille hat mit der Erfahrung mehrerer

Generationen ein besonders kundenfreundliches Konzept entwickelt: Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt, um sich den Lieblingsbaum in guter Qualität auszusuchen.

Wem der Rundweg zu weit erscheint, der wird gern mit dem Golf-Mobil durch die Anlage gefahren. Ist der Baum gefunden, wird er etikettiert und kann bis zum richtigen Pflanzzeitpunkt in guter Erde weiterwachsen, bis er zum Einpflanzen abgeholt oder geliefert wird. Schönfließer Pflanzenmarkt, 16567 Schönfließ, Glienicker Chaussee 4, Tel: 03305676500; E-Mail: info@schoenfließer-pflanzenmarkt.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD

by evidia Gruppe

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail an Personaler.Berlin@evidia.de

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
 Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

20. September: Was wir wählen und wie wir wählen

2,5 Millionen Berliner entscheiden, wie es in ihrer Stadt weitergeht – im Bezirk dürfen 200.000 wählen



Die Berliner haben die Wahl. Am 20. September entscheiden sie über die zukünftige Zusammensetzung des Berliner Abgeordnetenhauses und der Bezirksverordnetenversammlungen (BVV). Bei der Abgeordnetenhauswahl (AGH) dürfen erstmals 16- und 17-Jährige wählen. Bei der BVV sind zusätzlich EU-Bürger ab 16 Jahren wahlberechtigt.

Was ist die Wahl zum Abgeordnetenhaus?

Das Abgeordnetenhaus von Berlin ist unser Landesparlament. Es entscheidet über wichtige Fragen, die die gesamte Stadt betreffen – zum Beispiel über Bildung, Polizei und Sicherheit, Verkehr, Wohnungsbau, Klimaschutz und den Berliner Landeshaushalt. Die Abgeordneten beschließen Gesetze, wählen und kontrollieren den Senat. Sie wählen auch den neuen Regierenden Bürgermeister oder die Regierende Bürgermeisterin.

Bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus haben die Wählerinnen und Wähler zwei Stimmen. (siehe Seite 26)

Mit der Erststimme wählen sie einen Kandidaten, der im Wahlkreis zur Wahl steht. Der Einzelbewerber, der die meisten Stimmen erhält, ist die Erststimme entscheidet also darüber, wer Ihren Wahlkreis, in dem Sie leben, im Abgeordnetenhaus vertreten wird.

Mit der Zweitstimme wählt man eine Partei. Diese Stimme ist für die politischen Mehrheitsverhältnisse in Berlin wichtiger: Die Zahl

der Zweitstimmen entscheidet darüber, wie viele Sitze eine Partei im Abgeordnetenhaus erhält. Damit beeinflusst die Zweitstimme maßgeblich, welche Parteien nach der Wahl zusammen eine parlamentarische Mehrheit zusammenbekommen und eine Regierung wählen können.

Vereinfacht gesagt: Mit der Erststimme wählt man eine Person, mit der Zweitstimme eine Partei. Für die Stärke der Parteien im Abgeordnetenhaus ist die Zweitstimme entscheidend.

Die beiden Stimmen müssen übrigens nicht derselben Partei gegeben werden. Man kann beispielsweise mit der Erststimme einen Kandidaten einer Partei wählen und mit der Zweitstimme trotzdem eine andere Partei.

Was ist die BVV-Wahl?

Gleichzeitig wird in jedem Berliner Bezirk die Bezirksverordnetenversammlung (BVV9) gewählt. In Reinickendorf geht es also darum, wer in den kommenden Jahren die Bezirkspolitik mitbestimmt.

Die BVV beschäftigt sich mit vielen Themen, die unmittelbar vor der eigenen Haustür eine Rolle spielen: etwa mit Straßen und Radwegen, Grünanlagen und Spielplätzen, Schulen, Jugend- und Senioreneinrichtungen, Stadtentwicklung, Sauberkeit oder dem Zustand öffentlicher Plätze.

Die BVV ist allerdings kein Parlament wie das Abgeordnetenhaus und kann keine eigenen Gesetze beschließen. Sie kontrolliert das Bezirksamt, fasst Beschlüsse und gibt dem Bezirksamt

Empfehlungen und Ersuchen mit auf den Weg. Außerdem wählt sie die Mitglieder des Bezirksamtes – darunter den Bezirksbürgermeister.

Bei der BVV-Wahl haben die Wähler nur eine Stimme. Mit ihr wählen sie die Liste einer Partei.

Wer kommt nach der Wahl in die BVV?

Vor der Wahl stellen die Parteien und Wählergemeinschaften Listen mit ihren Kandidaten auf. Jede Person auf einer solchen Liste bekommt einen Listenplatz: Platz 1 steht ganz oben, danach folgen Platz 2, Platz 3 und so weiter.

Wie viele Kandidaten einer Liste tatsächlich in die BVV einziehen, hängt vom Wahlergebnis ab. Je mehr Stimmen eine Partei erhält, desto mehr Sitze bekommt sie in der BVV.

Ein vereinfachtes Beispiel: Erhält eine Partei nach dem Wahlergebnis zehn Sitze, ziehen grundsätzlich die ersten zehn Personen ihrer Liste in die BVV ein. Wer auf Listenplatz 1 bis 10 steht, wäre damit gewählt. Wer beispielsweise auf Platz 15 steht, zunächst nicht.

Deshalb ist der Listenplatz wichtig: Je weiter oben jemand auf der Liste steht, desto größer ist die Chance, nach der Wahl in die BVV einzuziehen. Die Wähler können die Reihenfolge der Kandidierenden bei der BVV-Wahl nicht verändern. Sie geben ihre Stimme der gesamten Liste. Die Kandidaten der Liste von acht Parteien stehen auf den Seiten 20-24.

Zusammengefasst gesagt:

Das Abgeordnetenhaus entscheidet über die Politik für ganz Berlin. Die BVV kümmert sich um politische Fragen im eigenen Bezirk – in Reinickendorf also um vieles, was die Menschen direkt in ihrem Wohnumfeld betrifft.

hb

Bürger fragen, Politiker antworten

Auf den folgenden vier Seiten fragen wir die führenden Köpfe der größten Parteien, die in die BVV einziehen möchten, wie sie die Probleme im Bezirk angehen wollen – falls sie gewählt werden. Zuvor hatten wir unsere Leser gebeten, uns ihre drängendsten Probleme zu nennen. Die Antworten waren vielfältig und reichten von verschmutzten Straßen und ungemähten Grünflächen bis hin zu schlechten Radfahrwegen und fehlenden, bezahlbaren Wohnungen. Wir haben einige Fragen ausgewählt und an die Parteien geschickt. Geantwortet haben jeweils die Spitzenkandidaten:

CDU: Sebastina Pieper
SPD: Alexander Ewers
AfD: Thomas Ruschin
Die Linke: Felix Lederle
FDP: David Jahn
Bündnisgrüne: Korinna Stephan
Volt: Christoph Gerlinger
BSW: Bernd Staeger

An den Straßen und im Wald wird immer mehr Sperr- und Sondermüll abgeladen. Was wollen Sie effektiv dagegen unternehmen? Was halten Sie von dem Vorschlag eines Lesers: „Warum belohnen wir nicht diejenigen, die Sperrmüll zur BSR bringen, mit 5 Euro pro Kubikmeter?“

CDU Illegale Müllablagungen lassen sich nicht mit einer Maßnahme lösen. Wir brauchen mehr Kontrollen, Waste-Watcher, konsequente Bußgelder und BSR-Kieztage. Den 5-Euro-Vorschlag und zusätzliche wohnortnahe Möglichkeiten zur kostenfreien Abgabe von Sondermüll für Privathaushalte halte ich für prüfenswerte Impulse. Politik muss offen für neue Wege sein und sie prüfen.

SPD Eine Sperrmüll-Prämie von fünf Euro pro Kubikmeter klingt attraktiv, ist aus wirtschaftlichen und praktischen Gründen aber nicht sinnvoll. Ich setze daher auf mehr Sperrmüll-Kieztage, mehr Recyclinghöfe mit breitem Entsorgungsangebot und stärkere Kontrollen gegen illegale Ablagerungen. Denn klar ist: Saubere Kieze brauchen einfache Entsorgung und konsequentes Handeln.

DIE LINKE.

Wir setzen uns ein für mehr Recyclinghöfe, eine Ausweitung von Reparaturbonus u. Reparaturnetzwerken, von Kieztagen für Sperrmüll, Recycling und Tausch sowie eine halbjährliche kostenlose Sperrmüllabholung. Die Ordnungsämter müssen besser ausgestattet werden. Die Linke Reinickendorf hat mit ihren Clean-Up-Aktionen seit 26. April mehr als eine halbe Tonne Müll aufgesammelt.



Ich werde einen Runden Tisch mit allen Akteuren – Polizei, Ordnungsamt, Entsorger – einberufen. Die Strafen für Müllsünder sind zu erhöhen. Des Weiteren fordert die AfD pro Jahr ein bis zwei kostenlose Abholungen von Sperrmüll für jeden Haushalt im Bezirk. Die genannte Idee, für Sperrmüllabladungen zu bezahlen, halte ich für weniger zielführend – hier entstehen nur neue Anreize für Missbrauch.



Wir brauchen konsequente Kontrollen, schnelle Beseitigung und attraktive legale Entsorgungswege. Den Vorschlag halte ich für prüfenswert; es müssen die Kosten für die Allgemeinheit und Mitnahmeeffekte bewertet werden. Als Stadträtin engagiere ich mich für saubere und sichere Quartiere und werbe jedes Jahr hierfür 250.000 Euro Fördermittel für konkrete Maßnahmen zu Sauberkeit und Sicherheit ein.



Die Idee ist gut gemeint, doch am Straßenrand liegt oft Bauschutt, der Asbest enthalten kann. Wer wilden Müll entdeckt, sollte ihn melden und nicht ohne Schutz selbst einsammeln. Wir wollen schnelle BSR-Abholung, mehr Recyclinghöfe, nächtliche Kontrollen an bekannten Abladeorten – und dass die acht Reinickendorfer Müllsheriffs endlich gezielt gegen Müllsünder einschreiten.



Illegale Ablagerungen müssen schneller beseitigt und konsequent verfolgt werden. Gleichzeitig wollen wir die legale Entsorgung erleichtern: mit möglichst kostenloser Sperrmüllabholung auch für Menschen ohne Auto. Gutscheine oder Rabatte können dabei ein sinnvoller Anreiz sein.



Illegales Müllabladen ist kein Kavaliersdelikt. Dennoch ist es inzwischen zu einem kriminellen Geschäftsmodell geworden für Firmen, die Gebühren sparen wollen. Deshalb greift die Idee mit den 5 Euro zu kurz. Die Aufklärungsquote von nahe Null belohnt kriminelle Energie. Neben anderen Maßnahmen brauchen wir eine effektivere Strafverfolgung.

Auf unseren Gehwegen gefährden Fahrräder und Scooter die Fußgänger, vor allem die älteren. Zum einen durch zu schnelles Fahren und zum anderen, weil die Scooter auf den Gehwegen kreuz und quer abgestellt werden. Wie wollen Sie die Fußgänger besser schützen?



Gehwege müssen für Fußgänger sicher bleiben. Wer dort unerlaubt Rad oder E-Scooter fährt, muss mit mehr Kontrollen und konsequenter Ahndung rechnen. Leih-Scooter sollen nur in festgelegten Zonen abgestellt werden können. Außerhalb muss die Rückgabe technisch, etwa per GPS, verhindert werden. Falsch abgestellte Fahrzeuge sind schnell zu entfernen.



Ich werde dafür sorgen, dass Gehwege wieder frei und sicherer werden. E-Scooter brauchen feste Abstellflächen und klare Regeln für die Anbieter. Gerade an Bahnhöfen und stark genutzten Orten dürfen abgestellte Roller nicht zum Hindernis werden. Rücksicht und Sicherheit haben Vorrang.

DIE LINKE.

Wir setzen uns für Bike-and-Ride, Radabstellanlagen u. -parkhäuser ein und haben den BVV-Beschluss 2671/XXI herbeigeführt, wonach Berlin das Wiener Vergabeverfahren für E-Scooter umsetzen soll: Scooter-Reduktion durch feste Höchstzahl, 24 Stunden-Kontrolle mit GPS-Dashboard, mehr Vorort-Kontrolle des Ordnungsamts, Einrichtung von Sperrzonen, Haftung durch die Betreiber ...



Die bisherige Praxis des „freien Abstellens“ lehne ich ab. Ich fordere, das Senats-Konzept der vorgeschriebenen festen Abstellplätze schon 2027, nicht erst 2035 umzusetzen. Darüber hinaus fordere ich „Geofencing“, d.h. das Befahren bestimmter Bereiche (z.B. Greenwichpromenade) mit Sharing-Rollern zu sperren. Gefährlich abgestellte Fahrzeuge müssen kurzfristig abgeholt und den Vermietfirmen in Rechnung gestellt werden.



Der Gehweg gehört den Fußgängerinnen und Fußgängern. Ich werde Gehwegparken und falsch abgestellte Scooter konsequent ahnden, klare Abstellflächen schaffen und sichere Radwege ausbauen. Als Stadträtin habe ich für barrierefreie Gehwege gesorgt und etwa vor dem John-F.-Kennedy-Haus in Alt-Wittenau kurzfristig eine sichere, barrierefreie Gehwegüberfahrt umgesetzt.



Gehwege gehören den Fußgängern. Fahrräder und E-Scooter dürfen dort nur fahren, wo es ausdrücklich erlaubt ist. Verstöße müssen konsequent geahndet werden. Für Leih-Scooter brauchen wir feste Abstellflächen und klare Pflichten für die Anbieter, falsch abgestellte Fahrzeuge schnell zu entfernen. Engstellen und Stolperfallen wollen wir systematisch beseitigen.



Gehwege müssen sichere und barrierefrei bleiben. Wir wollen Mietscooter und -räder nur auf ausgewiesenen Flächen abstellen lassen, falsch abgestellte Fahrzeuge schneller melden und entfernen sowie Kontrollen verstärken. Ein lückenloses Netz sicherer Radwege schafft zugleich attraktive Alternativen zum verbotenen Fahren auf Gehwegen.



Gehwege sind keine Rennstrecke. Deshalb fordern wir in unserem Wahlprogramm die konsequente Anwendung und nötigenfalls Verbesserung der bestehenden Verkehrsregeln. Außerdem sollen die Anbieter von E-Scootern und E-Fahrrädern in die Verantwortung genommen und durch Gebühren für die Nutzung unserer Verkehrswege auch an den anfallenden Kosten beteiligt werden.

Einige Reinickendorfer wünschen sich eine fußgänger- und fahrradfreundliche Infrastruktur, andere möchten, dass die Autofahrer nicht beschränkt werden. Wie wollen Sie den Spagat zwischen beiden Erwartungen hinbekommen?

CDU

Wir brauchen mehr Pragmatismus statt starrer Vorgaben. Das Mobilitätsgesetz darf den Bau sinnvoller Radwege nicht länger durch Standards behindern, die vor Ort kaum erfüllbar sind. Mein Ziel sind sichere und praktikable Lösungen, die Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und den öffentlichen Verkehr miteinander in Einklang bringen.

SPD

Ich werde den bedarfsgerechten Ausbau aller Verkehrsmittel voranbringen. Reinickendorf braucht sowohl sichere Geh- und Radwege als auch einen verlässlichen ÖPNV und eine vernünftige Infrastruktur für das Auto. Entscheidend ist, dass die Menschen selbst wählen können, wie sie unterwegs sind, und sicher ans Ziel kommen.

CDU

Das Ordnungsamt muss sichtbarer und für die Menschen ansprechbar sein. Dafür will ich es personell weiter verstärken und die Präsenz auch abends und am Wochenende ausbauen. Gemeinsam mit der Polizei brauchen wir regelmäßige Kontrollen an Brennpunkten. Gute Beleuchtung, saubere Plätze und schnelles Handeln stärken ebenfalls das Sicherheitsgefühl.

SPD

Mein Ziel ist, die Sicherheit im Alltag spürbar zu verbessern: durch intakte und gut beleuchtete Wege sowie konsequentes Vorgehen gegen Gewalt und Kriminalität, um Angsträume zu reduzieren. Gerade an alltäglichen Orten wie Bahnhöfen und belebten Plätzen müssen sich die Menschen sicher fühlen können. Sicherheit ist für mich ein wesentlicher Teil von Lebensqualität.

DIE LINKE.

Die Linke bevorzugt weder Rad-, noch Autofahrende. Wir setzen uns für einen fairen Interessensausgleich aller Verkehrsteilnehmenden ein. Unser verkehrspolitischer Schwerpunkt liegt aber auf dem Ausbau von öffentlichen Bus- und Bahnverbindungen. Die Infrastruktur für zu Fußgehende und Radfahrende muss modernisiert werden, aber Straßen mit Schlaglöchern ebenfalls.

AfD

Indem man bestrebt ist, die unterschiedlichen Verkehrsarten möglichst konfliktarm zu organisieren. Zu schmale Straßenbreiten wird man an der einen oder anderen Stelle nicht ändern können. Man kann aber zum Beispiel sicherere Fahrradrouten, auch Fahrradstraßen, parallel zu stark befahrenen Verkehrsstraßen installieren. Wir brauchen für das verkehrliche Miteinander bessere Ideen, als es das Mobilitätsgesetz vorsieht.

DIE LINKE.

Unser Sicherheitsbegriff orientiert sich an der Bekämpfung gesellschaftlicher Ursachen für Unsicherheit. Soziale Gerechtigkeit und Präventionsarbeit sind die Grundlage für mehr echte Sicherheit: Stärkung von Not- und Krisendiensten, Straßensozialarbeit, Obdachlosen- und Suchthilfe, Parkläufer*innen usw., aber auch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Polizei.

AfD

Kriminalitätsschwerpunkte müssen konsequent kontrolliert werden. Die Präsenzreviere müssen gestärkt, Kontaktbereichsbeamte sichtbarer auf Fußstreifen eingesetzt werden. In Reinickendorf sollte überdies unbedingt ein dritter Polizeiabschnitt eingerichtet werden. Die Gewalt auf Schulwegen und Schulhöfen gilt es gemeinsam mit der Polizei und den Schulen zu bekämpfen.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Reinickendorf braucht leistungsfähige Straßen, guten Nahverkehr, sichere Radwege für alle und gute, barrierefreie Gehwege. Als Stadträtin habe ich rund 12 km Radwege realisiert, u.a. in der Heiligensee- und Konradshöher Straße, einen Bus zum Strandbad Tegel geschaffen und auf der Ollenhauer Straße nächtliches Anwohnerparken auf den Weg gebracht. Mein Maßstab: Sicherheit, Erreichbarkeit und die Interessen aller zusammenbringen.

Freie Demokraten FDP

Wir dürfen die Verkehrsmittel nicht gegeneinander ausspielen. Reinickendorf braucht sichere Fuß- und Radwege. Zugleich sind in unserem Außenbezirk viele Menschen auf das Auto angewiesen. Deshalb lehnen wir den pauschalen Abbau von Fahrspuren und Parkplätzen ab. Vorrang haben Lückenschlüsse, sichere Kreuzungen und pragmatische Lösungen wie Radwege auf Nebenstraßen.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Sicherheit entsteht durch gut einsehbare, beleuchtete und gepflegte öffentliche Räume, sichere Verkehrswege und Präsenz vor Ort. Als Stadträtin habe ich mit Städtebaufördermitteln Verbesserungen für Sauberkeit, Beleuchtung, Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität umgesetzt, etwa im Quartier Titiseestraße, wo auch ein Sicherheitsdienst beauftragt wurde. Diesen Ansatz will ich im gesamten Bezirk fortsetzen.

Freie Demokraten FDP

Mehr Sicherheit beginnt mit sichtbarer Präsenz. Wir wollen die Polizei von Verwaltungsaufgaben entlasten, damit sie häufiger auf Straßen, Plätzen und an Bahnhöfen ansprechbar ist. Angsträume müssen durch gute Beleuchtung, offene Sichtachsen und saubere öffentliche Räume beseitigt werden. Zugleich setzen wir auf konsequente Strafverfolgung und wirksame Prävention.

Volt

Nicht Fahrrad gegen Auto – Alle gegen Schlaglöcher. Wir wollen echte Wahlfreiheit: Wer auf das Auto angewiesen ist, soll es nutzen können. Gleichzeitig müssen Rad, Fußverkehr und ÖPNV so attraktiv und zuverlässig sein, dass viele Menschen freiwillig darauf umsteigen. Das entlastet Straßen und Parkraum.

BSW

Kein ideologischer Kleinkrieg auf unseren Straßen! Als Friedenspartei treten wir als BSW auch hier für Rücksicht und Miteinander ein. Reinickendorf muss definitiv fahrradfreundlicher werden, aber das muss in ein Gesamtkonzept, ähnlich wie in den Niederlanden, eingebettet sein und darf nicht konzeptfrei immer nur zu Lasten anderer Verkehrsteilnehmer geschehen.

Volt

Mehr Sicherheit braucht Prävention und konsequente Strafverfolgung. Wir wollen bessere Beleuchtung, übersichtliche öffentliche Räume und eine sichtbare, gut ausgestattete Polizei. Gefahrenstellen sollen gemeinsam mit Anwohner*innen, Polizei, Ordnungsamt und Sozialarbeit gezielt entschärft werden.

BSW

Sicherheit braucht sichtbare Präsenz und klare Regeln. Mehr Polizeistreifen, gerade in Problemgebieten. Diese wurden durch die früheren Regierungen mehr und mehr zurückgefahren mit dem Ergebnis, das wir heute sehen. Wir brauchen mehr von unseren besten ausgebildeten Polizeibeamten auf der Straße. Wo möglich, soll mit gezielten Sozialmaßnahmen gegengesteuert werden.

Was werden Sie tun, damit das neue Einkaufszentrum im Märkischen Viertel endlich gebaut wird?

CDU Das Märkische Quartier ist für Versorgung, Aufenthaltsqualität und Entwicklung des Märkischen Viertels von essenzieller Bedeutung. Die Baugenehmigung liegt seit Dezember 2025 vor. Ich werde das private Projekt politisch eng begleiten, regelmäßig das Gespräch mit dem Eigentümer suchen und auf einen belastbaren Zeitplan und Transparenz über den Fortschritt drängen.

SPD Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Entwicklung des Zentrums vorankommt. Wo der Bezirk zuständig ist, müssen Verfahren zügig und verlässlich bearbeitet werden. Das Märkische Viertel braucht ein attraktives Zentrum mit Einkaufsmöglichkeiten und Angeboten für die Menschen vor Ort.

DIE LINKE. Wir haben regelmäßig in der BVV Druck gemacht und tun dies weiter. Der Stillstand der letzten Jahre war eine Zumutung. Ursächlich hierfür waren aber vor allem Probleme des Investors. Wir setzen uns dafür ein, dass vor Ort möglichst viele Sozialwohnungen entstehen und kritisieren, dass das Bezirksamt 2010 auf einen B-Plan verzichtet hat, so dass die 30 Prozentquote nicht gilt.

AfD Ich werde den Investor vor die klare Alternative stellen: Entweder ein realistisches Einkaufszentrum, oder der Rückzug aus dem gesamten Projekt und Neuausschreibung. Und ich werde darauf hinweisen: Baugenehmigungen gelten nicht unbegrenzt. Sie erlöschen, wenn geraume Zeit auf einem Baugrundstück nichts passiert.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Ich habe das Projekt zur Chefsache der Stadtentwicklung gemacht und das Genehmigungsverfahren mit hoher Priorität vorangetrieben. Aus dem ursprünglichen Einkaufszentrum ist so ein zukunftsfähiges gemischtes Quartier mit rund 739 bezahlbaren Wohnungen sowie rund 22 Gewerbeeinheiten geworden. Mein Ziel bleibt ein schneller Baubeginn, damit das MV endlich wieder einen starken Ort für Wohnen, Einkaufen und Begegnung erhält.

Freie Demokraten FDP Großprojekte wie der Umbau des Märkischen Zentrums müssen künftig durch städtebauliche Verträge abgesichert werden. Darin können verbindliche Fristen und Vertragsstrafen vereinbart werden. Das Bezirksamt hat versäumt, hier für genügend Verbindlichkeit zu sorgen. Jetzt braucht es einen belastbaren Zeit- und Finanzierungsplan sowie regelmäßige öffentliche Berichte.

Volt Das Einkaufszentrum ist ein privates Bauvorhaben; der Bezirk kann den Bau nicht selbst anordnen. Wir wollen dennoch aktiv auf den Eigentümer zugehen, verbindliche Informationen zu Zeitplan und Hindernissen einfordern und alle bezirklichen Verfahren zügig und transparent bearbeiten. Das Märkische Viertel braucht endlich Klarheit und ein attraktives Zentrum.

BSW Ein Stadtteilzentrum ist Daseinsvorsorge, nicht nur Renditefläche für Investoren. Die nötigen Genehmigungen für Wohnungen und Gewerbeeinheiten liegen vor. Stadt und Bezirk müssen jetzt Druck auf die privaten Investoren ausüben. Scheitert der private Weg, muss das Land mit landeseigenem Wohnungsbau und eigener Verwaltung der Nahversorgung einspringen.

Das Bezirksamt wird ab Oktober 115 alte und relativ gesunde Straßenbäume in der Ollenhauer Straße für den Umbau der Straße fällen. Wie möchten Sie das Grün in unserem Bezirk künftig besser schützen?

CDU Über die Auswirkungen wichtiger Baumaßnahmen auf den Baumbestand muss früh diskutiert werden – nicht erst nach Abschluss der Planung. Zugleich braucht unsere Infrastruktur nach Abwägung verlässliche Entscheidungen. Für die Ollenhauerstraße sind erfreulicherweise über 120 Neupflanzungen geplant, auch wenn junge Bäume zunächst nicht dieselbe klimatische Wirkung haben.

SPD Ich werde mich für den Erhalt unseres Baumbestandes und mehr Bäume einsetzen. Bei Baumaßnahmen müssen Alternativen zu Fällungen geprüft werden. Wo Bäume dennoch weichen müssen, braucht es Ersatz. Investitionen in unsere Infrastruktur und ein grünes Reinickendorf gehören zusammen.

DIE LINKE. Die Planung von Bezirksamt und Senat mit antiquierten Hochbordradwegen ist schlecht für die Verkehrssicherheit, den Klima- und Hitzeschutz, völlig unwirtschaftlich und wird aktuell beklagt. Wir fordern zum Schutz der Stadtnatur u.a. einen generellen Baumaudit bei Baumaßnahmen, mehr Baumpflanzer und -begutachter im Amt und einen Verzicht auf inkompetente, externe Billiganbieter.

AfD Der Pflege unseres vorhandenen Grüns ist absolute Priorität einzuräumen. Ein erwachsener Baum leistet für unser Stadtklima viel mehr, als es Neupflanzungen in absehbarer Zeit je könnten. Die AfD Reinickendorf lehnt die Fällung von 115 Bäumen in der Ollenhauer Straße zugunsten einer ideologischen Verkehrspolitik daher kategorisch ab.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Straßenbäume sind Infrastruktur: Sie spenden Schatten, kühlen unsere Straßen, speichern Regenwasser und erhöhen die Lebensqualität. Mit dem neuen Reinickendorfer Freiraumkonzept habe ich eine bezirksweite Grundlage für mehr Baumschutz, Entsiegelung, Regenwassermanagement und zusätzliche Baumpflanzungen geschaffen. Künftig muss der Erhalt vorhandener Bäume bei jeder Straßenplanung frühzeitig mitgedacht werden.

Freie Demokraten FDP Infrastrukturplanungen sollten gesunde Straßenbäume aus Gründen des Mikro-Klimaschutzes möglichst erhalten. Alternativ ist zu prüfen, ob Fachfirmen die Bäume verpflanzen können. Sind Baumfällungen unvermeidlich, wollen wir standortnahe Ersatzpflanzungen und deren verlässliche Pflege. Entscheidend ist nicht nur die Zahl neuer Bäume, sondern deren dauerhafter Erhalt.

Volt Gesunde, alte Straßenbäume sind für Kühlung, Artenvielfalt und Lebensqualität wertvoll. Wir wollen sie zum verbindlichen Ausgangspunkt moderner Straßenplanung machen: Fällungen nur als letztes Mittel, transparente Prüfung von Alternativen und frühzeitige Bürgerbeteiligung. Zudem muss das BäumePlus-Gesetz rasch umgesetzt und ausreichend finanziert werden.

BSW Straßenbäume sind mehr als Dekoration: Sie sind Hitzeschutz, verbessern das Mikroklima und die Luftqualität. Sie zu opfern, kann sinnvoll sein, wenn das Ergebnis stimmt. Das ist bei dem vorliegenden Konzept jedoch nicht der Fall, da die Bewertungskriterien fragwürdig waren und der mögliche Tramausbau nicht einbezogen ist. Ich bin für eines der Alternativkonzepte.

Warum gibt es nicht vor allen Schulen feste Blitzer und eine farbige Markierung der Fahrbahn? Werden Sie sich beispielsweise für einen sicheren Schulweg zum Campus Hannah-Höch einsetzen?

CDU

Feste Blitzer können sinnvoll sein; zuständig ist nicht der Bezirk. Geschwindigkeitsmessungen durch Ordnungsämter sind derzeit nicht zulässig. Ich setze mich für die nötige Rechtsgrundlage ein, damit wir mobil in Nebenstraßen kontrollieren können. Am Campus Hannah-Höch will ich mit Schule und Eltern den Bringverkehr prüfen sowie Polizei und Ordnungsamt einbinden.

SPD

Als Familienvater weiß ich, wie wichtig sichere Schulwege vor allem für unsere Kinder sind. Deshalb werde ich die Sicherheit rund um unsere Schulen konsequent thematisieren und Verbesserungen einfordern. Dazu gehören Tempo 30 und Verkehrsberuhigung. Am Campus Hannah Höch werde ich Gefahrenstellen konkret prüfen lassen und mich für passende Maßnahmen einsetzen.

CDU

Bezirksweit müssen Ordnungsamt, Polizei und Sozialarbeit besser ineinandergreifen: mit aufsuchender Hilfe, Vermittlung zu Suchtberatung, medizinischer Versorgung und Unterkünften sowie konsequentem Vorgehen gegen Straftaten. Am Bahnhof Wittenau und anderen Schwerpunkten dürfen sich solche Zustände nicht verfestigen. Das hilft weder den Betroffenen noch dem Umfeld.

SPD

Ich werde auf konkrete Hilfe statt Verdrängung setzen. Housing First sowie niedrigschwellige Beratungs- und Hilfsangebote für Menschen mit Suchterkrankungen müssen gestärkt werden. Menschen brauchen Unterstützung und eine Perspektive auf eigenen Wohnraum. Das hilft Betroffenen und entlastet unsere Kieze.

DIE LINKE.

Wir sind für Blitzer und Markierungen vor Schulen. Für die Schulwegsicherheit fordern wir Verkehrsberuhigte Bereiche, gestaltet als Ergebnis von Bürgerbeteiligung. Alle unsere BVV-Anträge für Spielstraßen bei Schulen haben CDU, FDP und AfD abgelehnt. Leider liegt der Campus Hannah Höch an zwei Durchgangsstraßen. Zu prüfen ist, ob die Bus-Haltestelle versetzt werden kann.

AfD

Die AfD hat seit langem gefordert, dass die gesetzlich vorgeschriebenen sicheren Schulwegplanungen für alle Reinickendorfer Schulen erstellt werden müssen. Da die Schulen öfter damit überfordert sind, ist das Bezirksamt gesetzlich verpflichtet gewesen für die Erstellung zu sorgen. Ich werde das als Bürgermeister nachholen und zusätzlich dafür sorgen, dass die angespannte Lage bei den Jugendverkehrsschulen entspannt wird.

DIE LINKE.

Es braucht mehr Drogenkonsumräume, die den Gesundheitsschutz verbessern u. die vom Drogenkonsum belasteten Orte entlasten sowie einen Ausbau der Angebote zur Suchtprävention und -hilfe. Berlin muss ausreichend Sozialwohnungen bauen und Housing First zum Regelanlass machen. Bis dahin brauchen wir mehr aufsuchende Sozialarbeit und Tiny Houses auf brachliegenden Flächen.

AfD

Der Bezirk braucht – gerade im Winter – hinreichend Übernachtungsplätze. Bei vielen suchtkranken und obdachlosen Menschen sind darüber hinaus „niedrigschwellige Angebote“ das wichtigste Hilfsinstrument, da sie bereits aus dem „normalen“ bürgerlichen Leben ausgestiegen sind. Eine solche Hilfsinfrastruktur muss der Bezirk in Kombination mit erfahrenen freien Trägern sicherstellen.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Kinder brauchen sichere Schulwege: mit einsehbaren Querungen, Gehwegvorstreckungen, übersichtlichen Kreuzungen, Tempolimits und Kontrollen. Als Stadträtin habe ich bezirkliche Modellprojekte Fußverkehr mit konkreten Maßnahmen an mehreren Schulen vorangetrieben. Für den Campus Hannah Höch möchte ich eine sichere Querungshilfe, das Markieren der Bushaltestelle und eine engmaschige Kontrolle von Falschparkern.

**Freie
Demokraten
FDP**

Ja, der Schulweg zum Campus Hannah-Höch muss sicherer werden. Dort sind Eltern-taxis, gefährliche Wendemanöver und zugeparkte Gehwege das Problem. Nötig sind sichere Querungen, klare Markierungen, Schülerlotsen und Kontrollen. Tempo 30 und feste Blitzer unterstützen wir vor allen Schulen, wo gefährliche Verkehrssituationen dies erfordern.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Menschen auf der Straße brauchen konkrete Hilfe: niedrigschwellige Beratung, medizinische und suchtherapeutische Angebote, würdige Unterbringung und eine echte Perspektive auf Wohnen. Reinickendorf hat mit Tiny Houses bereits zusätzliche Schutzräume für obdachlose Menschen geschaffen; zugleich bietet das Programm „Housing First“ gute Chancen. Ich will diese Angebote im Bezirk ausbauen.

**Freie
Demokraten
FDP**

Menschen in Not brauchen konkrete Hilfe statt Verdrängung. Wir wollen Streetwork und niedrigschwellige Suchtberatung am Bahnhof Wittenau ausbauen, Wartezeiten auf Therapieplätze verkürzen und soziale mit medizinischen Hilfen besser verzahnen. Mit Housing First erhalten obdachlose Menschen zunächst eine sichere Wohnung – als Grundlage für Therapie und einen Neustart.

Volt

Ja. Wir wollen sichere Schulwege zum Campus Hannah Höch und überall sonst: mit sicheren Querungen, Markierungen, Tempo 30, Schulstraßen und Kontrollen. Feste Blitzer dort, wo sie sinnvoll und rechtlich möglich sind. Für Elterntaxis wollen wir Kiss-and-Ride-Zonen abseits der Schuleingänge schaffen.

BSW

Wer vor Schulen rast, gehört bestraft. Blitzer alleine sind jedoch nicht pauschal die richtige Antwort. Die Konzepte sollten zu den jeweiligen Umständen passen, auch am Campus Hannah-Höch. Zebrastreifen erhöhen zum Beispiel effektiv die Aufmerksamkeit von Autofahrern, besonders wenn sie bei Dunkelheit beleuchtet sind.

Volt

Kurzfristig wollen wir die aufsuchende Sozialarbeit am Bahnhof Wittenau verstärken, etwa durch den Ausbau des Streetwork-Teams, und niedrigschwellige Gesundheits- und Suchthilfen schaffen. Mittelfristig braucht der Norden einen geschützten Konsumraum und bezirksübergreifende Lösungen gegen Verdrängung. Bei Obdachlosigkeit setzen wir auf Prävention und Housing First.

BSW

Wir treten vor allem für Hilfsangebote für diese Menschen ein. Unbürokratische Beschaffung von Wohnraum, Angebote zur Resozialisierung und vor allem Prävention: Wenn Menschen in Not konkrete Hilfsangebote zur Verfügung stehen, kann das Abrutschen in Elend oft von vornherein verhindert werden. Dessen ungeachtet hat die Stadt für Einhaltung der Gesetze zu sorgen.

Unentschlossen? Wahl-o-Mat

Im Vorfeld von Wahlen ist er in vieler Munde: der Wahl-O-Mat. Die internetbasierte Entscheidungshilfe insbesondere für junge oder unentschlossene Wähler gibt es bereits seit 2002. Ins Leben gerufen hat ihn die Bundeszentrale für politische Bildung, der Wahl-O-Mat wird für Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen angeboten. Auf seiner Website bietet der bpb darüber hinaus Hintergrund-Informationen zur jeweils anstehenden Wahl – wie der am 20. September in Berlin.

Das Frage-und-Antwort-Tool bietet die Möglichkeit, durch die Bewertung vorausgewählter politischer Thesen die eigene Meinung mit den Standpunkten der zur Wahl stehenden Parteien zu vergleichen. Die Thesen werden von Jungwählern zusammengestellt und richten sich vorrangig auch an diese Zielgruppe. Er hat sich zu einer festen Informationsgröße im Vorfeld von Wahlen etabliert: Insgesamt wurde das Tool im Vorfeld von Wahlen rund 160 Millionen Mal genutzt.

38 Thesen können mit „stimme zu“, „stimme nicht zu“ oder „neutral“ beantwortet werden. Die zur Wahl zugelassenen Parteien können sich am Wahl-O-Mat beteiligen. Auf diese Weise können die Nutzerinnen und Nutzer die eigenen Antworten mit denen der Parteien abgleichen. Der Wahl-O-Mat errechnet daraufhin den Grad der persönlichen Übereinstimmung mit den ausgewählten Parteien. Nach Beantwortung aller Thesen können die Nutzer den Thesen besonderes Gewicht geben, die ihnen besonders wichtig sind.

Fortsetzung auf Seite 22

BVV-Wahl: 195 Kandidaten für 55 Sitze

10 Parteien wollen die Geschicke des Bezirks in den nächsten fünf Jahren lenken

Bei der Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf treten zehn Parteien mit insgesamt 195 Kandidatinnen und Kandidaten an, die um möglichst viele der 55 Sitze im Bezirksparlament kämpfen.

Die Wählerinnen und Wähler können auf dem Stimmzettel keine einzelne Person ankreuzen, sondern nur eine Partei und deren gesamte Liste. Auf dieser stehe die Namen der

Kandidatinnen und Kandidaten in einer von der Partei festgelegten Reihenfolge. Die 55 Sitze werden nach Abschluss der Wahl entsprechend des Wahlergebnisses auf die Parteien verteilt. Dabei gilt eine Drei-Prozent-Hürde.

Die Verordneten der BVV bestimmen dann in ihrer ersten Sitzung die politische Spitze des Bezirks. Sie wählt den Bezirksbürgermeister sowie fünf Bezirksstadträte, die gemein-

sam das Bezirksamt bilden. Einer der Stadträte wird zugleich zum stellvertretenden Bezirksbürgermeister gewählt. Die Vorschlagsrechte für diese Ämter richten sich nach der Stärke der Fraktionen in der BVV.

In Reinickendorf treten CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, AfD, FDP, Tierschutzpartei, Volt, Mieterpartei und BSW an. Nachfolgend finden Sie die Kandidatinnen und Kandidaten von acht Parteien. **hb**



Auf dem Bild sind zwei Kandidaten für die BVV und sechs Wahlkreiskandidaten für das Abgeordnetenhaus (AGH) zu sehen: Bettina König (AGH), Kai Kottenstede (AGH), Laurence Stroedter (AGH), Alexander Ewers (BVV), Björn Hawlitschka (AGH), Sevda Boyraci (BVV), Samuel Märkt (AGH), Sven Meyer (AGH) (v.l.)

Foto: Detlef Eden

Für die **SPD** stehen 51 Namen auf der Liste zur Wahl in die BVV. Hier stehen die ersten 20:

1. Alexander Ewers
2. Sevda Boyraci
3. Björn Hawlitschka
4. Angela Budweg
5. Gilbert Collé
6. Laurence Stroedter
7. Sascha Rudloff
8. Karin Hiller-Ewers
9. Stefan Valentin
10. Sumru Doğan
11. Hendrik Blunk
12. Nicole Borkenhagen
13. Darrell Kanngießer
14. Hayal Düz
15. Marco Käber
16. Katharina Schmitz
17. Kán Lindner
18. Elisa Campeggi
19. Klaus Teller
20. Elke Hube



Die Kandidatinnen und Kandidaten des BSW

Foto: BSW Reinickendorf

Für das **BSW** stehen 6 Namen auf der Liste zur Wahl in die BVV.

1. Bernd Staeger
2. Dr. Serkan Önel
3. Ingrid Brauchle-Kroninger
4. Dr. Thomas Scholz
5. Philipp Erdmann
6. Ömer Aydoğan

Das linke BVV-Wahlprogramm: Reinickendorf bezahlbar



ÖPNV ausbauen!

- Mehr Busse und dichtere Takte auch im Norden
- 10-Minuten-Takt auf der S25
- Tram-Ausbau Richtung Märkisches Viertel und über den Kurt-Schumacher-Platz
- Mobilitätsknoten am Bahnhof Wittenau ausbauen
- 9-Euro Ticket für alle: Bus & Bahn muss bezahlbar sein

Bezahlbar wohnen!

- Milieuschutz ausweiten
- Sozialwohnungen auch bei großen Neubauprojekten sichern
- Im Schumacher-Quartier bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Zweckentfremdung und spekulativen Leerstand konsequent bekämpfen

Müllchaos beenden!

- Wilde Müllablagerungen konsequent bekämpfen
- Mehr kostenlose Sperrmüll-tage im ganzen Bezirk
- Recyclingmöglichkeiten auch im Norden schaffen

Zum gesamten
Wahlprogramm
für die BVV?
Einfach den QR-
Code scannen!



Politische Werbung zur Wahl zur Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung in Berlin am 20. 9. 2026, finanziert durch Die Linke Reinickendorf. Weitere Informationen: laut EU-Verordnung (EU) 2024/900: www.dielinke.berlin/transparenz V.i.S.d.P.: Jessica Gerke, Die Linke Reinickendorf, Vierwaldstätter Weg 16, 13407 Berlin

Volt



unf*ck berlin

- ich mach das jetzt!

Auch sprachlos?
Alle Stimmen nutzen!

Wien kann Wohnen.
Amsterdam kann Mobilität.
Kopenhagen kann Digitalisierung.

**Reinickendorf und Berlin können das auch.
Mit Deiner Stimme. Für Lösungen aus ganz Europa.**

**Sag Dir selbst: Ich mach das jetzt!
Am 20.09.2026 Volt wählen!**



DAS GANZE PROGRAMM
mit 98 konkreten Lösungen um Berlin besser zu machen.
voltdeutschland.org/berlin

38 Thesen, die Ihnen helfen ...

Fortsetzung von Seite 20

Über die Adresse www.bpb.de/themen/wahl-o-mat kommt man zum Tool. Einfach auf Berlin 2026 gehen, dann den Button „Wahl-O-Mat Berlin 2026 Jetzt starten“ klicken. Alle 17 Parteien, die am 20. September antreten, haben die vorausgewählten Wahl-O-Mat-Thesen beantwortet. Jetzt ist der Wähler an der Reihe – und kann seine Standpunkte mit denen der Parteien vergleichen. Gleich die erste der 38 Thesen bietet politischen Sprengstoff: Das Land Berlin soll große private Wohnungsunternehmen gegen eine Entschädigung enteignen. Eine weitere lautet: Berlin soll das Ziel verwerfen, klimaneutral zu werden. Oder: Die Mietpreisbremse soll in Berlin abgeschafft werden. Am besten probieren Sie es selbst aus. Eine hohe Zustimmung im Wahl-O-Mat allerdings garantiert keineswegs ein gutes Abschneiden bei der „echten Wahl“. Die Partei Volt etwa soll im Wahl-O-Mat einen der vorderen Plätze belegen, laut Daniel Hagemann, der an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf mit dem Wahl-O-Mat beschäftigt ist, seien die Unterschiede der dem links-liberalen Spektrum zuzuordnenden Partei zu etablierten Parteien wie SPD und Grüne aber zu gering. Und da die Fünf-Prozent-Hürde für Volt sehr hoch scheint, machten viele Wähler auch aus wahltaktischen Gründen ihr Kreuz letztlich doch woanders. **bek**

BVV: Die Kandidaten von FDP und Volt



11 der 12 Kandidatinnen und Kandidaten der FDP

Foto: Dr. Alexander Bibi

Für die **FDP** stehen 12 Namen auf der Liste der Partei zur Wahl in die BVV:

1. David Jahn
2. Sylvia Schmidt
3. Dr. Dieter Schramm
4. Andreas Otto
5. Timo Bergemann
6. Prof. Dr. Wilfried Bernhardt
7. Laurent Putzier
8. Sibylle Meister
9. Peter Dietze-Felberg
10. Lars Ohmann
11. Belinda Christmann
12. Leonard Höck



Die Kandidatinnen und Kandidaten von Volt

Foto: Evelin Frerk

Für **Volt** stehen 7 Namen auf der Liste der Partei zur Wahl in die BVV:

1. Christoph Gerlinger
2. Antonia Marie Marx
3. Peter Brinkmann
4. Sophia Antonia Schlette
5. Sascha Hellwig
6. Nina Müller
7. Sven Sellmer



Korinna Stephan

- aus der Berufserfahrung in die Politik.

„Ökonomin | 21 Jahre in der Wirtschaft |
5 Jahre Stadträtin für Stadtentwicklung“

MEINE BILANZ

4.000 Wohnungen genehmigt.
Millionen Euro Fördermittel
für Reinickendorf gesichert.

WOFÜR ICH WEITER KÄMPFE

Bezahlbaren Wohnraum, Klimaschutz,
Mobilität und mehr Grün.



Politische Werbung zur Wahl der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf 2026 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Landesverband Berlin und seinen Untergliederungen.

© Santiago Rodriguez
 V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Berlin-Reinickendorf, Johannes Feldker, Brunowstraße 49, 13507 Berlin

BVV: Die Kandidaten von CDU und AfD



Foto: Lukas Nitschke

Kandidatinnen und Kandidaten der CDU für die BVV und das AGH: Niklas Graßelt MdA (AGH), Felix Schönebeck (AGH), Cassandra Hoffmann (BVV), Sebastian Pieper (BVV), Burkard Dregger (AGH), Matea Krolo (AGH + BVV), Tomasz Klon (AGH + BVV), Richard Gamp (AGH) (v.l.)



Foto: AfD

Die Kandidatinnen und Kandidaten der AfD für die BVV und das Abgeordnetenhaus

Für die **CDU** stehen 46 Namen auf der Liste der Partei zur Wahl in die BVV. Wir nennen hier die ersten 20:

- | | |
|----------------------------|---------------------|
| 1. Sebastian Pieper | 11. Justin Schulz |
| 2. Emine Demirbüken-Wegner | 12. Jonas Simeon |
| 3. Cassandra Hoffmann | 13. Steven Raddatz |
| 4. Martin Stelzer | 14. Tomasz Klon |
| 5. Detlef Trappe | 15. Matea Krolo |
| 6. Sonja Hartmann | 16. Manuela Lentz |
| 7. Pejman Jafari | 17. Norbert Raeder |
| 8. Hans-Peter Ott | 18. Oliver Raeder |
| 9. Klaudyna Droske | 19. Fabian Frieze |
| 10. Lilli Selski | 20. Tobias Poschner |

Für die **AfD** treten 20 Kandidatinnen und Kandidaten für die BVV und 6 für das Abgeordnetenhaus (AGH) an (v.l.):

Dave Rühling, BVV
Michael Zischka, BVV
Marc-Oliver Eisermann, BVV
Marc Bernicke, BVV und AGH
Derek Pokorny, Schatzmeister des AfD Bezirksverbandes
Carola Tepe, BVV
Alexander Conradi, BVV
Andreas Krause, BVV

Maria Arlt, BVV
Marko Penic, BVV
Jens-Uwe Meissner, BVV
Arnim Hoffmann, BVV
Carsten Ubbelohde, AGH
Rolf Wiedenhaupt, AGH
Günther Mey, BVV
Thomas Ruschin, BVV
Carsten Lipinski, BVV
Ralf Conradi, AGH und BVV
Christopher Wiedenhaupt, AGH und BVV



Meine Erfolge für unseren Kiez rund um die Residenzstraße:

- Stärkung unserer Sicherheit durch mehr Polizei und ein neues, strenges Polizeigesetz!
- Stärkung unseres Ordnungsamts durch neue Müllsheriffs zur Bekämpfung von illegalen Müllablagerungen!
- Erhalt des Parkläuferprogramms an Schäfersee und Paddenpuhl zum Schutze der Natur vor Müllablagerungen!
- Konsequente Verweisung des massenhaften Drogenhandels am Schäfersee zu den legalisierten Drogenkonsumräume in Moabit und Wedding!
- Dadurch Vermeidung des Anstiegs der Beschaffungskriminalität durch Wohnungs- und Kellereinbrüche!
- Entlastung der Wohnstraßen (Kühleweinstraße, Simmelstraße, Werftendensteig, Mittelbruchzeile, Hausotterstraße, Amendestraße, Raschdorffstraße) vom baustellenbedingten Umleitungsverkehr,
- Baustelle Sommerstraße entschärft!
- Persönliche Mieter- und Sozialberatung in meinem Bürgerbüro!
- Neuer Transporter für die Obdachlosenhilfe der Helpstiftung!
- Stärkung des Zusammenhalts durch den Interreligiöser Dialog Reinickendorf-Ost!

Dafür stehe ich auch zukünftig! Dazu bitte ich um Ihre **Erststimme**.

Herzlichst,
Ihr Burkard Dregger



**Burkard
Dregger**

DEINE Stimme für Deine SICHERHEIT.

Foto: Tobias Koch

BVV: Die Kandidaten der Linken und Grünen



Die Kandidatinnen und Kandidaten Die Linke Reinickendorf

Foto: Lutz Dühr

Für **Die Linke** stehen 20 Namen auf der Liste zur Wahl in die BVV.

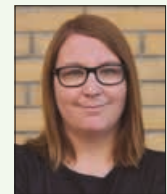
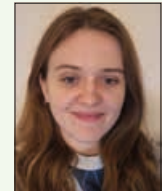
- | | | |
|---------------------------|----------------------------|------------------------|
| 1. Felix Lederle | 8. Yusuf Dogan | 14. René Reuther |
| 2. Jessica Gerke | 9. Marlene Alf | 15. Riessa Mustafa |
| 3. Pilar Caballero Alvare | 10. Felix Sebastian Schulz | 16. Ben Hennig |
| 4. Robert Irmscher | 11. Sophia-Marie Dietrich | 17. Jule Anna Lange |
| 5. Gülistan Erdil | 12. Noah Leven Keilmann | 18. Michael Rohr |
| 6. Andreas Odebrecht | 13. Teresa Carla Pinto de | 19. Concepcion Alvarez |
| 7. Sophie Lederle | Carvalho | 20. Claus-Dieter König |

Für das **Bündnis90/ Die Grünen** stehen 25 Namen auf der Liste zur Wahl in die BVV:

- | | | |
|---------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| 1. Korinna Stephan | 7. Samantha Fischer | 16. Moritz Wiechern |
| 2. Jens Augner | 8. Samim Mohammed Akbar | 17. Janna Voßnacker |
| 3. Lilly Aepfelbach | 9. Annika Heidenreich | 18. Beat Seemann |
| 4. Bogusz Schmidt | 10. Peter Windsheimer-Kolla | 19. Uta Rautenstrauch |
| 5. Andrea Gabriele Behnke | 11. Eva Meibeck-Angelov | 20. Philipp Schütz |
| 6. Johannes Feldker | 12. Carl Witthauer | 21. Alexandra Renner-Roman |
| | 13. Cherim Adelhoefer | 22. Kai Bartosch |
| | 14. Koray Özbagci | 23. Elke Klünder |
| | 15. Catharina Freimuth | 24. Manuel Poschadel |
| | | 25. Marei Zylka |



Foto: Santiago Rodriguez



Die ersten 10 Kandidatinnen und Kandidaten der Liste von Bündnis 90/Die Grünen (v.l.): Korinna Stephan, Jens Augner, Lilly Aepfelbach, Bogusz Schmidt, Andrea Gabriele Behnke, Johannes Feldker, Samantha Fischer, Samim Mohammed Akbar, Annika Heidenreich, Peter Windsheimer-Kolla

Fotos: Bündnis 90/Grüne

Die Anträge der SPD-Fraktion Reinickendorf für September

Wir setzen uns weiter für ein Reinickendorf ein, das sozial gerecht, nachhaltig und lebenswert ist. Diese sechs Anträge bringen wir in die BVV, das Reinickendorfer Kommunalparlament, ein:

- 1**  **Wo radeln Sie denn hin?**
Bestandsaufnahme für die Radinfrastruktur

Radwege und ihre Mängel systematisch erfassen, um Investitionen und Verbesserungen gezielt zu planen.

- 2**  **Mähfreier Mai**
und Reduzierung der Mahden

Weniger mähen, mehr Artenvielfalt: Grünflächen sollen stärker dem Natur- und Artenschutz dienen.

- 3**  **Mehr Sicherheit in der**
Burgfrauenstraße

Tempo 30 in der Kurve soll dauerhaft für mehr Verkehrssicherheit sorgen.

- 4**  **Mehr Platz für Bäume und mehr**
Aufenthaltsqualität in der Gorkistraße

Größere Baumscheiben, mehr Begrünung und konsumfreie Treffpunkte sollen die Gorkistraße aufwerten.

- 5**  **Zeitpunkt nutzen: Temporäre Radverkehrs-**
anlage in der Berliner Straße einrichten

Die heutige Busspur soll nach Ende des Schienenersatzverkehrs teilweise zum Radstreifen werden.

- 6**  **Integration der ParkYourBike**
App in Jelbi

Geschützte Fahrradstellplätze sollen einfacher über Jelbi gefunden und genutzt werden können.



Haben Sie Ideen für Reinickendorf?
Sie erreichen uns unter:
SPD-Fraktion Reinickendorf
Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin

Mail: info@spd-fraktion-reinickendorf.de
Tel: 030/90294-2038
Web: spd-fraktion-reinickendorf.de
Instagram: @spdfraktionrdf

Wer wählt wie bisher, bekommt den weiteren Abstieg Berlins!

Wir – das BSW – werden uns einsetzen für:

Wirtschaftliche Vernunft

Gas und Öl kaufen, wo es am günstigsten ist!
Geld für eine solide Ausbildung statt für Waffen!
Unsere Steuern für die Infrastruktur statt für die Rüstung!

Soziale Gerechtigkeit

Mieten deckeln und Genossenschaften fördern!
Auskömmliche Renten und gute Gesundheitsversorgung!
Spekulationsgewinne und Großkonzerne richtig besteuern!

Frieden

Wettrüsten erhöht die Kriegsgefahr, ruiniert die Wirtschaft
und unseren Sozialstaat!
Sicherheit durch Diplomatie, Dialog und Ausgleich!
Ein klares Nein zur Wehrpflicht!

Sicherheit

Für mehr Polizei und eine Stärkung der Justiz!
Für deutlich schnellere Verfahren!
Zügige Strafverfolgung von Intensivtätern!

Geregelte Migration

Klare Regeln und strenge Kontrollen!
Sozialsysteme nicht überlasten!
Erst dadurch wird Integration möglich!

Freiheit

Für echte Meinungsfreiheit mit mehr direkter Demokratie
und Volksentscheiden!
Für eine Reform des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks!
Gegen staatliche Überwachung und Zensur!

**Wir versprechen eine unbestechliche Opposition
und arbeiten mit allen Parteien zusammen,
wenn es Berlin und seinen Bürgern nützt!**

BSW-Spitzen- kandidaten der Landesliste Berlin



Dr. Alexander King



Dr. Michael Lüders



Josephine Thyrêt



Sevim Dagdelen



bsw.berlin



bsw-reinickendorf.de

BSW-Kandidaten für die Bezirks- verordneten- versammlung



Bernd Staeger



Dr. Serkan Önel



Ingrid Brauchle-Kloninger



Dr. Thomas Scholz



Philipp Erdmann



Ömer Aydoğan

BSW

**Bündnis Sahra Wagenknecht
Vernunft und Gerechtigkeit**

Wer vertritt unseren Bezirk im Abgeordnetenhaus?

Das sind die Kandidaten in den 6 Reinickendorfer Wahlkreisen, die ins Abgeordnetenhaus einziehen möchten

Am 20. September 2026 wählt Berlin ein neues Abgeordnetenhaus. Reinickendorf ist dafür in sechs Wahlkreise aufgeteilt. In jedem treten Kandidatinnen und Kandidaten verschiedener Parteien an. Wer in seinem Wahlkreis die meisten Erststimmen erhält, zieht direkt ins Abgeordnetenhaus ein.

Wie gewählt wird, zeigt der Musterstimmzettel auf dieser Seite. Jeder Wähler hat zwei Stimmen: Auf der linken Seite wird mit der Erststimme eine Person aus dem eigenen Wahlkreis gewählt. Deshalb unterscheiden sich dort die Namen von Wahlkreis zu Wahlkreis. Die Kandidatinnen

und Kandidaten, die in den sechs Reinickendorfer Wahlkreisen zur Wahl stehen, sind hier aufgeführt. Die rechte Seite des Stimmzettels ist in allen Reinickendorfer Wahlkreisen gleich. Dort wird mit der Zweitstimme eine Partei gewählt. Sie ist entscheidend dafür,

wie viele Sitze eine Partei insgesamt im Abgeordnetenhaus erhält. Neu bei der Wahl 2026: Erstmals dürfen auch 16- und 17-Jährige über die Zusammensetzung des Berliner Abgeordnetenhauses mitentscheiden. Bisher lag das Mindestalter bei 18 Jahren.

Wahlkreis 1

Reinickendorf/Ost,
Reinickendorf/West (teilweise)

Kandidatinnen und Kandidaten:
CDU: Dregger, Burkard
SPD: König, Bettina
Grüne: Kamm, Jelisaweta
Die Linke: Caballero Alvarez, Pilar
AfD: Bernicke, Marc-Philipp
FDP: Dietze-Felberg, Peter
Volt: Sellmer, Sven
BSW: Aydoğan, Ömer

Wahlkreis 2

Reinickendorf/West,
Tegel-Süd (teilweise),
Wittenau (teilweise),
Mäckeritzwiesen

Kandidatinnen und Kandidaten:
CDU: Schönebeck, Felix
SPD: Stroedter, Laurence
Grüne: Schmidt, Bogusz
Die Linke: Gerke, Jessica
AfD: Wiedenhaupt, Christopher
FDP: Bergemann, Timo
Volt: Marx, Antonia
BSW: Dr. Önel, Serkan

Wahlkreis 3

Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort,
Tegel (teilweise),
Tegel-Süd (teilweise), Saatwinkel

Kandidatinnen und Kandidaten:
CDU: Graßelt, Niklas
SPD: Märkt, Samuel
Grüne: Zylka, Marei
Die Linke: Irmischer, Robert
AfD: Dr. Conradi, Ralf-Günther
Dr. Schramm, Dieter
Volt: Hellwig, Sascha
BSW: Staeger, Bernd

Wahlkreis 4

Wittenau, Waidmannslust (teilweise),
Borsigwalde, Tegel (teilweise)

Kandidatinnen und Kandidaten:
CDU: Klon, Tomasz
SPD: Meyer, Sven
Grüne: Mensah, Georg
Die Linke: Dietrich, Sophia-Marie
AfD: Wiedenhaupt, Rolf
FDP: Jahn, David
Volt: Dr. Gerlinger, Christoph
Mieterpartei: Lenz, Hans-Hartmut
BSW: Dr. Scholz, Thomas

Wahlkreis 5

Lübars, Märkisches Viertel

Kandidatinnen und Kandidaten:
CDU: Krolo, Matea
SPD: Boyraci, Sevda
Grüne: Wanke, Nico
Die Linke: Erdil, Gülistan
AfD: Ubbelohde, Carsten
FDP: Otto, Andreas
Volt: Müller, Nina
BSW: Wiemann, Christiane

Wahlkreis 6

Frohnau, Hermsdorf,
Waidmannslust (teilweise),
Freie Scholle

Kandidatinnen und Kandidaten:
CDU: Gamp, Richard
SPD: Kottenstede, Kai
Grüne: Schedlich, Klara
Die Linke: Hennig, Ben
AfD: Ruschin, Thomas
FDP: Dr. Bernhardt, Wilfried
Tierschutzpartei:
Rettinghaus, Leonhard
Volt: Brinkmann, Peter
BSW: Erdmann, Philipp Benjamin

Stimmzettel
für die Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 20. September 2026
im Wahlkreisverband: Reinickendorf (12)
Wahlkreis Nr.: 1

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Wahlkreisbewerberin/
eines Wahlkreisbewerbers

Erststimme

1	Dregger, Burkard Rechtsanwalt CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	☐
2	König, Bettina Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	☐
3	Kamm, Jelisaweta Vorsitzende der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Mitte GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	☐
4	Caballero Alvarez, Pilar Polit. Mitarbeiterin Die Linke	☐
5	Bernicke, Marc-Philipp Landesgeschäftsführer AfD Alternative für Deutschland	☐
6	Dietze-Felberg, Peter PR-Berater FDP Freie Demokratische Partei	☐
9	Dr. Sellmer, Sven Hochschullehrer Volt Volt Deutschland	☐
24	Aydoğan, Ömer Buchhalter BSW Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit	☐

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Bezirks- oder Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Zweitstimme

1	Christlich Demokratische Union Deutschlands Burkard Dregger, Niklas Graßelt, Matea Krolo, Tomasz Klon, Richard Gamp	☐
2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Bettina König, Sven Meyer, Laurence Stroedter, Dr. Kai Kottenstede, Sevda Boyraci	☐
3	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bettina Jarasch, Werner Graf, Daniela Ehlers, Silke Gebel, Klara Josephine Schedlich	☐
4	Die Linke Pilar Caballero Alvarez, Jessica Gerke, Sophia-Marie Dietrich, Noah Keilmann, Gülistan Erdil	☐
5	Alternative für Deutschland Dr. Kristin Brinker, Alexander Bertram, Rolf Wiedenhaupt, Jan-Philipp Strebeck, Martin Köhler	☐
6	Freie Demokratische Partei Christoph Meyer, Dr. Maren Jasper-Winter, Peter Langer, Maria Wandel, Tobias Bauschke	☐
7	PARTei MENSCH KLIMA TIERSCHUTZ Nico Potchinski, Katja Michel, Mersja Böhmig, Jan Tower, Viola Carroll	☐
8	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Annalieschneider, Riza Corneil, Otto Hempel, Torben Denecke, Marjann Fohmann	☐
9	Volt Deutschland Anne Auerbach, Paul-Johann von Loeper, Rafael Kaaz, Pia Voltz, Jakob Welker	☐
12	Die Urbane. Eine HipHop Partei Nicole Drakos, Tausi Neumann, Corinna Kupka, Raphael Hillebrand Moussa, Fabian Blume	☐
13	Deutsche Kommunistische Partei Dr. Arnold Schölzel, Olivia Schmitt, Rainer Perschewski, Rolf Meier, Gerald Schwember	☐
14	Ökologisch-Demokratische Partei Thomas Kuhn, Dr. Andreas Brieger, Mariann Bahl, Andreas Neumann, Dr. Robert Eisele	☐
17	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale Christoph Vandresek, Katja Rippert, Ulrich Rippert, Tamino Mauritius Wick, Angela Niklaus	☐
24	Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit Alexander King, Dr. Michael Cüders, Josephine Thyril, Sevim Dagdelen, Norman Wolf	☐
27	Partei des Fortschritts Aimée Kühn, Saleem Fiezik, Babak Rohani, Patrick Lieckfeldt, Benjamin Helling	☐

HUMBOLDT-BIBLIOTHEK

Karolinestraße 19

Öffnungszeiten:

Mo – Fr, 11 – 19 Uhr

Sa, 11 – 16 Uhr

12. September, 11 - 16 Uhr

Tag des Offenen Denkmals, Spaziergang und Führungen

14. September, 16 - 17 Uhr

Bastel Montag

17 Uhr

Zur blauen Stunde: Musik, Konzerte

19 Uhr

Let's vote in Reinickendorf! – Berlin-Wahl für EU-Bürgerinnen und -Bürger

17. September, 19 Uhr

Aufführung des KantTheater Berlin: „Rahel Varnhagen: Die geistreichste Frau des Universums“

19. September, 11 – 16 Uhr

Großer Bücherflohmarkt in der Humboldt-Bibliothek

15 – 17 Uhr

Upcycling-Workshop mit der NochMall

MADI – ZELT DER SINNE

Bernhard-Lichtenberg-Pl. 1

20. September, 10.30 Uhr

Orientalischer

Märchenbrunch

12. September, 18.30 Uhr

Dinnershow „Mirage“

EVANGELISCHE

HOFFUNGSKIRCHE

Tile-Brücke-Weg 49-53

13. September, 10.30 Uhr:

Gemeinsam gegen einsam in der Hoffnungskirche, Eintritt frei.

27. September, 10.30 Uhr:

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

EV. DORFKIRCHE TEGEL

Alt-Tegel 39a

12. September, 14 - 17 Uhr:

Führungen zum Tag des Offenen Denkmals

27. September, 17 Uhr:

„The spirit of love“, Gospelkonzert



Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

Architektur-Highlights am Tegeler Hafen

KULTUR Humboldt-Bibliothek lädt am 12. September zu drei Entdeckungstouren ein

Zum diesjährigen Tag des Offenen Denkmals lädt die Humboldt-Bibliothek am Samstag, 12. September, zu drei spannenden Entdeckungstouren ein. Im Fokus steht das markante Baugebiet am Tegeler Hafen, das im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 1987 entstanden ist, sowie das Bibliotheksgebäude selbst.

Der Stadt- und Regionalplaner Kurt Nelius nimmt die

Teilnehmenden mit auf einen Streifzug. Der Spaziergang beleuchtet das Zusammenspiel von Stadtvillen, Wohnanlagen sowie der Humboldt-Bibliothek und zeigt auf, wie das Ensemble die städtebauliche Entwicklung und Identität des Ortsteils bis heute prägt. Der Rundgang mit Führung beginnt um 12.30 Uhr direkt am HuBi-Eingang. Die Stadtführung dauert rund 90 Minuten und umfasst eine Strecke von

etwa 1,8 Kilometern. Die Besonderheiten postmoderner Architektur werden behandelt und die Bauten am Tegeler Hafen in Bezug zur Tegeler Ortsteilentwicklung gesetzt.

Danach lädt der Architekt Carsten Joost in die denkmalgeschützte Humboldt-Bibliothek ein. Seine 45-minütigen Architekturführungen starten um 14.30 Uhr und 15.15 Uhr am Haupteingang. Sie veranschaulichen, wie die beson-

dere Gestaltung des US-Startarchitekten Charles Moore den offenen kulturellen Austausch unterstützt. Die Teilnehmer erfahren, wo heute sogar Roboter zwischen den Regalen ein Zuhause finden, und ergründen, wie geschickt Moore hier mit Elementen industrieller Maschinenhallen, barocker Klosterbibliotheken und sakraler Bauten spielt. Die Teilnahme für beide Veranstaltungen ist kostenfrei. **red**

FÜR WEITERE INFOS - HIER SCANNEN



Moderne Mobilität: Sichere Querungen, bessere Ampeln und mehr Tempo 30 schützen Schulwege und machen Gehwege attraktiver. Wir führen ein digitales Baustellenmanagement ein, um Verkehrsströme zu verbessern, bauen durchgehende Radrouten zwischen allen Ortsteilen aus und schaffen Fahrradparkhäuser an Knotenpunkten wie Bahnhöfen.

Neue Wassermobilität – die BVG-Fähre: Wir haben der Bezirksverordnetenversammlung eine reguläre BVG-Fährverbindung am Tegeler Hafen vorgeschlagen – als echte Mobilitätsalternative. Ein überwachtes Fahrradparkhaus mit Werkstatt-Café am Anleger macht die Kombination aus Rad- und Fährverkehr alltagstauglich.

Gesundheitspromenade Tegeler Hafen: Aus dem Spazierweg am Hafen wird ein Ort für Bewegung, Prävention und Begegnung: niedrigschwelliger Bewegungsparcours, Sturzpräventions-Stationen, Info-Stelen und regelmäßige Gesundheitstage - entwickelt gemeinsam mit Seniorenvertretung, Vereinen und Ideen aus der Nachbarschaft.

Gemeinschaft stärken – Ehrenamt unterstützen: Unsere Vereine sind das Herz des Kiezes. Wir setzen uns für eine enge Zusammenarbeit mit unseren engagierten Sport- und Kulturvereinen ein, auch zur Förderung von Demokratie-Projekten und Angeboten gegen Einsamkeit. Das Strandbad Tegelsee erhält eine regelmäßige Anbindung, der Ländliche Reitverein Tegel (LRV) einen neuen Mietvertrag und das Jugendforschungsschiff eine dauerhafte Finanzierung.

Volt

Am 20. September 2026

neue Politik wählen



SOPHIA SCHLETTE
Ressort: Gesundheit

PETER BRINKMANN
Ressort: Mobilität



RAZ aus'm KIEZ: TEGEL

NACHGEFRAGT im KIEZ

„Wie gefällt Ihnen Tegel?“

Tegel ist ein vielseitiger Ortsteil – und er bietet viel Wasser und Wald zum Erholen. Das Tegeler Fließ mit den Wasserbüffeln ist eine besondere Attraktion. Andererseits gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten: Fachgeschäfte sowie zwei Einkaufszentren: die „Hallen am Borsigturm“ und das neue „Tegel-Quartier“ in der Fußgängerzone. Die RAZ befragte Passanten. **kbm**

Ich wohne sehr gern in Tegel und liebe es spazieren zu gehen. Leider hat die neue Fußgängerzone für mich keine Aufenthaltsqualität. Ich wünsche mir mehr Spielplätze und grüne Ecken für die Freizeit **Manuela, Tegel**



Tegel ist meine Heimat. Von meinem Garten sind es nur wenige Minuten zum Wasser; es gibt kein schöneres Fleckchen. Wenn die U-Bahn-Baustelle endlich fertig ist, komme ich auch wieder gut in die Stadt. **Werner, Tegel**



Ich wohne in Berlin und doch auf dem Land. Tegel bietet mir beides: Einkaufsmeile, Kultur und Bootsanleger mit viel Natur. Mein Garten ist zu jeder Jahreszeit mein Wohlfühlort. Ich brauche keine Reisen. **Erhard, Tegel**



Ich bin mit dem Rad schnell in Tegel zum Einkaufen. Leider hat die neue Fußgängerzone mit der Markthalle an Attraktivität eingebüßt. Die alten Fachstände fehlen und sie lädt nicht zum Verweilen ein. **Rita, Heiligensee**



Legionellen und einiges mehr

IMMOBILIEN degewo saniert Wohnhäuser in der Cité Guynemer



13 Wohnhäuser mit 199 Wohnungen sollen in der Cité Guynemer saniert werden.

Foto: Paul Jaczek

Wasserschäden, Heizungsstörungen, Warmwasserausfall und Legionellenbefall – die Liste der Probleme in der Wohnanlage mit 199 Wohnungen der degewo in der Cité Guynemer ist lang.

Nachdem es im Juli in einem Wohngebäude in der Rue du Capitaine Jean Maridor zu einem großen Fäkalien-schaden kam und es über vier Tage lang keine funktionierenden Toiletten und kein fließendes Wasser gab, wandten sich zahlreiche Mieter an den CDU-Bezirksverordneten Felix Schönebeck, der sich vor Ort mit Betroffenen zum Gespräch traf. Rund 50 Mieter klagten ihm ihr Leid.

„Auf meine Anfrage an die degewo, erhielt ich die Ant-

wort, dass sie keine Statistik darüber führe, wie viele Wasserschäden und Warmwassersowie Heizungsausfälle es in den vergangenen Jahren gegeben hat. Diese Informationen liesen sich systemisch nicht auswerten“, so Schönebeck.

Doch es gibt auch positive Nachrichten für die Mieter in der Cité Guynemer, wie der Politiker in Erfahrung bringen konnte. In den kommenden drei Jahren werden 13 Wohnhäuser der degewo saniert. Dabei werden die Sanitärstränge inklusive der Schmutzwasserleitungen und der Warmwasser- und Heizungsversorgung in den einzelnen Gebäuden und Wohnungen erneuert. Die Sanitärinfrastruktur wird end-

lich zukunftsfähig gemacht. „Damit gehören vollgelaufene Keller, ausgefallene Heizungen und fehlendes warmes Wasser bald der Vergangenheit an“, so Schönebeck.

Die Planungen für die Sanierung laufen bereits. Nach derzeitigem Stand sollen die Gebäude in der Rue du Capitaine Jean Maridor 2, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 17 und in der Avenue-Jean-Mermoz 13 und 17 von Mitte 2027 bis Mitte 2029 sukzessive saniert werden.

In der Siedlung, die 1953/54 für Angehörige der französischen Luftwaffe errichtet und nach dem französischen Jagdflieger Georges Guynemer benannt wurde, wohnen insgesamt rund 1.200 Menschen. **red**

KIRCHE im KIEZ



Ev. Hoffnungskirche Foto: S. Rost

Ev. Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde
Alt-Tegel 39
Tel. 43 77 99 03
info@tegel-borsigwalde.de
Sprech- und Besuchszeiten:
Di 10-12 Uhr, Do, 15-18 Uhr
Jean-Otto Domanski,
Tel. 313 75 04
E-Mail: domanski@tegel-borsigwalde.de

Dorfkirche Alt-Tegel
Alt-Tegel 39a
Gemeindehaus, Alt-Tegel 39

Gnade-Christi-Kirche
Kirche und Gemeindezentrum
Tietzstraße 34

Hoffnungskirche Neu-Tegel
Tile-Brücke-Weg 49-53
Martinus-Kirche
Kirche und Gemeindezentrum
Sterkrader Straße 47

Philippus-Kirche
Ascheberger Weg 44
Ausgabestelle von LAIB und SEELE:
Sabine Wiwianka-Miosga
Tel. 0177/336 68 19
Jens Schmitz
Tel. 01523/16 96 460
E-Mail: schmitz@tegel-borsigwalde.de

Gemeinde Tegel der Berliner Stadtmission
Billerbecker Weg 112
Stadtmissionar/
Pastor Daniel Scharf
Tel. 0170 371 86 53
E-Mail: scharf@berliner-stadtmission.de

Kath. Pfarrei St. Klara – Reinickendorf-Süd
Brunowstraße 37
Tel. 433 84 00
pfarrei@st-klara-berlin.de
Pfarrer Matthias Brühe
Tel. 944 177 90, 0178 889 42 22
E-Mail: matthias.bruehe@web.de

Pfarrkirche Herz Jesu
Brunowstraße 37
St. Bernhard
Sterkrader Straße 41

Sankt Joseph Katholisches Pfarramt
Liebfrauenweg 15-17

Schmuck aus Kronleuchtern

In einem Workshop am 19. September, 15 bis 17 Uhr, in der Humboldt-Bibliothek werden aus alten Kristall-Kronleuchtern Schmuckstücke wie Ketten, Ohrringe oder Anhänger gestaltet. Ob Anfänger oder Profi – hierbei steht der Spaß im Mittelpunkt. Die Teilnehmer erlernen einfache Schmucktechniken, bekommen Inspiration durch außergewöhnliche Materialien und erschaffen ein nachhaltiges Accessoire. Eintritt frei, Anmeldung unter: anmeldung-bib@reinickendorf.berlin.de Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Gebrauchtwarenhaus „Noch-Mall“ der BSR statt. **red**

Lesung mit Pupos

Am Mittwoch, 23. September, 19.30 Uhr, stellt Alexandra-Maria Pupos ihren Debütroman „Gib mir alles“ in der Humboldt-Bibliothek vor. Im Anschluss an die Lesung, die im Rahmen der Reihe „Lesezeichen – Literatur live in Tegel“ und in Kooperation mit der Volkshochschule Reinickendorf stattfindet, gibt es ein Gespräch mit der Autorin. Die Veranstaltung im Mittelpunkt des Romans steht Loana. Sie ist überzeugt, dass sich Erfolg erarbeiten lässt – im Beruf wie in der Familie. Kurz vor einem entscheidenden beruflichen Schritt bringt eine Reise nach Rumänien alles durcheinander. Eintritt frei. **red**

Infos zur Ausbildung

Du suchst einen Ausbildungsplatz, hast aber noch keine Ahnung, was zu dir passt? Der Besuch der Informationsveranstaltung am Freitag, 2. Oktober, in der Zeit von 14 bis 19 Uhr in den Hallen am Borsigturm könnte Abhilfe schaffen. Zahlreiche Ausbildungsbetriebe freuen sich darauf, dich persönlich kennenzulernen, dir ihre Bildungsangebote vorzustellen und mit dir ins Gespräch zu kommen. Dabei sind unter anderem die Euro Akademie, die Polizei Berlin, die Handwerkskammer Berlin, Everllence, Vivantes, Borsig und das Hotel am Borsigturm. Eltern sind willkommen, Eintritt frei. **red**

RAZ aus'm KIEZ: **TEGEL**

Metronom feiert Geburtstag

GESELLSCHAFT Drei Tage Party mit Gaming, Karaoke und mehr

Ein halbes Jahrhundert Metronom – wenn das kein Grund zur Party ist. Das haben sich die Verantwortlichen des bezirklichen Jugendfreizeit-, Sport- und Kulturzentrums an der Sterkrader Straße 44 auch gedacht und deshalb wird der runde Geburtstag nun auch ausgiebig gefeiert.

Vom 15. bis zum 17. September erwarten die Besucher Gaming, Karaoke, Theater, ein Escape Room, sportliche Aktionen, Lagerfeuer und viele weitere Programmpunkte. Drei Tage lang geht es um Spiel, Spaß und gemeinsame Erlebnisse. Die Jubiläumswoche ist offen für alle, die Lust haben, mitzufeiern und dabei zu sein.

Am Dienstag wird mit einem Gaming-Nachmittag in der Turnhalle gestartet. Gemeinsam mit RESPAWN Berlin können verschiedene Konsolen- und Computerspiele ausprobiert werden. Mit dabei sind unter anderem PlayStation, Dance Dance Revolution, Fußball- und Ge-



schicklichkeitsspiele. Hamburger und Pizza sorgen für die passende Stärkung. Parallel dazu findet im Saal Karaoke mit Fränky statt.

Am Mittwoch geht das Gaming-Programm in der Turnhalle weiter, für Snacks ist gesorgt. Um 17 Uhr folgt die Theateraufführung vom Tur Tur Theater, die mit dem 50-Jahre-Song des Metronoms eröffnet wird. Anschließend gibt es ein gemeinsames Buffet. Mehr zum Tur Tur Theater unter <https://tur-tur-theater.com>.

Am Donnerstag gibt es zwischen 15 und 18 Uhr mehrere Aktionen: Lagerfeuer und Grillen am Lagerfeuerplatz, eine Sport-Rallye in der Turnhalle, ein Escape Room im Terrassenzimmer und eine Fotobox im Foyer. Bei der Sport-Rallye können Teilnehmer ihr Geschick unter Beweis stellen und tolle Preise gewinnen. Im Escape Room werden gemeinsam knifflige Rätsel gelöst, während an der Fotobox Erinnerungen an die Jubiläumswoche festgehalten werden. **red**

AUSLAGESTELLEN im KIEZ –Auszug–**Alnatura**

Bernstorffstraße 13a

Back-Corner

Alt-Tegel 12

Lucky Chinese

Alt-Tegel 29

Optiker Heyer

Alt-Tegel 7

Teehaus am Borsigturm

Am Borsigturm 2

Knusperbäcker

Berliner Straße 105

Blutspendezentrum

Berliner Straße 25

Konditorei Röttgen

Berliner Straße 3

Euro Akademie

Berliner Straße 66

EDEKA Safa

Berliner Straße 96

Berliner Volksbank

Berliner Straße 98

EDEKA Ulrich

Bernauer Straße 69

nahkauf

Bottroper Weg 18

Goldschmiede Denner

Brunowstraße 51

Deutsche Bank

Schloßstraße 26

Johanniter Stift

Karolinenstraße 21

Apotheke am Tegeler See

Namslaustraße 83

Emstaler Backshop

Neheimer Straße 12

Tourismuspavillon

Alt-Tegel

photodeluxe24

Grußdorfstraße 17

Ehrenamtsbüro

Grußdorfstraße 16

Info Point

Alt-Tegel 9

RAZ Verlag

Am Borsigturm 15

Kiosk am Emsthaler Platz

Namslaustraße 85

Humboldt-Bibliothek

Karolinenstraße 19

INNOS Home

Grußdorfstraße 9

Adele - Freizeitzentrum

Adelheidallee 5-7

Bürgeramt Tegel

Berliner Straße 35

domino-World Club

Buddestraße 10

Volkshochschule

Reinickendorf

Am Borsigturm 8-10

Blumen Rettkowski

Ziekowstraße 112

REWE Viet Nguyen Duc

Ernststraße 7

VfL Tegel 1891 e.V.

Hatzfeldallee 29

Medical Park

An der Mühle 2-9

First Floor

Restaurant im Ruder Club Tegel, Gabrielenstraße 83

Pflanzen Sie Ihren Hausbaum!

Jetzt aussuchen, etikettieren, im Herbst pflanzen.
Mehr als 500 Baumarten im Angebot!

**Zukunfts-
bäume**

kommen besser mit den veränderten Klimabedingungen zurecht. Rotblatthorn, Blumenesche, Amberbaum, Eisenholzbaum, Blasenlesche

Klein-Bäume

Kugel-Ahorn, Trompetenbaum, Rotdorn, Blutpflaume

Unsere Pflanzen sind von hoher Qualität, kräftigem Wurzelballen, guter Verzweigung und geradem Stamm!

31.000 m² Verkaufsfläche • größtes Pflanzensortiment im Norden Berlins
Raritäten wie z. B. Bambus usw. • Riesenauswahl in guter Qualität • Fachberatung

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9 bis 18 Uhr • Samstag 9 bis 16 Uhr • Sonntag 10 bis 13 Uhr

Glienicker Chaussee 4 • 16567 Schönfließ

Tel.: 033056/76500 • Fax: 033056/76016 • Mail: info@schoenfliesser-pflanzenmarkt.de
Anfragen nach Preis und Art bitte per E-Mail.

Schönfließer Pflanzenmarkt GmbH



RAZ aus'm KIEZ: **TEGEL**

ANZEIGE

Von Tegel in die Welt. Und hier zu Hause.

Eine Geschichte über Heimat, Menschen, Verantwortung und Zukunft.



Wir sind Nostalgic-Art – seit 1995 in Tegel zu Hause. Hier sind wir gewachsen, hier arbeitet unser Team und von hier aus bringen wir unsere Produkte in die Welt. Mit unserem Standort im Norden Berlins fühlen wir uns bis heute eng verbunden.

Unsere Geschichte begann 1995 mit einem kleinen Stand auf einem Tegeler Straßenfest und einer ungewöhnlichen Idee: Wir wollten nostalgische Motive und historische Werbegrafik auf Blech bringen und daraus besondere Geschenkartikel entwickeln. Aus ersten Entwürfen wuchs ein Sortiment, aus dem kleinen Anfang ein Unternehmen – und aus einer Tegeler Idee eine internationale Erfolgsgeschichte.

Heute arbeiten wir mit bekannten Marken und mehr als 3.000 Handelspartnern zusammen. Unsere Produkte sind in über 50 Ländern zu finden. Doch so weit ihre Reise auch führt: Entworfen, entwickelt und auf den Weg gebracht werden sie noch immer hier. „Das bedeutet uns viel.“

Die Menschen hinter den Ideen

Rund 50 Mitarbeiter gehören heute zu unserem Team in Tegel. In der Kanonenhalle bringen sie Erfahrung, Kreativität und persönlichen Einsatz zusammen. Viele aus unserem Team begleiten uns bereits seit Jahren. Manche haben bei uns ihren Beruf erlernt und sind bis heute geblieben. Dieses gewachsene Miteinander prägt uns ebenso wie unsere gemeinsame Freude an der Verwirklichung eigener Ideen und deren erfolgreicher Umsetzung.

Verantwortung vor der eigenen Tür

Unternehmerisch zu handeln bedeutet für uns auch, Verantwortung für unser Umfeld zu übernehmen. Deshalb unterstützen wir seit vielen Jahren soziale Einrichtungen, Vereine und Initiativen, engagieren uns für Kinder und Jugendliche und helfen dort, wo Menschen in schwierigen Situationen Unterstützung benötigen. Auch in besonderen Zeiten wie der Corona-Pandemie oder nach Beginn des Krieges in der Ukraine haben wir dort mit angepackt, wo konkrete Hilfe gebraucht wurde.

Uns ist wichtig, dort etwas beizutragen, wo wir selbst zu Hause sind. Unser Engagement verstehen wir als Teil unserer Verbundenheit mit Tegel – und als kleinen Beitrag zu einem guten Miteinander in Reinickendorf.

Ein Ort, der Geschichte weiterschreibt

Unser Zuhause ist die denkmalgeschützte Kanonenhalle auf dem historischen Borsiggelände. Sie ist weit mehr als eine besondere Firmenadresse: Sie gehört zur gewachsenen Industrielandschaft Tegels.

In der Kanonenhalle ist ein Stück dieser Industriegeschichte erhalten geblieben. Als wir die lange vernachlässigte Halle übernahmen, wollten wir sie nicht nur als historisches Gebäude bewahren, sondern ihr wieder eine Aufgabe und eine Zukunft geben. Wir haben in ihren Erhalt investiert, sie behutsam modernisiert und dabei vieles von dem bewahrt, was ihren besonderen Charakter ausmacht. Heute ist aus dem

ehemaligen Industriestandort wieder ein lebendiger Ort für Arbeit, Ideen und Begegnungen geworden.

Dass dieser Weg gelungen ist, wurde inzwischen auch mehrfach ausgezeichnet – unter anderem für die Sanierung und Revitalisierung des denkmalgeschützten Gebäudes, für die Vereinbarkeit von Arbeiten und Familienleben und zuletzt für die nachhaltige Nutzung der Kanonenhalle mit erneuerbaren Energien. Darauf sind wir besonders stolz: nicht auf die Auszeichnungen allein, sondern auf das, wofür sie stehen – den Erhalt eines besonderen Ortes, ein gutes Arbeitsumfeld und die Verbindung von historischem Bestand mit moderner, nachhaltiger Nutzung.

Die Kanonenhalle zeigt, dass Denkmalschutz und Standortentwicklung keine Gegensätze sein müssen. Wenn das Gewachsene respektiert und zugleich weitergedacht wird, kann aus Geschichte neue Zukunft entstehen. Genau darin erkennen wir auch uns selbst wieder: Wir schätzen das Vertraute und haben Freude daran, etwas Neues daraus zu machen.

Zukunft braucht Verlässlichkeit

Tegel ist für uns nicht einfach ein Punkt auf der Landkarte. Hier haben wir angefangen, hier sind wir gewachsen und hier möchten wir unseren Weg fortsetzen. Wir wollen weiterhin Ideen entwickeln, Verantwortung übernehmen und mit Zuversicht in die Zukunft investieren. Dafür braucht es ein Umfeld, in dem gewachsene Unternehmen verlässlich planen und sich langfristig entwickeln können.

Aus tiefer Verbundenheit mit Tegel und den Menschen in Reinickendorf setzen wir auf ein gutes Miteinander mit der Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung. Denn Zukunft entsteht dort, wo man einander zuhört und Gewachsenes wertschätzt. Diesen Weg möchten wir als Nostalgic-Art weitergehen – hier in Tegel, wo unsere Geschichte vor mehr als drei Jahrzehnten begann.

Mehr Informationen unter www.nostalgic-art.de

„Der Erfolg ist international. Die Verantwortung bleibt vor Ort.“



Ein Blick zurück: Die Kanonenhalle um 1920 und das modernisierte Lager heute

Eine Königin der Herzen

HISTORISCHES Namenspatronin der Königin-Luise-Kirche wird 250

Waidmannslust – Wie eine Heilige thront die Namensgeberin im weißen Gewand über dem Eingangsportal der Königin-Luise-Kirche. In diesem Jahr wird ihr 250. Geburtstag gefeiert – sie kam am 10. März 1776 in Hannover zur Welt. Durch ihre Schönheit und ihre ungezwungene Art war Luise gleich nach ihrer Hochzeit mit dem Kronprinzen beim Volk höchst beliebt. Allerdings war es wohl vor allem ihr früher Tod mit nur 34 Jahren, der ihren Mythos als makellose Landesmutter begründete.

Ursprünglich sollte das 1913 fertiggestellte Gotteshaus „Freiheitskirche in Waidmannslust“ heißen und damit an den 100 Jahre zurückliegenden Sieg über Napoleon erinnern, durch den die französische Besatzung Preußens beendet wurde. Doch einige Dorfbewohner aus Lübars konnten sich mit dem Namen nicht recht anfreunden und der dortige Gemeindevorstand bat schließlich der Auftraggeber des Baus. Als Lösung bot sich die beliebte Königin Luise an – nicht zuletzt wegen ihres Bittgangs im Juli 1807, bei dem sie Napoleon um Schonung Preußens bei den Friedensverhandlungen bat. Obwohl sie bei dem legendären Treffen nichts bewirken konnte, galt sie dennoch als Symbol für die aufrechte Haltung Preußens.

Der Architekt Robert Leibnitz war ein renommierter Fachmann für Sakralbauten wie die Bethanienkirche in Weißensee, die Dorfkirche in Rosenthal und die Verklärungskirche in Adlershof. Selbst im Heiligen Land hat



Erbaut im neogotischen Stil: die Königin-Luise-Kirche.

Foto: bod

er seine Spuren hinterlassen: Auf dem Ölberg in Jerusalem steht noch immer das Auguste-Viktoria-Hospital nach den Plänen seines Architekturbüros. Auch das Hotel Adlon und das Haus Cumberland am Kurfürstendamm entstammen seiner Feder.

Für das Projekt in Waidmannslust hatte er eine neobarocke Fassade im Sinn. Doch durch die Einmischung von allerhöchster Stelle – der Kaiser wünschte eine für die Mark Brandenburg typische Backsteinkirche im Stil der Neogotik – mussten die Pläne geändert werden. Der Monarch nannte die Fassade des Rathauses von Tangermünde als Vorbild. Die Schlesische Zeitung bemerkte dazu: „Da die Baukostensumme hierdurch größer wurde, gewährte der Kaiser ein Gnadengeschenk von 30.000 Mark.“ Etwa ein Fünftel der Gesamtkosten.

Das Patronat übernahm die Kaiserin, jedoch erschien Auguste Viktoria nicht persönlich bei der Einweihung durch den Festgottesdienst am 9. Oktober 1913. Als Vertreter der kaiserlichen Familie entsandte man den viertältesten Sohn August Wilhelm von Preußen. Als der Prinz seinen Eltern anschließend Bericht erstattete, soll er über die Statue seiner Urgroßmutter lapidar angemerkt haben: „Sieht ihr gar nicht ähnlich.“ Die Skulptur stammt von dem Bildhauer Joseph Breitkopf-Cosel, der auch den Jubiläumsbrunnen für Waidmannslust entworfen hat, der nur wenige Meter vom Eingang entfernt steht. Die im Zweiten Weltkrieg stark beschädigte Kirche ist mit ihrem die umliegenden Wohnhäuser überragenden Turm noch immer das Wahrzeichen von Waidmannslust. **bod**

Bäume in „Einzelhaft“?

UMWELT Hinter Gittern auf dem Waldparkplatz an der JVA

Tegel – Auch wenn die JVA in unmittelbarer Nähe ist, ist es doch ein merkwürdiges Bild: Auf dem Parkplatz entlang der Seidelstraße sind die Bäume jeweils von einem Zaun umgeben. Warum sind sie in „Einzelhaft“?

Sie werden durch die Zäune geschützt, ist aus der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz zu hören. Der Parkplatz wird als Zufahrt zum Baufeld in der JVA genutzt. „In Vorbereitung auf den 2. Bauabschnitt wurden daher im Frühjahr Bauzäune zum Schutz der Wurzelbereiche errichtet“, sagt Thu Anh Kieu von der Pressestelle. Die Bäume blei-



Eingesperrt zum Schutz: Bäume auf dem Parkplatz an der Seidelstraße

ben bis zum Abschluss der Baumaßnahme Anfang 2030 eingezäunt. Danach werden

alle Flächen zurückgebaut, einzelne mit den Berliner Forsten renaturiert. **fle**

KOLUMNE

Datenhack und Drohndroh

„Jetzt, Schulterfuchs, haben die Berlin-Expresser rund 5,8 Tera-byte Raubdaten ins Darknet gestellt. Darunter Geheimes zu Trinkwasser-Versorgung, Umspannwerken sowie Aufrüstern“ – „Wie gut, Herr Mensch, dass sich Altberlins Retro-Faxgeräte und Papier-Akten nicht so leicht hacken lassen.“

„In Sachen Papier sind wir vor allem noch umgeben von Papier-Plakaten der Wahlkampf-Parteien“ – „Dazu euer Menschuhumor-Altmeister Liorot: ‚Der beste Platz für Politiker ist das Wahlplakat. Dort ist er tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen.‘ – „Nicht so leicht zu entfernen, Herr Fuchs, sind hingegen russisch-deutsche Feindbilder und umgekehrt.“ – „So will eure Bundesregierung angeblich schon genau wissen, dass Russland hinter der Sprengstoff-Drohne am Flughafen Leipzig steckt.“, Regierungssprecher Steffen Meyer verwies in einem Video Reel nach mehrfachen Pressefragen nebulös auf ‚drei Dimensionen‘, in denen eine ‚eindeutige Zuordnung‘ erfolgt sei. Mehr Infos für die Bürger gibt’s (derzeit?) nicht. Das Netz reagierte spöttisch: Niemand weiß, wie aus Geheimdienst-Hinweisen, Feststellungen und staatlichen Zuschreibungen scheinbar gesicherte Tatsachen werden. Auch Bezirksverordneter Norbert Raeder kommentiert das Video mit Zweifeln: Es gäbe kaum noch jemand, dem er noch vertrauen würde.“



Wahlkampf im Fuchsbeizirk: Gern hart, aber bitte fair!

„Schon einmal sind nicht wenige von euch Medienmenschen auf den Stuss reingefallen, dass Russland seine eigene Nordstream-Pipeline gesprengt hätte.“ – „Laut ‚Die Zeit‘ beginnt nun vier Jahre später der Prozess gegen einen Ukrainer. Er soll die Tauch-Sabotage angeführt haben. Die seinerzeitige Unterstellung war sicherlich auch Mitgrund zur Verweigerung aller Regierungstreffen mit Russland. Dafür haben die USA mit Jared Kushner und Steve Witkoff gerade ein Vermittler-Duo nach Moskau und Kiew geschickt.“ – „Hoffentlich kein durchsichtiges Manöver eurer beiden Heißkalt-Krieger vor den russischen Duma- und US-Midterms-Wahlen...“

„Dahingegen befeuern unsere EU und leider auch Deutschland die Konfrontation. Vor diesem Hintergrund muss man Reinickendorfs deutsch-chinesischen Schüler-Austausch loben. Apropos Austausch: Am 12. September bietet der Tag des offenen Rathauses volles Programm. Uns Emine meint, es gäbe mehr zu entdecken als Aktenordner!“ „Vielleicht auch eine gute Gelegenheit, eurem Ex-Bürgermeister Uwe Brockhausen zum Amts-Abschied die Hand zu schütteln.“

„Apropos (durch)schütteln: Eine Art Sonntags-Tatort drehte sich diesmal um die Wähler-Quittung in Brandenburgs Nachbarland, was die dortigen Verhältnisse stark durchgeschüttelt hat.“ – „Euer anhaltinischer noch CDU-Regierer Sven Schulze soll laut Satireportal Postillion eurem Nochkanzler Fritze angefleht haben, bloß nicht zu Wahl-Auftritten in sein Bundesland zu kommen.“ – „Zeitgleich zerbröselte dort das Brandmäuerchen zur Linkspartei – etwas, was unter Stefan Evers in Berlin mutmaßlich nicht drohen würde. Bald steht auch bei uns Politiker-Austausch an. Vorher wäre Hochsitz-Austausch deinerseits angesagt, Herr Schulterfuchs...“

Füchslischst Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

UFF ACHSE
camping, Chaos & Camorra



**ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***



**LETZTE
CHANCE!**
Nur noch bis
19.09.

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

Drei Premieren an einem Tag

KULTUR In der Johanneskirche geht es am 19. 9. musikalisch rund

Frohnau – Dreimalige Premiere am Samstag, 19. September, 19 Uhr, in der Johanneskirche: Zum ersten Mal gastiert das Bundespolizei-Orchester Berlin in Frohnau. Zum ersten Mal spielt es Choralfantasien des Komponisten Christian Sprenger, einer der gefragtesten Komponisten kirchlicher Bläsermusik in Deutschland. Und zum ersten Mal tritt der neu gegründete Lions Club Berlin-Frohnau mit einer großen Benefizveranstaltung an die Öffentlichkeit.

Besonders ist nicht nur das Programm des Abends, sondern auch die Besetzung: Das Bundespolizei-Orchester studierte diese Choralfantasien eigens für dieses Konzert ein. Am Dirigentenpult steht einmalig Prof. Thomas Clamor. Mehr als 20 Jahre gehörte er den Berliner Philharmonikern



Das Orchester der Bundespolizei ist dabei. Foto: Bundespolizei-Orchester Berlin

an; 2015 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Er engagiert sich ehrenamtlich für das Konzertprojekt.

Das Konzert wird vom neu gegründeten Lions Club Berlin-Frohnau organisiert. Die Mitglieder des Clubs verbindet der Wunsch, Verantwortung zu übernehmen und dort zu helfen, wo Unterstützung benötigt wird. Durch gemeinsame Initiativen wie das Benefizkonzert setzen sie sich

für die Menschen in der Region und darüber hinaus ein. Die Nettoerlöse und Spenden des Konzerts kommen sozialen Projekten in Frohnau und darüber hinaus zugute.

Eintrittskarten zum Preis von 20 Euro sind in Frohnau bei Decker Optik, „Sichtwechsel“, Opticus, in Hermsdorf bei der Parfümerie Wolff und in der Hirsch-Apotheke sowie in Glienicke/Nordbahn bei Taste it und in Arnos Weinladen erhältlich. **red**

ANZEIGE

Nagai in Reinickendorf

Fachbetrieb für Sonnenschutz, Insektenschutz und Dachfenster

Nagai: Seit 1996 der Fachbetrieb für Sonnenschutz, Insektenschutz und Dachfenster in Berlin-Reinickendorf

Glienicke/Nordbahn. Seit 1996 ist die Nagai Dienstleistungsservice GmbH der regionale Ansprechpartner, wenn es um mehr Licht, Schutz und Komfort im eigenen Zuhause geht. Von Berlin-Reinickendorf über Frohnau und Hermsdorf bis nach Glienicke/Nordbahn betreut das Team rund um Roberto Nagai private wie gewerbliche Kunden – mit persönlicher Beratung, präziser Aufmaß und sauberer Montage aus einer Hand.

„Uns ist wichtig, dass unsere Kunden rundum zufrieden sind – dazu gehören für uns Professionalität und eine saubere, ordentliche Montage genauso wie eine ehrliche Beratung“, sagt Inhaber Roberto Nagai.

Passend zum Herbstauftakt läuft außerdem eine Rabattaktion: Vom 05.09. bis 04.10. gibt es 20 % Rabatt auf alle Produkte – von der Markise über Plissees bis zum Insektenschutz. Wer sich vorab inspirieren lassen möchte, ist im Showroom in der Leipziger Straße 1 in Glienicke/Nordbahn herzlich willkommen. Dort lassen sich Materialien, Farben und Funktionen live erleben, bevor gemeinsam mit dem Team die passende Lösung für das eigene Zuhause gefunden wird.

Das Leistungsspektrum des Fachbetriebs ist breit gefächert: Markisen und Sonnenschirme sorgen für angenehmen Schatten im Freien. Für private wie gewerbliche Kunden bietet Nagai zudem Ampelschirme mit hochwertigem Markisenstoff an, unter dem man auch bei Regen bequem sitzen kann. Auch Vorbaurolläden auf Solarbasis zum Nachrüsten gehören zum Angebot – dank eines Meisters im Rollladen- und Jalousienbau im Team kann Nagai dabei auf ausgewiesene Fachkompetenz setzen.

Im Innenbereich sorgen Plissees, Jalousien und Rollos für Schutz vor Hitze und neugierigen Blicken. Hinzu kommt maßgefertigter Insektenschutz für Fenster und Türen – Bestseller ist dabei die Insektenschutzplissee-Schiebetür, die sich im Winter einfach zur Seite schieben lässt. Auf Wunsch lassen sich viele Systeme mit smarter Technik wie VELUX ACTIVE oder PowerView® bequem per App steuern.

Ein weiterer Schwerpunkt sind VELUX Dachfenster: Neben der Montage neuer Dachfenster sowie innenliegendem Sonnenschutz und außenliegendem Hitzeschutz bringt Inhaber Roberto Nagai zusätzliche Expertise mit, da er viele Jahre für VELUX im Norden Berlins tätig war und dadurch Spezialist für Reparatur, Wartung und den VELUX Premium-Check ist. Dabei werden

Dichtungen, Beschläge und Verglasung so gründlich aufgearbeitet, dass selbst ältere Dachfenster danach wieder wie neu aussehen und funktionieren.

Neu: eine 16-seitige Produktbroschüre. Damit sich Interessierte noch besser über das gesamte Angebot informieren können, hat Nagai jetzt eine 16-seitige Broschüre mit allen Produkten zusammengestellt. Sie wird in der Region verteilt und gibt einen kompakten Überblick über Markisen, Sonnenschutz, Insektenschutz, Dachfenster und weitere Leistungen des Fachbetriebs.

Außerdem im Programm: der Winter-Check für Markisen und Sonnenschutz. Damit Markisen, Raffstores, Plissees, Rollläden und Co. auch im nächsten Frühjahr wieder zuverlässig funktionieren, prüft das Nagai-Team Technik, Mechanik und Stoffbespannung rechtzeitig vor der kalten Jahreszeit – so lassen sich größere Schäden und teure Reparaturen frühzeitig vermeiden.

Wer von der Rabattaktion profitieren möchte, sollte sich zeitnah einen Beratungstermin sichern. Nagai berät persönlich im Showroom und erstellt ein unverbindliches Angebot.

Kontakt: Nagai Dienstleistungsservice GmbH, Leipziger Straße 1, 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 – 21271, www.nagai.de

Schon 3.000 Tiere vermittelt

ENGAGEMENT „Tiere suchen Freunde e.V.“ gibt es seit 20 Jahren

Heiligensee/Kremmen – Mischa ist fünf. Der kleine Yorkshire-Terrier-Mix war viereinhalb Jahre weggesperrt in einem Zwinger auf einem Bauernhof – allein und ohne Zuwendung oder Pflege. Nun sucht er ein neues liebevolles Zuhause. Auch der einäugige Jack ist einsam, seitdem sein Frauchen gestorben ist. Körperlich topfit, ist der Zehnjährige jedoch fast blind, kann nur Bewegungen wahrnehmen. Er liebt Streicheleinheiten und ist verspielt. Und dann ist da noch Minka, eine ausgesetzte Katze aus dem Diakoniezentrum Heiligensee. Sie ist etwa vier oder fünf Jahre alt und hat chronischen Schnupfen. Auch sie sucht ein neues Zuhause.

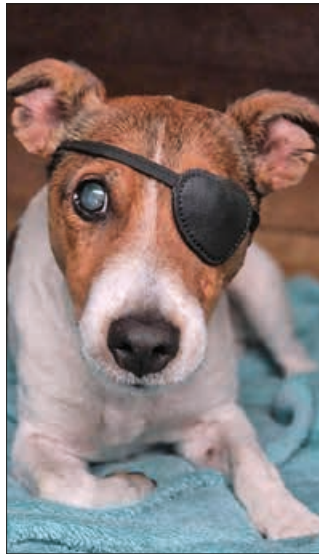
Verwahrloste und misshandelte Katzen, ausgesetzte Hunde, vergessene Meerschweinchen oder halb verhungerte Kaninchen – nicht jedes Haustier hat ein schönes Leben. Aus diesem Grund haben Astrid Freudenthal und Andrea Mainitz gemeinsam mit anderen Tierfreunden vor zwei Jahrzehnten den Verein „Tiere suchen Freunde e.V.“ mit Hauptsitz in Heiligensee gegründet. Sie haben es sich zu ihrer Lebensaufgabe gemacht, Tieren in Not zu helfen. Die beiden Frauen

und ihre Helfer sind auch viel im Ausland unterwegs, unter anderem in Polen.

Im Laufe der Jahre konnten die beiden Tierschützerinnen mehr als 3.000 Tiere in ein neues Zuhause vermitteln. „Viele Menschen denken, dass Tiere aus dem Tierschutz krank, anfällig, gebrechlich und vorbelastet sind. Das ist – wenn wir die Tiere vorfinden – auch möglich“, sagt Freudenthal. „Doch dann kommen wir ins Spiel. Wir haben es uns zur Lebensaufgabe gemacht, gerade diesen schutzlosen Geschöpfen zu helfen.“ Dabei handelt der über 100 Mitglieder starke Verein nach der Devise „lieber klein und gut als groß und überfordert“. „Wir haben immer etwa fünf bis sechs Hunde – und wenn diese Tiere vermittelt sind, dann retten wir die nächsten. Wir sind ja kein Tierheim, und müssen das alles ja gut stemmen können“, sagt Freudenthal. Zudem hat Andrea Mainitz bei sich zu Hause auch noch die Kätzchen, die die aufpäppelt.

„Vor allem im Internet boomt der Handel mit Tieren. Sie werden billig weitergereicht wie ein Gegenstand, ohne auch nur eine Ahnung davon zu haben, was die Tiere wirklich brauchen. Und die meisten Tiere sind weder kastriert noch geimpft“, so Freudenthal. Auch viele Freigänger-Katzen sind nach wie vor nicht gechippt oder geimpft, obwohl das nun gesetzlich vorgeschrieben ist.

„Wären alle Tiere glücklich, gesund, erwünscht und würden sie artgerecht gehalten, bräuchten wir keinen Tierschutz – wie schön wäre das“, sagt Freudenthal. Solange das aber nicht gegeben ist, ist der kleine Verein auf Unterstützung angewiesen und sucht ehrenamtliche Helfer und Pflegestellen.



Jack ist fast blind, aber lebensfroh.

Um die Tiere gut unterzubringen, haben die beiden Frauen auch einen Standort in Kremmen. Das 2.200 Quadratmeter große Areal an der Hauptstraße 20 im Ortsteil Flatow ist perfekt für den Verein. „Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kommen jeden Tag her, um die Tiere zu versorgen und eine wohnt hier auf dem Grundstück, damit immer jemand vor Ort ist.“

In Kremmen findet am 13. September von 11 bis 16 Uhr das große Tierschutzfest statt – mit Kunstscheune, Kuchen, Trödelmarkt, Ponyreiten und Gewinnspielen mit Preisen, unter anderem einem Frühstück für zwei Personen im Radisson Collection Hotel. Der Erlös des Festes geht zu 100 Prozent in die Tierschutzarbeit. *fle*

Der Verein freut sich über Spenden:
Tiere suchen Freunde e.V.
DE34 1001 0010 0033 7281 01, www.tieresuchenfreunde.de



Mischa wurde jahrelang vernachlässigt. Fotos: pv

Zeitzeugen gesucht

HISTORISCHES „Kindheitswelten“ im Museum Reinickendorf

Hermisdorf – „Kindheitswelten“ heißt das Thema der Erinnerungswerkstatt, einer Kooperationsveranstaltung des Museums Reinickendorf mit der Volkshochschule Reinickendorf im Herbst. Gesucht werden dafür Zeitzeugen jedes Alters, die über ihre persönlichen Erfahrungen aus den 1940er- bis 1980er-Jahren erzählen möchten. Im Mittelpunkt stehen Erinnerungen an Fa-

milie, Schule und Freundeskreis. Was war früher anders und was ist bis heute geblieben?

Die Gesprächsrunden finden montags von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Auch selbstgeschriebene Texte, Fotos, Dokumente und andere Erinnerungsstücke können mitgebracht werden. Das Angebot richtet sich auch an Studierende der Geschichte, Regionalhistoriker und Mi-

krogeschichtsforscher, die sich mit Oral History beschäftigen.

Die Erinnerungswerkstatt des Museums Reinickendorf sammelt seit Jahren persönliche Erinnerungen und Zeitzeugenberichte. Daraus entstanden unter anderem die Erzählbände „Berliner Schnitzel“, „Westmädchen und Ostjungs“ und „Ferien vom Krieg“ sowie mehrere Ausstellungen. *red*

JÖRISSSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

UNZUFRIEDEN MIT IHREM IT SERVICE?

Haben Sie folgende Probleme?

- Schlechte telefonische Erreichbarkeit ihres IT-Dienstleisters?
- Langsame Computer?
- Veraltete Systeme?
- IT-Sicherheit?
- Datensicherung?

Lösung:
Sichern Sie sich eine kostenfreie IT-IST Aufnahme

Profitieren Sie von unserer persönlichen Hotline und IT-Service aus einer Hand.

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

Sogar im Seniorenheim gibt's was auf die Ohren

MUSIK Auch ein Supermarkt und ein Friseursalon sind beim Klangstraßenfestival rund um die Resi dabei

Reinickendorf – Am 9. Oktober wird ab 15.30 Uhr auf der Residenzstraße und drum herum an den unterschiedlichsten Orten Live-Musik erklingen. Ob im Seniorenheim an der Stargardtstraße oder bei Edeka in der Markstraße, im Friseursalon, Restaurant oder der Sparkasse – mehr als 20 kleine Konzerte wird es beim diesjährigen Klangstraßenfestival geben. Für die Passanten, Restaurantbesucher oder Gäste bedeutet das einen musikalischen Leckerbissen nach dem anderen – von Swing über Tango und Afro-Beat bis zu Country und Rock wird ein Potpourri aus Melodien und Rhythmen geboten.

Start der Veranstaltung mit der Festivaleröffnung im Beisein von Stadträtin Korinna



Unterkunftsleiter Mohammed Makach freut sich über die Teilnahme am Festival. Foto: fle

Stephan, Karin Müller vom Music Campus Berlin und Festivalleitung Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte ist um 15 Uhr beim Music Campus Berlin im Innenhof der Residenzstraße 39. Da-

nach gibt's an verschiedenen Orten „was auf die Ohren“.

Ein besonderer musikalischer Ort ist in diesem Jahr das Wohnheim für geflüchtete Menschen im ehemaligen Ibis-Hotel in der Straße

Alt-Reinickendorf 4-5. Ab 17.30 Uhr wird das Trio Scho mit Swing, Chanson, Musik der 20er Jahre und Liedern aus der alten Sowjetunion auf der Terrasse für Stimmung sorgen.

„Ich freue mich, dass wir dabei sind“, sagt Unterkunftsleiter Mohammed Makach. Seit 15. Dezember 2025 sind die geflüchteten Menschen, allesamt aus der Ukraine, im ehemaligen Hotel untergebracht. Derzeit sind es rund 150 Männer, Frauen und Kinder. Er selbst hat bereits zuvor im Hotel gearbeitet und erklärt: „Früher hatten wir Gäste, jetzt haben wir Bewohner.“ Mit den Nachbarn stünde die Unterkunft mittlerweile in einer guten Beziehung, aber es gäbe immer wieder auch Heraus-

forderungen. „Manchmal ist es einfach, manchmal etwas schwieriger“, sagt er. Doch die Zusammenarbeit zwischen dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten Berlin (Laf), dem Sozialdienst und der psychologischen Beratung sowie dem Bezirksamt sei gut.

„Ich freue mich nun für die Bewohner, dass wir beim Klangstraßenfestival dabei sind und sie Live-Musik erleben können“, sagt er. Voraussichtlich tritt gegen 18.30 Uhr außerdem noch All My Monsters auf, ein Singer-Songwriter mit souligen Country-Songs und poetischen Balladen. Der Eintritt ist frei. *fle*

www.klangstrasse-resi.de

TAG DES OFFENEN RATHAUSES

Moderne Verwaltung - Das Bezirksamt Reinickendorf stellt sich vor

Samstag, 12. September 2026 | 13-18 Uhr
Rathausvorplatz, Eichborndamm 215

- Infostände der Bezirksverwaltung und der BVV-Fraktionen
- Service des mobilen Bürgeramtes ohne Termin
- Blaublichtmeile
- Wandelkonzert der Musikschule und historische Rathausführungen
- Barrierefreie Indoor-Navigations APP EverGuide
- Attraktives Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Gesang
- Angebote für Kinder und Familien
- Barrierefreier Zugang



Informationen und Programm unter:
www.berlin.de/ba-reinickendorf/

Mit freundlicher Unterstützung von



Bezirksamt
Reinickendorf

BERLIN



BLAULICHT



Kradfahrer verstorben

Heiligensee – Der am 27. August bei einem Verkehrsunfall lebensbedrohlich verletzte Motorradfahrer ist am Tag darauf in einem Krankenhaus verstorben. Der 34-Jährige war am Vorabend auf der Autobahn A 111 in Fahrtrichtung Rastplatz Stolper Heide unterwegs. In Höhe der Anschlussstelle Schulzendorfer Straße soll er sein Motorrad stark beschleunigt und die Kontrolle über die Maschine verloren haben. Er fuhr in die linke Seite eines vor ihm fahrenden Pkw. Durch die Kollision soll das Motorrad ins Schlingern gekommen sein, der 34-Jährige prallte samt Motorrad gegen die Mittelleitplanke. Mit Verletzungen an Kopf und Beinen wurde der Kradfahrer in ein Krankenhaus eingeliefert. Zu den Rettungsmaßnahmen und der Unfallaufnahme blieb die BAB bis etwa 23.30 Uhr gesperrt.

Tödliches Feuer

Wittenau – Die Berliner Feuerwehr ist in der Nacht zum 4. September mit 26 Kräften an den Olbendorfer Weg in Wittenau ausgerückt. Hier war es in einer Wohnung eines dreigeschossigen Mehrfamilienhauses zu einem Brand von Einrichtungsgegenständen gekommen. Dieser habe zwar schnell gelöscht werden können, allerdings gab es ein Todesopfer – laut Polizei ein 55-jähriger Mann. Eine Nachbarin habe gegen 2.30 Uhr zunächst Rauchgeruch sowie das Auslösen eines Rauchwarnmelders wahrgenommen

und Qualm bemerkt, der unter der Tür hervortrat. Die von ihr alarmierten Retter hätten den Bewohner bereits leblos vorgefunden. „Sie retteten ihn aus der Wohnung und leiteten Reanimationsmaßnahmen ein, die jedoch erfolglos blieben“, heißt es. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an. Die übrigen Wohnungen des Mehrfamilienhauses seien weiterhin bewohnbar.

Razzia in Reinickendorf

Bezirk/Berlin – Wegen des Verdachts des schweren Menschenhandels hat die Polizei eine großangelegte Durchsuchungsaktion durchgeführt, unter anderem auch in Reinickendorf. Insgesamt waren hier und in sieben weiteren Bezirken 400 Einsatzkräfte involviert. Im Fokus stehen elf Männer und sieben Frauen. Zehn der 18 Beschuldigten habe man bei den Razzien angetroffen, darunter auch den 33-jährigen Hauptverdächtigen, der Widerstand geleistet und dabei einen Polizisten leicht verletzt habe. „Die Beschuldigten sollen mindestens elf unerlaubt in Deutschland aufhältige Frauen aus Vietnam in Berliner Wohnungen untergebracht und hier zur Prostitution veranlasst haben“, heißt es in einer Mitteilung von Polizei und Staatsanwaltschaft Berlin. Bei den Razzien wurden rund 43.000 Euro an mutmaßlichen Taterlösen, diverse Datenträger, Finanzunterlagen sowie über 20 verschiedene Reisepässe, ein Schlagring, ein Teleskopschlagstock und illegale Pyrotechnik gefunden.

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

FEST

Fête Bagatelle

Viermal im Jahr wird das Centre Bagatelle zur Tanzveranstaltung mit DJs und Musik. Im großen Saal gibt es außerdem eine Bar, Lounge und Candybar sowie einen Selfie-Spot. Die Gästezahl ist auf 200 Personen begrenzt.

**11. September,
19.30 Uhr**



Foto: Pixabay

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt 15 €, www.centre-bagatelle.de

THEATER

Geistesblitze & andere Höchstleistungen

Jan Forster verbindet Comedy mit Mentalkunst, Gedankenlesen und Gedächtniskunst. In der interaktiven Show steht das Publikum im Mittelpunkt. Die rund 120-minütige Veranstaltung verbindet Experimente, Unterhaltung und Mentalmagie.

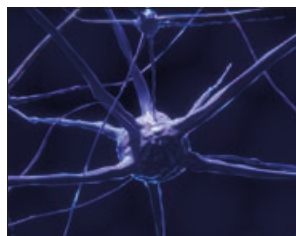


Foto: Pixabay

13. September, 17 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt ab 18,63€, Tickets unter 015562/795660 oder unter www.showfenster-show.de



THEATER

Sherlock Holmes – Bis dass der Tod sie scheidet

London, 1930: Ein rätselhafter Auftrag führt Sherlock Holmes und Dr. Watson in die Welt des Cabarets und zu einer blutigen Hochzeit. Das Ensemble Kunstspiel bringt das Kriminaltheaterstück nach Sir Arthur Conan Doyle auf die Bühne. Dabei entwickelt sich der Fall zu einem Wettlauf gegen die Zeit und einen ebenbürtigen Gegner. Weitere Aufführungen finden am 19., 25. und 26. September um 19.30 Uhr sowie am 20. und 27. September um 18 Uhr statt.

Foto: Oscar Beer

**18. September,
19.30 Uhr**

Ev. Andreas-Kirchengemeinde, Finsterwalder Str. 66, Eintritt 10€/5 €, Internetseite: www.kunstspiel-theater.de

VORTRAG

Das Schloss Tegel – Projektpräsentation „werkstatt denkmal“

Die Veranstaltung stellt das Schloss Tegel und das Projekt „werkstatt denkmal“ vor. Im Mittelpunkt stehen der historische Ort und die Auseinandersetzung mit seiner Geschichte. Die Präsentation findet im Museumsgarten des Museums Reinickendorf statt.



Foto: Parkseite von Schloss Tegel, 1931, Bundesarchiv, B 145 Bild-P062848 / Werner Köhler / CC-BY-SA 3.0

13. September, 10 Uhr

Museum Reinickendorf, Museumsgarten, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt und Teilnahme frei, <https://museum-reinickendorf.de/>

GESUNDHEIT

Hüftgelenksarthrose und Gelenkverschleiß

Die Informationsveranstaltung erklärt, wie Hüftarthrose entsteht und welche Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Vorgestellt werden konser-

vative, minimalinvasive und operative Verfahren sowie Behandlungsmöglichkeiten in verschiedenen Stadien der Erkrankung. Anschließend beantworten die Chefarzt-Fragen.

**22. September,
16.30 Uhr**

Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH, Aroser Allee 72-76, Teilnahme frei, www.vivantes.de/

KONZERT

Die Couchies – Die Drei vom Sofa

Das Trio „Die Couchies“ verbindet Swing mit humorvollen Elementen. Mit Geige, Gitarre und Kontrabass präsentiert die Gruppe eigene Arrangements und Gesang. Zwischen den Musikstücken gibt es Moderationen mit Geschichten rund um das Leben auf und abseits des Sofas. Das Programm verbindet Musik und Klamauk.



**11. September,
18.45 Uhr**

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 20 €/16 €, Tickets unter 015562/795660 oder unter www.showfenster-show.de

Foto: Hannes Schindler

KONTZERT

23. September, 19.30 Uhr

„Miss-verstehen Sie mich richtig“

Der Psychologe und Autor Leon Windscheid ist zu Gast bei Kevin Kühnert. Im Gespräch treffen psychologische Perspektiven auf politische und gesellschaftliche Themen. Dabei geht es unter anderem um Emotionen, Macht, Angst, Hoffnung und menschliches Verhalten.

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet.

Reinickendorf Classics, Ernst Reuter Saal, Königshorster Straße 6, Tickets ab 55€, www.reinickendorf-classics.de/

MUSIK/ THEATER

„Vergiss nie, dass ich dich liebe!“

Chansonmanie widmet einen Konzertabend den Sängerinnen Édith Piaf und Marlene Dietrich. Im Mittelpunkt steht ihre Begegnung in New York im Jahr 1947. Das Programm verbindet Chansons mit biografischen Erzählungen.



Foto: pixabay

**10. September,
19.30 Uhr**

LOCI LOFT, Oranienallee 72, Tickets 36,00 €/ 31,50 €/ 22,50 €, www.loci-loft.de/

THEATER

Die (un)dichte Krone – Das Tüfteltheater

Helle und Leum erforschen die Entdeckungen des Archimedes und bauen seine Gerätschaften mit Alltagsma-

terialien nach. Dabei helfen die Kinder mit eigenen Ideen und lernen spielerisch etwas über Hebel, Kräfte und Schwerpunkte.

13. September, 13 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt frei, <https://labsaal.de/>

MUSIK

Berliner Lieder

Das 16-köpfige Salonorchester 1923 präsentiert Musik aus dem Berlin der 1920er Jahre. Auf dem Programm stehen Medleys, Potpourris und Operettenmelodien Berliner Komponisten. Als Solistin tritt die Sopranistin Karin Stein auf.

Foto: LabSaal

20. September, 18 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt 20€/ 18€/ 10€, <https://labsaal.de/>

TANZ
Jugendliche gesucht

Die Young Trybe Dance Company lädt Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren ein, an der neuen Tanzproduktion „Skadi – Zwischen Sturm und Sehnsucht“ mitzuwirken. Gesucht werden Tanzbegeisterte mit und ohne Vorerfahrung. Gemeinsam entsteht ein Tanzstück über Themen wie Liebe, Klimachaos und Loslassen.

Proben seit 5. September, 10-16 Uhr

Proben-Termine:

5./6.09.2026 • 12./13.09.2026
• 19./20.09.2026 • 26./27.09.2026 • 3./4.10.2026 • 10./11.10.2026

jeweils samstags und sonntags von 10 bis 16 Uhr

Intensivproben:

12.–15.10.2026, jeweils 16 bis 20 Uhr

Generalprobe:

16.10.2026 im Fontane-Haus

Premiere:

17.10.2026 im Fontane-Haus

Jugendkunstschule ATRIUM, Senftenberger Ring 97, Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erfolgt über <https://forms.gle/4Do9YGWpkmCC7cb9A>, <https://atrium-berlin.de/>

MUSIK
Nicole – „Meine Schätze – 45 Jahre“

Nicole feiert 2026 ihr 45-jähriges Bühnenjubiläum mit einer Tournee. Auf dem Programm stehen bekannte Titel und weitere Lieder aus ihrer langjährigen Karriere. Begleitet wird sie von einer vierköpfigen Band.

Foto: Nikolaj Georgiew, Reinickendorfer Classics

19. September, 20 Uhr



Reinickendorfer Classics, Ernst Reuter Saal, Königshorster Straße 6, Tickets ab 49€, www.reinickendorfer-classics.de


FEST
Dorf Disco

DJ TBT legt Musik auf und nimmt Musikwünsche des Publikums entgegen.

Die Veranstaltung orientiert sich am Konzept der klassischen Dorfdisco und verbindet verschiedene Musikstücke mit einer Tanzveranstaltung. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Tanzen und die Musikwünsche der Gäste.

Foto: Stephan Moritz

10. Oktober, 20 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt 12€, <https://labsaal.de>

THEATER
Christiane Klatt - Hans im Glück

Nach sieben Lehrjahren macht sich Hans auf den Weg, um sein Glück zu finden. Auf seiner Reise tauscht er seinen Lohn, einen Klumpen Gold, nacheinander gegen ein Pferd, eine Kuh, ein Schwein und weitere Gegenstände. Dabei verändert sich immer wieder seine Vorstellung davon, was Glück bedeutet.

Das Märchen erzählt von Hans' Reise und der Suche nach dem eigenen Glück.

17. September, 10 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 5,35€, Tickets unter 015562/795660 oder unter www.showfenster-show.de


TREFFEN
Kostenlose Trauergruppe

Die Trauergruppe bietet Menschen nach einem Verlust Raum zum gemeinsamen Trauern, Reden, Zuhören und Austausch. Die Teilnahme ist unabhängig davon möglich, wie lange der Verlust zurückliegt. Be-

gleitet wird die Gruppe von einer erfahrenen Trauerbegleiterin.

Foto: Pixabay

18. September, 14 - 15.30 Uhr

Stadtteiltreff Lettekiez, Pankower Allee 93, Teilnahme frei, Anmeldung unter stadtteiltreff@lebenswelt.de oder 030 97992-069/-991, www.lebenswelt.de/

BEGEGNUNG
Café Miteinander

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen.

30. September, 14.30 Uhr

Erlöserkirche Berlin-Tegel, Gorkistraße 127, Teilnahme frei, www.emk-tegel.de

SPRECHSTUNDEN
Burkard Dregger
Info-Stand

Wahlkreisbüro: Residenzstraße 147, 13407 Berlin



CDU

E-Mail: bd@burkard-dregger.berlin

Tel. (030) 643 13 744

11. September, 16–18 Uhr

Politik bei Kaffee & Kuchen

12. September, 10–12 Uhr

Info-Stand in der Resi-Passage, Residenzstr. 34

Sven Meyer
Bürger-sprechstunde

23. September, 17–18.30 Uhr

Bürgerbüro Sven Meyer, Großdorfstraße 16

Anmeldung: per E-Mail an info@sven-meyer.berlin oder per Telefon unter (030) 91 47 89 67 empfohlen.



MdA SPD

11. September, 19–22 Uhr

Im Lande der hohen Wellen – Kunst braucht Arbeitsraum

Bürgerbüro, Großdorfstraße 16

Anmeldung unter Tel. 91 47 89 67 oder info@sven-meyer.berlin

Die Spezialisten aus dem Norden

Glasbau Proft

Einbruchsicherung

- Glaserei
- Autoglas
- Gebäudedienste
- Fenster & Türen
- Schädlingskontrolle



info@glasbau-proft.de

Lübarser Str. 23, 13435 Berlin

030 411 10 28

GESUNDHEIT
Vorbeugen ist besser als Heilen

Die Seminarreihe informiert über Gesundheit und Prävention. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, offene Fragen mit Ärzt*innen zu besprechen. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Die

Veranstaltungen richten sich an alle Interessierten.

14. September, 17.30–19 Uhr

Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH, Aroser Allee 72-76, Teilnahme frei, www.vivantes.de/

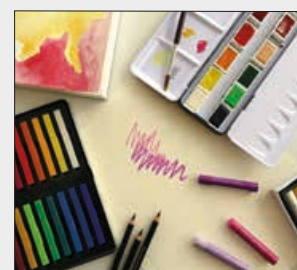
WORKSHOP
Aquarell, Collage, Zeichnung

Workshop mit Susanne Haun zu Aquarell, Collage und Zeichnung. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Techniken kennen und gestalten eigene Arbeiten.

Foto: Aquarell- und Zeichenmaterial ©

Graphothek Berlin

12. Oktober, 12–14 Uhr



Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, Eintritt frei, Anmeldung: graphothek@reinickendorf.berlin.de, www.graphothek-berlin.de

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

4-Sommerreifen zu verschenken - Stella
2 - 145/70 R 13 (71T MP16) - Reifen noch
gut zwei Jahre zu fahren! Kontakt: 0172-
9798179

**ATU-Hydraulischer Rangier-Wagen-
heber** - Nennlast 2 Tonnen - neuwertig -
zu verkaufen 35,- Euro; Kontakt:
0172-9798179

OHV-Automobile

KFZ-BARANKAUF

Dt. Firma kauft alle
**Wohnmobile,
Wohnwagen,
PKW, LKW, Anhänger,
Transporter,
Geländewagen, Motorräder,
Unfallfahrzeuge,**
auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
0177 / 23 11 678
03302 / 780 41 64

BEKANNTSCHAFTEN

Älteres Ehepaar sucht Doppelkopf
Partner, Raum Reinickendorf, Wedding,
0163 1313928

Er, 52, aus Tegel, sucht ihn für gemein-
same Aktivitäten. Radfahren, Kunst, Kul-
tur, Kochen, Tanzen, Lachen und vieles
andere mehr 01636783140

Welcher Herr sitzt auch ohne Ge-
sprächspartner daheim? Kaffeepausch ab
und an, unbedingt whatsapp-kontakt
wäre schön 01516 1476955 Sine

Er 65, sucht nette ältere Sie für ge-
legentlichen gedankenaustausch. Tel.
01782498753

BERUF & KARRIERE

Pflegehelferin sucht Tätigkeit 3xpr
Woche 01628571883

Ehem. exam. Krankenschwester bietet
Hilfe bei der Betreuung von Angehörigen
zu Hause auch Demenz/bettlege-
risch. 015561055315

Freundliche Pflegehelferin/ Betreuung
2 x Woche eine Stelle .TEL 01628571883

Herz. Pflegekraft 57 J. bietet Senioren-
betreuung mit Erf. Gern ab 5 Stunden
(Woche) PKW vorhanden. Tel: 0151
53722834

ELEKTRONIK & TECHNIK

Kugelkalottenstrahler/HFB-100 weiß,
Isophon-Werke Berlin, in funktionsfä-
higem Zustand, gut erhalten, 50 Euro, Tel.
01773501723

Lautsprecherboxen zu verkaufen: eng-
lisches Fabrikat Wharfedale, Dovedale
3, voll funktionsfähig. 250 Euro, Tel.
01773501723, Lieferung in Bln.

HANDWERK

Nähmaschine zu verkaufen - Adler-Dür-
kopp 212-105 - Schnellnäher gebraucht
inkl. Tisch und Zubehör - 650 € Bar -
Kontakt: Tel. 0178 9182962

HAUS & GARTEN

**Was? Ihre Wohnung
ist nicht schneie?**
Rufen Sie Malerei Hieke!

**Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten: Wohnung,
Treppenhäuser, Fassaden,
Bodenbeläge**

Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

Holzbiegpress, 5L + Zapfarmatur, ge-
braucht, 20€, Tel.: 0160 9948 1382

Gebrauchte Heckenschere 5€ Tel.: 0160
9948 1382

Hochstamm Oleander 2 Meter hoch,
hellrot. 80 Euro. Oleander 1,50 hoch, hel-
les rosa, Vollblüte 70 Euro. Beide eigene
Aufzucht, 015161496953

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

HOBBY & FREIZEIT

Neue Yamaha Gitarre, unbespielt. VB
280.-€/Tel.: 01772410480

Kunst-Materialien (Staffelei, Papiere,
Pinsel, Farben, Rahmen, usw.) sowie viele
Reproduktionen sehr preiswert abzuge-
ben Tel. 431 73 82

Centurion Damenfahrrad stilvoller Vin-
tage-Klassiker in Top-Zustand technisch
einwandfrei 28 Zoll 21 Gang Shimano
100 € TEL 0176/51084234

Verkaufe E-Bike Drei-Rad von der Firma
Pfaute für 4000,-€ (NP 5099,-€) KM
Stand ca. 30 km Tel. 0177 7508146

Skatgemeinschaft Borsigwalde sucht
weitere Mitglieder:innen Hobby & Frei-
zeit, Tel. 01748704401

Junggebliebene Kegelgruppe sucht
Verstärkung Montags, 14-Tägig. 17.00-
19.00 Tegeler Seeterrassen. Telefon:
4044268

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sän-
ger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler
auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am
Gesang. Tel: 030 / 4047544

Doppelkopf Wir spielen in Hermsdorf,
Berliner Str. 105, Montags Doppelkopf
und suchen noch Mitspieler/innen Tel.
017657498533

Rentnerin sucht gut erhaltenes Fahrrad
bis 30 €. Tel. 01729019824

IMMOBILIEN

Kleine Familie (35, 31, 2 J. und 5 M.)
sucht ein neues Zuhause in Frohnau/

Hermsdorf. Mail: wohnlueckimnor-
den@gmx.de

Suche mind. 2 Zi Wohnung in Herms-
dorf/Umgebung. Bin w/34 Jahre, NR, ru-
hig, zuverlässig, sehr gutes Einkommen.
Vielen Dank! 0151 15204145

Wohnung in Hermsdorf ab 11/26 zu ver-
mieten, 2 1/2 Zimmer (76,5qm), Balkon,
2. Etage (DG), Kontakt: kandler-haus-
verwaltung@gmx.de

Kleine Wohnung gesucht! Rentner
möchte gerne in den Berliner Norden
ziehen und sucht 2-Raum-Wohnung
50qm. bwegener19@t-online.de

Suche 1-2 Zi.-WHG in Reinickendorf
bzw. Wedding, Frau Riechert PF 510207/
13362 Berlin

KINDER & FAMILIE

Zuverlässige Kinderbetreuerin,
Leihoma (stundenweise im Minijob) hat
wieder Kapazitäten frei, 13507 und nörd-
liches Umland, Tel. 015779304445

Drei Fisher Price Kassen davon eine mit
Laufband. Ende Achtziger Anfang neun-
ziger Jahre. Preis VS. 015161496953

KUNST & ANTIQUITÄTEN

DDR Münzen und Scheine, Bestecke
Edelstahl, Zinnbild. Steintöpfe. Krüge u.
Vasen preiswert Tel. 4532333

Wertvolle Kunstbücher und -kataloge;
auch Rahmen + Grafiken, alles sehr
preiswert! Auf einen Atelier-Besuch freut
sich: Tel. 4317382

Ich suche alte Porzellan (Tassen, Figuren-
sets), Kristalle (Vasen, Gläser, Karaffen),
Tel. 015219354718

Hebbels Werke 5 Bücher, 1. Drittel 20
Jhd. Deutsches Verlagshaus Bong & Co.
Preis 5€ Tel.: 030 917 2828

MÖBEL & HAUSRAT

Villeroy & Boch, Park Avenue Kaffeese-
vice 120€, 01628571883

Zwei Tischlampen jeweils 20 Euro
015161496953

Verschiedene Kommoden, Bistrotisch,

Schreibtisch, weißer Sessel, Kassetten
und Schallplatten; Frank PF 510207
13362 Berlin

UNTERRICHT & NEBENJOBS

welcher Bioladen (Hofladen) braucht
Hilfe, 01628571883

Pflegehelferin bietet Hilfe an 3xpro
Woche 01628571883

Haushaltshilfe als Minijob für Einfamilien-
haus in Frohnau gesucht. 1 x 4 Std./
Woche. Zeit flexibel. Tel. 4018714

Student/in der/die mit mir 68 J, mein
Sohn 43 J Englisch lernt, Grundkennt-
nisse vorhanden, für Reisen soll es besser
werden. 015561055315

VERSCHIEDENES

Thailand Erlebnis Küche, Verlag: Falken,
5€ Tel.: 0160 9948 1382

2 Kochbücher, Dr. Oetker, Mikrowelle+-
Fisch, Ceres Verlag 1996, je 5€ Tel.: 0160
9948 1382

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe
in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00
in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe?
Gabi 015168152086

5 Fliegengitter, 130x150 cm, je 5€, Tel.:
0160 9948 1382

Einmalige Eulensammlung, ca. 120 St.,
verschiedene Materialien und Größen.
Tel.: 406 323 56

**Kunstzeitschriften („ART“, „Weltkunst“,
„GEO“)** = zum Wegwerfen zu schade!
Ganze Jahrgänge gegen kleinen Mi-
ni-Obolus abzugeben; Tel. 4317382

Assistenz für Rollifahrer gesucht
(während Arbeit + Freizeit) in Teil- oder
Vollzeit, 17,94/Std.+Zulagen. Mail: wor-
kaholic65@gmail.com

Für Boutiquen: Kleidung, Kostüme,
Seide, Kaschmir, echt Leder, Taschen,
Schuhe (Gr. 39), Kleider, Hosen, Mäntel
(38-39) günstig, 0175 4243478

Für Sammler Bierkrüge, Kugelschreiber,
Schreibtisch, Schreibmaschine, CDs, MC,
Platten, Clonwfiguren, Krimis, FRANK PF
510207 13362 Berlin

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de

Titelfigur bei Lessing	Ort an der Etsch	kleine Rechnungen	Langlaufsport	Hauptstadt West-Samoas	beim ersten Versuch (auf ...)	langgestreckte Meeresbucht	gepflegt, ordentlich	erfolgreiches Lied	Stadt am Meer	Autorin von 'Katzenauge'	griechischer Kriegsgott	Ohrenrobbe	medizinisch: Gewebe	Fehler durch Unachtsamkeit	ein Orientale
tätiger Vulkan auf Sizilien		pleite, bankrott		'Garten Eden'				öster.: Hufe	Windfächer				Sternschnuppe	Initialen Red-fords	
				Ausruf des Erstaunens		altitalienisches Volk		Halbgott der griechischen Sage			Oberkörperknochen	Formel 1-Pilot (Felipe)			
Nagetier				Staat in Afrika		kleinste Schmutzpartikel			Kfz-Z. Neuß	ein Verkehrszeichen			Schriftstellerverband (Abk.)		
			'Vater' in der Kindersprache	Ältestenrat			Spektrum							eine Feuerwaffe	
Fragewort	Zentralstern der Erde	zunächst				nordital. Provinzhauptstadt	Hanf-abfall			unverdünnt		freundlich und liebenswert	germanischer Wurfspieß		
Abfall bei Holzarbeiten				Sommermonat	Abk.: Vereinte Nationen						Kaviar-fisch	Schulzensuren			eine Malerfarbe
veraltet		Rennbahnbelag	klösterliches Stift										balgen	kurz für: an dem	
											Verhaftung	keimfrei	tatsächlich		
Pelztier			türk. Großgrundherr		Stachel-tier						engl. Fürwort: es		lediglich		Vollversammlung
			Bewegung zur Musik (Mz.)		englischer Gasthof						griechische Vorsilbe: neu		Spaltwerkzeug	Kfz-Z. Pase-walk	
öffentlicher Aushang	nord-europ. Halbnomade	Schierlings-tanne				flink, gewandt					scheuen, umgehen	Dyna-mik	Schwellung		
				Land-schaft in Klein-asien	Geist in der nord. Mythologie									geneigte Berg-seite	
griechischer Hirten-gott	Kreuzes-inschrift				Ausruf des Schauderns		erster Bartwuchs	lateinisch: damit	Bürge	Kosmos			Kunst-samm-lungen	kurz für: an das	
vom Hundert						europ. Fußball-bund (Abk.)	den Mond betreffend			Tropen-frucht	Nachbildung der Erde				
				Zeit-alter	Kehricht				auf-reizend	Sänger der 60er (Paul)			Maß des elektr. Widerstands		Apparat, Maschine
französischer Autor † (Jules)	Zahn-creme	Ver-brechen	ein ehem. Schah Persiens				Kölner Karnevals-ruf	Wasser-fahrzeug			schwäbischer Höhenzug		Maul des Wildes	besitz-anzeig. Fürwort (ugs.)	
ge-stampft-es Gemüse					bayr. Männer-kurz-name	Salmiak-geist-lösung					west-afrika-nischer Staat	Gabel-deichsel			
engl. Frauen-kurz-name			Kolloid	großer Raum			Teil eines Dramas			Römer-Film (Ben ...)	Stütz-balken				
Fremd-wortteil: Italien		Keim-träger			ägyptischer Sonnengott		Stadt in Sierra Leone	Initialen der Temple		Hauptstadt von Vietnam			Initialen Travens	Initialen der Adjani	
				griech. Vorsilbe: bei, da-neben			ver-worren				Skelett, Gerippe				
Korallen-insel					afrika-nische Gift-schlange						starker Unter-schied				

Endlich 'ne Website

schon ab

400 €



www.raz-media.de

SUDOKU mittel

	7			9			
		9	6	8			4
4		6			2		
2		8	3	6			7
9	3	5	1	7	8	2	6
7			9	2	1		3
		1			7		8
3			8	4	5		
			5			3	

SUDOKU schwer

	8	2			7		
4				8		1	5
9						2	7
5		8		7			
	6						1
				5	7		6
6		4					2
	3	9			4		1
			1			3	4

AUFLÖSUNG

AKROPOLIS															
I	S	T	R	A	S	T	R	A	S	T	R	A	S	T	R
A	T	O	L	I	A	T	O	L	I	A	T	O	L	I	A
N	E	I	S	S	A	B	S	S	A	B	S	S	A	B	S
A	I	R	A	N	A	H	A	I	R	A	N	A	H	A	I
G	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E
P	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E
A	N	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R
G	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E
H	O	L	O	V	E	R	E	R	E	R	E	R	E	R	E
S	N	A	V	A	I	L	A	V	A	I	L	A	V	A	I
I	E	N	E	D	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
E	L	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
E	T	O	B	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
M	P	E	R	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
I	R	N	N	I	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
E	M	H	A	N	I	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
L	T	E	R	A	I	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
B	M	E	R	E	R	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
N	E	I	O	N	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
G	E	R	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
H	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
N	E	A	T	A	B	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
A	E	T	A	B	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
R	A	D	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
M	I	N	N	I	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
A	A	H	A	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
AKROPOLIS															
8	4	7	5	6	1	3	2	9	8	4	7	5	6	1	3
3	9	5	4	8	2	7	6	1	3	9	5	4	8	2	7
8	3	2	7	1	4	5	9	6	8	3	2	7	1	4	5
9	6	7	8	3	5	2	4	1	9	6	7	8	3	5	2
5	1	8	4	7	9	2	6	3	5	1	8	4	7	9	2
2	4	6	9	3	8	1	5	7	2	4	6	9	3	8	1
7	2	1	3	9	6	4	8	5	7	2	1	3	9	6	4
6	5	3	2	7	4	8	1	9	6	5	3	2	7	4	8
4	8	9	6	5	3	2	7	1	4	8	9	6	5	3	2

PINNWAND

Lust auf Engagement?

Engagement-Spaziergang rund um den Schäfersee

Entdecken Sie gemeinnützige Organisationen, lernen Sie Möglichkeiten für freiwilliges Engagement kennen und kommen Sie ins Gespräch. Wir spazieren durch den Hausotter-Kiez, rund um den Schäfersee und bis zur Brusebergstraße.

Stationen der Route:



Anmeldung hier:

anmeldung@ehrenamt-reinickendorf.de

Treffpunkt und Route erhalten Sie nach der Anmeldung per Mail.



22. September 2026

15 bis 17.30 Uhr

2,5 km | 4 Stationen |

viele Möglichkeiten



Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel

Tag des offenen Denkmals

Führung, Eintritt frei,

Samstag, 12. September, 14 Uhr



Schön, schief, gerade, schräg ... träller mit bei unseren fröhlichen Gruppenkaraoke-Events

Schlager Classics

So 13.09.2026 17:00 Uhr **NEU!**

So 15.11.2026 17:00 Uhr **NEU!**

Neue Deutsche Welle

So 04.10.2026 17:00 Uhr **NEU!**

Udo Jürgens

Di 13.10.2026 19:30 Uhr

Di 20.10.2026 19:30 Uhr

ABBA Disco Classics

So 25.10.2026 17:00 Uhr **NEU!**

Weitere Termine unter
primetimetheater.de/singspass



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Waldgottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst im Grünen
auf der Försterwiese an der Revierförsterei Tegelsee.



20. SEPTEMBER 2026
15:00 UHR

FÖRSTERWIESE AN DER
REVIERFÖRSTEREI TEGELSEE



IM ANSCHLUSS

laden wir zu Kaffee und Kuchen ein.
Bitte bringen Sie eigenes Geschirr mit.
Auch Picknickdecken und Campingstühle
sind willkommen.



VERSTEIGERUNG

Förster Frank Mosch versteigert
12 tiefgefrorene Wildschwein-Portionen.
Alle Portionen werden zugunsten der
Sanierung des Kirchturms der Dorfkirche
versteigert.



BEI REGEN

findet der Gottesdienst in der
Jesus-Christus-Kirche,
Schwarzspechtweg 1-3, statt.



Aktuelle Informationen erhalten Sie am Veranstaltungstag
ab 13 Uhr über den Anrufbeantworter des Gemeindebüros
Konradshöhe, Tel. 030 43 67 17 87.

ANFAHRT



ZU FUSS ODER MIT DEM FAHRRAD
Wir empfehlen, zu Fuß oder mit dem
Fahrrad zu kommen.
Es gibt nur wenige Parkmöglichkeiten.



BUSLINIE 222:
Haltestelle Försterweg,
ca. 5 Min Fußweg



MIT DEM AUTO:
Konradshöhe Straße, Bereich Försterweg.
Parken am Straßenrand nur auf der Südseite,
ca. 5 Min Fußweg



WEITERE PARKMÖGLICHKEITEN
Parkplatz Strandbad Tegel,
ca. 10 Min Fußweg
Parkplätze am Forsthaus,
ca. 5 Min Fußweg



Wir freuen uns auf einen
besonderen Gottesdienst
mitten im Grünen!

Wir suchen Sie!

ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare
Ausbildung oder sind Sie Rentner mit
vergleichbarer Erfahrung?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Folge 142

Der Rehbergdoktor



**ab 25.09.
Jetzt Tickets
sichern!**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

**98.2
RADIO
PARADISO**



SPIELBANK BERLIN

BB

Bank



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON